

MAG. JÜRGEN RAUCHWARTER

ÖFFENTLICHER NOTAR

Gebühr in Höhe von € 445,20 entrichtet  
öffentl. Notar Mag. Jürgen Rauchwarter  
Wien - Simmering

Geschäftszahl: 89



PROTOKOLL

aufgenommen am 05.07.2012 (fünften Juli zweitausendzwoölf) von mir, Magister Jürgen Rauchwarter, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz in Wien-Simmering und der Amtskanzlei in 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 100a, über die am heutigen Tage in der Montanuniversität Leoben, Erzherzog-Johann-Trakt, Erzherzog-Johann-Auditorium, 8700 Leoben, Ignaz-Buchmüller-Platz 4, wohin ich mich über Ersuchen begeben habe, mit Beginn um 10.00 (zehn) Uhr abgehaltene -----

-----18. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG -----

der ---AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft -----  
mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Leoben, FN 55638x, und über die hiebei in meiner Gegenwart gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse. -----

Gegenwärtig sind: -----

I. die Aktionäre und Aktionärsvertreter: -----  
laut Teilnehmerverzeichnis, Beilage ./1, beziehungsweise Fluktuationsverzeichnis, Beilage ./1a, -----

II. vom Aufsichtsrat: -----

- 1) Herr Diplomkaufmann Doktor Hannes Androsch, geboren am 18.04.1938 (achtzehnten April neunzehnhundertachtunddreißig), als Vorsitzender, ---
- 2) Herr Ingenieur Willibald Dörflinger, geboren am 20.05.1950 (zwanzigsten Mai neunzehnhundertfünfzig), als Stellvertreter des Vorsitzenden, -----
- 3) Herr Doktor Georg Riedl, geboren am 30.10.1959 (dreißigsten Oktober neunzehnhundertneunundfünfzig), als Mitglied, -----
- 4) Herr Diplomkaufmann Karl Fink, geboren am 22.08.1945 (zweiundzwanzigsten August neunzehnhundertfünfundvierzig), als Mitglied, -----
- 5) Herr Magister Gerhard Pichler, geboren am 30.05.1948 (dreißigsten Mai neunzehnhundertachtundvierzig), als Mitglied, -----
- 6) Frau Magister Doktor Karin Schaupp, geboren am 23.01.1950 (dreiundzwanzigsten Jänner neunzehnhundertfünfzig), als Mitglied, -----

vom Betriebsrat delegiert: -----

- 7) Herr Johann Fuchs, geboren am 16.12.1959 (sechzehnten Dezember neunzehnhundertneunundfünfzig), als Mitglied, -----
- 8) Herr Wolfgang Fleck, geboren am 15.06.1962 (fünfzehnten Juni neunzehnhundertzweiundsechzig), als Mitglied, -----
- 9) Herr Günther Wölfler, geboren am 21.10.1960 (einundzwanzigsten Oktober neunzehnhundertsechzig), als Mitglied, -----
- 10) Frau Sabine Fussi, geboren am 12.10.1969 (zwölften Oktober neunzehnhundertneunundsechzig), als Mitglied, -----

III. vom Vorstand: -----

- 1) Herr Diplomingenieur Andreas Martin Gerstenmayer, geboren am 18.02.1965 (achtzehnten Februar neunzehnhundertfünfundsechzig), als Vorsitzender, -----
- 2) Ingenieur Heinz Moitzi, geboren am 05.07.1956 (fünften Juli neunzehnhundertsechsfundfünfzig), als Mitglied, -----
- 3) Herr Magister Thomas Obendrauf, geboren am am 21.08.1970 (einundzwanzigsten August neunzehnhundertsiebzig), als Mitglied, -----

IV. für den Abschlussprüfer: -----

Herr Magister Doktor Aslan Milla, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, als Vertreter des Abschlussprüfers PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien -----

V. der gefertigte öffentliche Notar. -----

Im Sinne des § 24 (Paragraph vierundzwanzig) der gesellschaftlichen Satzung übernimmt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Diplomkaufmann Doktor Hannes Androsch, den Vorsitz, eröffnet die ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft um zehn Uhr, begrüßt die erschienenen Damen und Herren Aktionäre beziehungsweise deren Vertreter und begrüßt darüber hinaus die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes, den Vertreter des Abschlussprüfers, Herrn Magister Doktor Aslan Milla, sowie den zur Beurkundung der Vorgänge in der Hauptversammlung beigezogenen Notar. -----

Der Herr Vorsitzende gibt bekannt, dass sowohl der Vorstandsvorsitzende, Herr Diplomingenieur Andreas Martin Gerstenmayer, als auch der für Technologie und Produktion zuständige Vorstand, Herr Ingenieur Heinz Moitzi, vom Aufsichtsrat für jeweils fünf Jahre wieder bestellt wurden. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass sich die Gesellschaft vollinhaltlich zum Punkt II (römisch zwei) 7. (siebentens) des Österreichischen Corporate Governance Kodex bekannt hat und dass als besonderes Service für die Aktionäre für die Anwesenheit eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts gesorgt und dadurch den Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtert wurde. Dieser unabhängige Stimmrechtsvertreter ist, wie der Herr Vorsitzende ausführt, auch während der Hauptversammlung für die Aktionäre erreichbar. Der IVA Interessensverband für Anleger wurde, wie der Herr Vorsitzende ferner ausführt, von der Gesellschaft gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen und ist heute durch Herrn Doktor Michael Knap vertreten, der vom Herrn Vorsitzenden ebenfalls begrüßt wird. -----

Schließlich begrüßt der Herr Vorsitzende auch alle Gäste, Mitarbeiter, Kunden und Freunde der Gesellschaft sowie die Medienvertreter, die durch ihre Anwesenheit ihr Interesse an der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft bekunden. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht kundzutun, ob ein Aktionär gegen diesen Kreis der Anwesenden ist. -----

Da dies nicht der Fall ist, stellt der Herr Vorsitzende fest, dass gegen die Anwesenheit dieses Personenkreises keine Einwände bestehen. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht, allfällig noch eingeschaltete Mobiltelefone auszuschalten, um einen ungestörten Ablauf der Hauptversammlung zu gewährleisten. -----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende unter Hinweis auf das vorliegende Belegexemplar fest, dass die heutige Hauptversammlung durch den Vorstand mittels Veröffentlichung im Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 06.06.2012 (sechsten Juni zweitausendzwoölf) gemäß § 106 (Paragraph einhundertsechs) Aktiengesetz unter Ankündigung der Tagesordnung ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde. Weiters wurde gemäß § 107 Absatz 3 (Paragraph einhundertseven Absatz drei) Aktiengesetz die elektronische europäische Verbreitung über Presstext vorgenommen. -----

Die Belege über die ordnungsgemäße Einberufung liegen vor und werden dem Protokoll als Beilagen ./2 und ./3 angefügt. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass folgende Unterlagen ab 14.06.2012 (vierzehnten Juni zweitausendzwoölf) am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auflagen: -----

- Jahresabschluss mit Lagebericht, -----
- Corporate Governance Bericht, -----
- Konzernabschluss mit Konzernlagebericht, -----
- Vorschlag für die Gewinnverwendung, -----
- Bericht des Aufsichtsrats gemäß § 96 (Paragraph sechsundneunzig) Aktiengesetz, -----
- die gemeinsamen Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Tagesordnungspunkten 2. (zweitens), 3. (drittens), 4. (viertens) und 5. (fünftens), -----
- der Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats zum Tagesordnungspunkt 7. (siebentens), -----
- Bericht des Vorstandes gemäß § 65 Absatz 3 (Paragraph fünfundsechzig Absatz drei) Aktiengesetz. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass diese Unterlagen sowie der vollständige Text der Einberufung und das Formular für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht ab 14.06.2012 (vierzehnten Juni zweitausendzwoölf) außerdem im Internet auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich waren und auch heute in der Hauptversammlung aufliegen. -----

Zudem, berichtet der Herr Vorsitzende, waren auf der Homepage der Gesellschaft ab 27.06.2012 (siebenundzwanzigsten Juni zweitausendzwoölf) die Schwerpunktfragen des Österreichischen Interessenverbands für Anleger samt Antworten zugänglich. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet ferner, dass in der Einberufung die Aktionäre auf ihre Rechte gemäß §§ 109, 110 und 118 (Paragrafen einhundertneun, einhundertzehn und einhundertachtzehn) Aktiengesetz (Ergänzung der Tagesordnung, Beschlussvorschläge sowie die Erteilung von Auskünften an Aktionäre) hingewiesen wurden. -----

Hiezu stellt der Herr Vorsitzende fest, dass im Sinne der genannten Gesetzesbestimmungen weder die Ergänzung der Tagesordnung noch die Bekanntmachung von weiteren Beschlussvorschlägen auf der Internetseite der Gesellschaft von Aktionären beantragt wurde und daher in der heutigen Hauptversammlung ausschließlich die in der Einberufung vom 06.06.2012 (sechsten Juni zweitausendzwoölf) bekannt gemachten Tagesordnungspunkte behandelt werden können. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass die Anzahl der stimmberechtigten Aktien derzeit 23.322.588 (dreiundzwanzig Millionen dreihundertzweiundzwanzigtausendfünfhundertachtundachtzig) beträgt und sich die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, nach dem Anteilsbesitz am Ende des 25.06.2012 (fünfundzwanzigsten Juni zweitausendzwoölf), dem Nachweisstichtag, richtet. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass 244 (zweihundertvierundvierzig) Depotbestätigungen für 12.751.445 (zwölf Millionen siebenhunderteinundfünzigtausendvierhundertfünfundvierzig) Stück nennbetragslose Stückaktien innerhalb der in der Einberufung festgelegten Frist bei der Gesellschaft eingelangt sind, wobei gemäß § 23 (Paragraph dreiundzwanzig) der Satzung jede Stückaktie das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung gewährt. -----

Desweiteren weist der Herr Vorsitzende darauf hin, dass zur Unterstützung der ordnungsgemäßen Protokollierung eine Bandaufzeichnung erfolgt, die zu rein internen Zwecken als Hilfestellung für den beigezogenen Notar dient. Sollte ein Aktionär, der sich zu Wort meldet, die Aufnahme seiner Wortmeldung nicht wünschen, ersucht der Herr Vorsitzende, dies vor der Wortmeldung bekanntzugeben. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass um auch allen interessierten Aktionären, die an den Hauptversammlungen der Gesellschaft nicht teilnehmen können, eine umfassende Information zukommen zu lassen, die Satzung vorsieht, dass die Hauptversammlungen ganz oder auszugsweise in Ton und Bild öffentlich übertragen und aufgezeichnet werden können. Die Form der Übertragung ist mit der Einladung zur Hauptversammlung anzukündigen. Demgemäß, berichtet der Herr Vorsitzende, wurde mit der Einladung zur heutigen Hauptversammlung angekündigt, dass die gesamte Hauptversammlung – vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung – live im Internet übertragen wird. Der Herr Vorsitzende ersucht daher um Zustimmung, dass die gesamte heutige Hauptversammlung live im Internet übertragen wird. Diesbezüglich weist der Herr Vorsitzende darauf hin, dass für den Fall, dass sich ein Aktionär zu Wort meldet, der keine Übertragung seiner Wortmeldung im Internet wünscht, technisch sichergestellt wird, dass bei dieser Wortmeldung die Übertragung unterbleibt, sofern der Aktionär dies bei seiner Wortmeldung bekannt gibt. -----

Der Herr Vorsitzende stellt die Frage, ob jemand dagegen sei, dass die gesamte heutige Hauptversammlung in Bild und Ton live im Internet übertragen wird. ----- Da dies nicht der Fall ist, stellt der Herr Vorsitzende fest, dass die gesamte Hauptversammlung in Bild und Ton im Internet live übertragen wird. -----

Der Herr Vorsitzende stellt weiters fest, dass ein Verlassen des Saales auch das Verlassen des Hauptversammlungsgebietes bedeutet, da Abstimmungen ausschließlich in diesem Raum erfolgen, wobei jedoch alle Abstimmungen deutlich in den unmittelbar angrenzenden Räumlichkeiten angekündigt werden, um allen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen und gerade nicht im Saal sind, die Möglichkeit zu geben, sich rechtzeitig zu den Abstimmungen wieder hier einzufinden zu können. -----

Der Herr Vorsitzende erklärt, dass er die Präsenz der erschienenen Aktionäre und Aktionärsvertreter gemäß § 117 (Paragraph einhundert-sieben) Aktiengesetz vor der ersten Abstimmung bekannt geben wird. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass Fragen von gemäß § 118 (Paragraph einhundert-acht) Aktiengesetz auskunftsberechtigten Aktionären zu allen Angelegenheiten der Gesellschaft gestellt werden können, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes der heutigen Hauptversammlung erforderlich sind und das Auskunftsrecht sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu Konzernunternehmen und auf

die Lage des Konzerns sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstreckt. Der Herr Vorsitzende ersucht im Interesse aller Aktionäre, bei den Anfragen auf den Gegenstand der heutigen Hauptversammlung Bezug zu nehmen, der durch die Vorlage des Jahresabschlusses, die Darstellung des Konzernabschlusses sowie der Lageberichte des Vorstandes sowie des Berichtes des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwoölf) ohnehin sehr weit gespannt ist. -----

Weiters ersucht der Herr Vorsitzende mit Rücksicht auf die Wortmeldungsünsche anderer Aktionäre bei der Bemessung der Redezeit darauf Bedacht zu nehmen, dass auch den anderen, sich zu Wort meldenden Aktionären in etwa die gleiche Redezeit und Aufmerksamkeit der Zuhörer eingeräumt wird. --

Für Wortmeldungen ersucht der Herr Vorsitzende von den in der Hauptversammlungsunterlage befindlichen Wortmeldungsformularen Gebrauch zu machen, auf diesen den Namen, die Nummer der ausgehändigten Stimmkarte und in Schlagworten das Thema der Anfrage zu notieren. Das im Saal anwesende Ordnerservice, berichtet der Herr Vorsitzende, wird die Wortmeldungsformulare einsammeln und an ihn weiterleiten. -----

Um eine effiziente Abwicklung der Hauptversammlung sicherzustellen, wird, wie der Herr Vorsitzende mitteilt, der Vorstand vorerst über alle Tagesordnungspunkte berichten und die Anträge erläutern. -----

Dann besteht, wie der Herr Vorsitzende ferner mitteilt, die Möglichkeit zur Debatte über die Tagesordnungspunkte, wobei im Anschluss daran die Tagesordnungspunkte 2. (zweitens) bis 5. (fünftens) sowie 7. (siebentens) einzeln zur Abstimmung gebracht werden. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass er diejenigen Aktionäre oder Aktionärsvertreter, die ihren Wortmeldungswunsch angemeldet haben, entsprechend dem vorgesehenen Ablauf aufrufen und zum Rednerpult bitten werde, damit sie – für alle gut sichtbar und hörbar – ihre Wortmeldung an die hier Versammelten richten. -----

Sollte ein Aktionär zu einem der Tagesordnungspunkte einen Antrag stellen wollen, so ersucht der Herr Vorsitzende, diesen Antrag nicht nur mündlich vorzutragen, sondern auch schriftlich zu formulieren und bei der Antragstellung dem beurkundenden Notar zwecks wortgetreuer Protokollierung zu übergeben.

Die Anträge selbst werden, wie der Herr Vorsitzende berichtet, grundsätzlich im Rahmen des jeweiligen Abstimmungsverganges behandelt. -----

Zum strafferen Ablauf der Auszählung der Stimmen bestimmt der Herr Vorsitzende, dass die Stimmzählung nach dem Subtraktionsverfahren erfolgt. Das bedeutet, wie der Herr Vorsitzende ausführt, dass grundsätzlich die Nein-Stimmen und die Enthaltungen ausgezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen werden, woraus sich die Ja-Stimmen ergeben. Gemäß § 23 (Paragraph dreiundzwanzig) der Satzung gewährt je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass jeder Aktionär eine Stimmkarte erhalten hat, die jene Nummer trägt, unter welcher der Aktionär im Teilnehmerverzeichnis aufscheint. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht die Aktionäre, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarte hochheben. Das Hochheben der Stimmkarte gilt, wie der Herr Vorsitzende ausführt, als Nein-Stimme beziehungsweise Stimmenthaltung. Die Nummern der Stimmkarten werden vom Stimmzähler laut vorgelesen und in das EDV-System eingegeben. Der Herr Vorsitzende ersucht die Aktionäre oder die Aktionärsvertreter, deren Stimmkarte vorgelesen wurde, diese zu senken. Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass die Nichtausübung des Stimmrechtes durch Aktionäre zur Folge hat, dass die Stimmen aus ihrem Aktienbesitz den Ja-Stimmen zugeordnet werden. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass während eines Abstimmungsverganges ein Eintritt in den Versammlungssaal oder ein Verlassen desselben nicht erfolgen sollte, um die ordnungsgemäße Stimmzählung zu gewährleisten. Der Herr Vorsitzende weist ferner darauf hin, dass ein Verlassen des Saales vor dem Abstimmungsvergange ohne Erteilung einer Stimmrechtsvollmacht an einen Vertreter und ohne Abgeben der Stimmkarte am Eingang zur Folge hätte, dass die Stimmen des Abwesenden bei Anwendung des Subtraktionsverfahrens als Ja-Stimmen gezählt würden. Um eine ständige Evidenzhaltung der im Saal anwesenden und vertretenen Aktionäre zu gewährleisten, ersucht der Herr Vorsitzende, die Hauptversammlung unter Vorweis der Eintritts- beziehungsweise Stimmkarte ausschließlich dort zu verlassen, wo die Registrierung erfolgt ist. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass er sich vorbehält, von dieser Methode der Stimmzählung abzugehen, wenn es die Sitzungsökonomie verlangt und insbesondere die Nein-Stimmen im Wege der Subtraktionsmethode ermitteln zu lassen. -----  
-----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende die Frage, ob jemand gegen diese Vorgangsweise sei. Da dies nicht der Fall ist, stellt der Herr Vorsitzende fest, dass gegen die Anwendung der Subtraktionsmethode kein Einwand besteht. -----  
-----

Der Herr Vorsitzende stellt sodann fest, dass die Tagesordnung im Rahmen der Einladung zu dieser Hauptversammlung veröffentlicht wurde und auch in den, den Teilnehmern der Hauptversammlung vorliegenden Unterlagen aufscheint und somit als bekannt angenommen werden darf. -----  
-----

Die -----  
-----

#### ----- Tagesordnung -----

lautet: -----

1. Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/2012) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung. -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2011/12 ausgewiesenen Bilanzgewinnes. -----
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12. -----
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12. -----
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12. -----
6. Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG. -----
7. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/13. -----  
-----

Der Herr Vorsitzende kommt nun zur Erledigung der Tagesordnung und gibt bekannt, dass er gemäß § 24 Absatz 2 (Paragraph vierundzwanzig Absatz zwei) der Satzung, wonach er die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung zu

bestimmen berechtigt ist, die Tagesordnung in der Reihenfolge, wie in der "Wiener Zeitung" angekündigt, abwickeln werde. -----

-----  
Zum ersten Punkt der Tagesordnung: -----

„Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung.“ -----

weist der Herr Vorsitzende erneut darauf hin, dass die erwähnten vorgelegten Berichte während der in § 108 Absatz 3 (Paragraph einhundertacht Absatz drei) Aktiengesetz vorgesehenen Frist am Sitz der Gesellschaft sowie auf der Homepage der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt beziehungsweise erhältlich waren, auf der Website der Gesellschaft abrufbar sind und auch bei der Hauptversammlung aufliegen. -----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende die Frage, ob ein Einwand besteht, auf die Verlesung des vorliegenden, um den Anhang erweiterten Jahresabschlusses 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) samt Lagebericht, des Corporate Governance Berichts, des Berichtes des Aufsichtsrates, des Gewinnverwendungsvorschlages und des Konzerngeschäftsberichtes 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) mit dem um den Anhang erweiterten Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu verzichten. -----

Da dies nicht der Fall ist, stellt der Herr Vorsitzende fest, dass auf eine Verlesung dieser Unterlagen verzichtet wird. -----

-----  
Der Herr Vorsitzende berichtet, dass sich der Aufsichtsrat im Wirtschaftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) in vier Sitzungen vom Vorstand Bericht über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft erstatten ließ und die Geschäftsführung gemäß den Erfordernissen der Gesetze und der Satzung überwacht hat. Er berichtet weiters, dass dem um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) samt Lagebericht und dem um den Anhang erweiterten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) vom Abschlussprüfer, der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, der uneingeschränkte Prüfungsvermerk erteilt wurde. Nach Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im

Prüfungsausschuss hat, wie der Herr Vorsitzende weiters berichtet, der Aufsichtsrat anhand der Prüfberichte des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses sowie nach durchgeführter eigener Prüfung in der Aufsichtsratsitzung vom 31.05.2012 (einunddreißigsten Mai zweitausendzwoölf) den Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zum 31.03.2012 (einunddreißigsten März zweitausendzwoölf) gebilligt und somit gemäß § 96 Absatz 4 (Paragraph sechsundneunzig Absatz vier) Aktiengesetz festgestellt, sich mit dem Konzernabschluss, mit dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht sowie dem Corporate Governance Bericht des Vorstandes und mit dem Überleitungsbericht gemäß § 245a (Paragraph zweihundertfünfundvierzig a) Unternehmensgesetzbuch einverstanden erklärt und den Bericht des Aufsichtsrates an die heutige Hauptversammlung verabschiedet. -----

-----  
Betreffend die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstandes verweist der Herr Vorsitzende zudem auf den Corporate Governance Bericht. -----  
-----

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss samt Lageberichten werden diesem Protokoll als Beilagen ./4 und ./5, der Bericht des Aufsichtsrates als Beilage ./6, der Corporate Governance Bericht als Beilage ./7 und die Beschlussvorschläge des Vorstandes und des Aufsichtsrates als Beilage ./8 angeschlossen. -----  
-----

Der Herr Vorsitzende ersucht nun den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Diplomingenieur Andreas Martin Gerstenmayer und die Vorstandsmitglieder, Herrn Ingenieur Heinz Moitzi und Herrn Magister Thomas Obendrauf, um ihre Berichte. -----  
-----

Sodann erstatten Herr Diplomingenieur Andreas Martin Gerstenmayer, Herr Ingenieur Heinz Moitzi und Herr Magister Thomas Obendrauf ihre Berichte. -----  
-----

Anschließend dankt der Herr Vorsitzende dem Vorsitzenden des Vorstandes und den übrigen Mitgliedern des Vorstandes für ihre Ausführungen und weist nochmals darauf hin, dass nach den Ausführungen zu den Tagesordnungspunkten 1. (erstens) bis 7. (siebentens) eine Debatte über alle behandelten Tagesordnungspunkte stattfinden wird. Danach wird einzeln über die Tagesordnungspunkte 2. (zweitens) bis 5. (fünftens) sowie 7. (siebentens) abgestimmt. -----  
-----  
-----  
-----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: -----  
„Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2011/12  
ausgewiesenen Bilanzgewinnes“ -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, vom ausgewiesenen und ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31.03.2012 (einunddreißigsten März zweitausendzweölf) in Höhe von € 24.237.345,84 (Euro vierundzwanzig Millionen zweihundertsiebenunddreißigtausenddreihundertfünfundvierzig und vierundachtzig Cent) auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien eine Dividende in Höhe von 32 (zweiunddreißig) Cent pro Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet weiters, dass das Grundkapital der Gesellschaft von € 28.490.000 (Euro achtundzwanzig Millionen vierhundertneunzigtausend) aus 25.900.000 (fünfundzwanzig Millionen neunhunderttausend) Stückaktien besteht, wobei AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft 2.577.412 (zwei Millionen fünfhundertsieben-undsiebzigtausendvierhundertzweölf) eigene Aktien hält, sodass heute 23.322.588 (dreiundzwanzig Millionen dreihundertzweiundzwanzigtausendfünfhundertachtundachtzig) Aktien ausstehend und gewinnberechtigt sind. Somit wären mit heutigem Stand € 7.463.228,16 (Euro sieben Millionen vierhundertdreiundsechzigtausendzweihundertachtundzwanzig und sechzehn Cent) auszuschütten und der Restbetrag in Höhe von € 16.774.117,68 (Euro sechzehn Millionen siebenhundertvierundsiebzigtausendeinhundertsiebzehn und achtundsechzig Cent) auf neue Rechnung vorzutragen. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet weiters, dass die Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % (fünfundzwanzig Prozent) jeweils davon in Abzug zu bringen ist. Dividendenzahltag ist nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung der 26.07.2012 (sechszwanzigste Juli zweitausendzweölf). Die Auszahlung der Dividende erfolgt über die jeweiligen Depotbanken, Zahlstelle ist die Raiffeisen Centrobank AG, Wien. -----

Schliesslich berichtet der Herr Vorsitzende, dass sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 31.05.2012 (einunddreißigsten Mai zweitausendzweölf) dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes angeschlossen hat. -----

-----  
-----  
-----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12“ -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, über die Entlastung des Vorstandes in einem Vorgang, also en bloc, abzustimmen und den Mitgliedern des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwoölf) die Entlastung zu erteilen. -----

Wie der Herr Vorsitzende feststellt, ist also vorgesehen, den Mitgliedern des Vorstandes pauschal die Entlastung zu erteilen. -----

Der Herr Vorsitzende stellt nach seiner diesbezüglichen Frage fest, dass gegen diese Vorgangsweise kein Einwand besteht. -----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/2012“ -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates in einem Vorgang, also en bloc, abzustimmen und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwoölf) die Entlastung zu erteilen. -----

Diesbezüglich liegt, wie der Herr Vorsitzende berichtet, der Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte Nummer 225 (zweihundertfünfundzwanzig) vor, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates, Herrn Ingenieur Willibald Dörflinger, Herrn Doktor Georg Riedl, Herrn Magister Gerhard Pichler und seiner Person jeweils einzeln abzustimmen. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass diesem Antrag stattzugeben ist. -----

Es wird daher, wie der Herr Vorsitzende feststellt, über die Erteilung der Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates, Herrn Ingenieur Willibald Dörflinger, Herrn Doktor Georg Riedl, Herrn Magister Gerhard Pichler und seiner Person jeweils einzeln abgestimmt werden und für die restlichen Mitglieder des Aufsichtsrates, dies sind Herr Johann Fuchs, Herr Diplomingenieur Albert Hochleitner, Herr

Diplomkaufmann Karl Fink, Herr Wolfgang Fleck, Herr Günther Wölfler, Frau Magister Doktor Karin Schaupp, Frau Magister Doktor Regina Prehofer und Frau Sabine Fussi, eine pauschale Abstimmung über die Entlastung stattfinden. -----  
-----

Der Herr Vorsitzende stellt nach seiner diesbezüglichen Frage fest, dass gegen diese Vorgangsweise kein Einwand besteht. -----  
-----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/2012“ -----

teilt der Herr Vorsitzende mit, dass der Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, die Vergütung der gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwoölf) mit insgesamt € 238.600,-- (Euro zweihundertachtunddreißigtausendsechshundert) zu beschließen, wobei sich die Gesamtvergütung wie folgt aufgliedert: -----

Mitglied	Fixum	Ausschuss- vergütung	variable Vergü- tung	Sitzungs- geld	Summe
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	30.000	3.000	11.300	400	44.700
Ing. Willibald Dörflinger	25.000	3.000	5.700	1.200	34.900
Dr. Georg Riedl	20.000	2.000	5.700	1.600	29.300
Dipl.-Ing. Albert Hochleitner	20.000	2.000	5.700	1.200	28.900
Dkfm. Karl Fink	20.000	2.000	5.700	1.200	28.900
Mag. Gerhard Pichler	20.000	2.000	5.700	1.200	28.900
Mag. DDr. Regina Prehofer	15.000	--	5.700	400	21.100
Mag. Dr. Karin Schaupp	15.000	--	5.700	1.200	21.900

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass die variable Vergütung bestimmt wird durch die Kennzahlen Cash-Earnings und ROCE (Return on Capital Employed), wobei die Gewichtung zu jeweils gleichen Teilen erfolgt. -----  
-----

Allenfalls anfallende Steuern und Abgaben auf Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder mit Ausnahme der persönlichen Einkommensteuer sind, wie der Herr Vorsitzende ferner feststellt, den Aufsichtsratsmitgliedern zu erstatten. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung: -----

„Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 Aktiengesetz“ -----

bittet der Herr Vorsitzende Herrn Magister Thomas Obendrauf um den Bericht des Vorstandes. -----

-----  
Dieser berichtet, dass es keine Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien gegeben hat. -----

-----  
Sodann dankt der Herr Vorsitzende Herrn Magister Thomas Obendrauf für diesen Bericht, der diesem Protokoll als Beilage ./9 angeschlossen wird. -----

-----  
Zum siebenten Punkt der Tagesordnung: -----

„Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/2013“ -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, entsprechend seines gemäß § 270 Absatz 1 (Paragraph zweihundertsiebzig Absatz eins) Unternehmensgesetzbuch nach Befassung des Prüfungsausschusses erstatteten Vorschlages, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/2013 (zweitausendzwoölf/zweitausenddreizehn) zu bestellen. -----

-----  
Der Herr Vorsitzende verweist darauf, dass die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss ihre Unbefangenheit schlüssig dargestellt und eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben hat. Der Herr Vorsitzende verweist ferner darauf, dass diese den, den Aktionären übergebenen Unterlagen beiliegt und auch auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Diese Erklärung wird diesem Protokoll als Beilage ./10 angeschlossen. -----

Den Berichtspflichten nach § 270 (Paragraph zweihundertsiebzig) Unternehmensgesetzbuch wurde, wie der Herr Vorsitzende feststellt, entsprochen. -----

-----  
Der Herr Vorsitzende unterfertigt nunmehr das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsicht auf. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass gemäß dem nach § 117 (Paragraph einhundertsiebzehn) Aktiengesetz aufgestellten, von ihm unterschriebenen und zur Einsicht aufliegenden Verzeichnis in der heutigen Hauptversammlung 119 (einhundertneunzehn) stimmberechtigte Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter anwesend sind, die berechtigt sind, 12.638.600 (zwölf Millionen sechshundertachtunddreißigtausendsechshundert) Stückaktien zu vertreten. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung zu allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass wie angekündigt, nunmehr die Aktionäre und Aktionärsvertreter die Gelegenheit haben, zu den Tagesordnungspunkten 1. (erstens) bis 7. (siebentens) Stellung zu nehmen. Er teilt ferner mit, dass unmittelbar nach den Wortmeldungen über die Tagesordnungspunkte 2. (zweitens) bis 5. (fünftens) sowie 7. (siebentens) hintereinander abgestimmt wird. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht die interessierten Damen und Herren Aktionäre und Aktionärsvertreter um Wortmeldungen, wobei diese gebeten werden, nach Aufruf durch ihn nach vorne zu kommen und die Wortmeldung vom Rednerpult aus zu formulieren. -----

Sodann melden sich die Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter, Herr Doktor Michael Knap, Herr Magister Christian Böhm, Herr Berthold Berger und Herr Christian Almeder, zu Wort. Deren Fragen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates und von den Vorstandsmitgliedern beantwortet. -----

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, ersucht der Herr Vorsitzende den Ordnerdienst, in den angrenzenden Räumlichkeiten die kommende Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 2. (zweitens) bis 5. (fünftens) sowie 7. (siebentens) laut und vernehmlich anzukündigen. Der Herr Vorsitzende ersucht alle stimmberechtigten Aktionäre und Aktionärsvertreter, sich im Saal einzufinden und diesen während des Abstimmungsvorganges nicht zu verlassen. -----

Sodann kommt der Herr Vorsitzende zur Abstimmung über die Tagesordnungspunkte 2. (zweitens) bis 5. (fünftens) und 7. (siebentens). -----

Der Herr Vorsitzende beginnt mit der Abstimmung über den Punkt Zweitens der Tagesordnung „Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2011/12 ausgewiesenen Bilanzgewinnes“ -----

und bringt den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes und Aufsichtsrates, wonach vom ausgewiesenen und ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwoölf) in Höhe von € 24.237.345,84 (Euro vierundzwanzig Millionen zweihundertsiebenunddreißigtausenddreihundertfünfundvierzig und vierundachtzig Cent) auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien eine Dividende in Höhe von 32 (zweiunddreißig) Cent pro Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von € 16.774.117,68 (Euro sechzehn Millionen siebenhundertvierundsiebzigttausendeinhundertsiebzehn und achtundsechzig Cent) auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, zur Abstimmung. -----

-----  
Der Herr Vorsitzende ersucht, nur die Gegenstimmen und die Enthaltungen erfassen zu lassen und die Pro-Stimmen durch Subtraktion zu ermitteln. -----  
-----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 120 (einhundertzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.638.610 (zwölf Millionen sechshundertachtunddreißigtausendsechshundertzehn) Stimmen, wobei für 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Aktien 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 48,66 % (achtundvierzig Komma sechsendsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsdreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, dem Gewinnverwendungsvorschlag, eine Dividende in Höhe von 32 (zweiunddreißig) Cent je Aktie auszuschütten und einen Betrag in Höhe von € 16.774.117,68 (sechzehn Millionen siebenhundertvierundsiebzigttausendeinhundertsiebzehn und achtundsechzig Cent) auf neue Rechnung vorzutragen, mehrheitlich die Zustimmung erteilt wurde. -----  
-----

Der Herr Vorsitzende kommt nun zur Abstimmung über den Punkt Drittens der Tagesordnung „Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/2012“ -----

und bringt den Antrag, die heutige Hauptversammlung möge über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen und den Mitgliedern des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012

(zweitausendelf/zweitausendzwölf) die Entlastung erteilen, zur Abstimmung und weist darauf hin, dass die Abstimmung unter Berücksichtigung von § 125 (Paragraph einhundertfünfundzwanzig) Aktiengesetz stattfindet. -----

Nach dieser Bestimmung können, wie der Herr Vorsitzende ausführt, bei der Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates jene Aktionäre, die dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) angehört haben, das Stimmrecht nicht ausüben. Dieses Stimmverbot gilt auch für die Aktionärsvertreter der betroffenen Aktionäre. -----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 120 (einhundertzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.638.610 (zwölf Millionen sechshundertachtunddreißigtausendsechshundertzehn) Stimmen, wobei für 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Aktien 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 48,66 % (achtundvierzig Komma sechsundsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsendreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, dem Vorstand mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Der Herr Vorsitzende kommt nun zur Abstimmung über den Punkt Viertens der Tagesordnung „Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/2012“ -----

und läßt gemäß dem vorliegenden Aktionärsantrag, die heutige Hauptversammlung möge über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates, Herrn Ingenieur Willibald Dörflinger, Herrn Doktor Georg Riedl, Herrn Magister Gerhard Pichler und seiner Person jeweils einzeln und über die Entlastung der restlichen Mitglieder des Aufsichtsrats in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen und gemäß dem Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrates in den jeweiligen Abstimmungsvorgängen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) die Entlastung zu erteilen, abstimmen, wobei der Herr Vorsitzende darauf hinweist, dass auch diese Abstimmungen unter Berücksichtigung von § 125 (Paragraph einhundertfünfundzwanzig) Aktiengesetz stattfinden. -----

Zunächst läßt der Herr Vorsitzende über die Entlastung von Herrn Ingenieur Willibald Dörflinger für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) abstimmen. -----

-----  
Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 118 (einhundertachtzehn) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 8.043.922 (acht Millionen dreiundvierzigtausendneunhundertzweiundzwanzig) Stimmen, wobei für 8.007.922 (acht Millionen siebentausendneunhundertzweiundzwanzig) Aktien 8.007.922 (acht Millionen siebentausendneunhundertzweiundzwanzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 30,92 % (dreißig Komma zweiundneunzig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsdreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 8.007.922 (acht Millionen siebentausendneunhundertzweiundzwanzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herrn Ingenieur Willibald Dörflinger mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

-----  
Sodann läßt der Herr Vorsitzende über die Entlastung von Herrn Doktor Georg Riedl für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) abstimmen. -----

-----  
Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 112 (einhundertzwölf) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 2.463.766 (zwei Millionen vierhundertdreiundsechzigtausendsiebenhundertsechundsechzig) Stimmen, wobei für 2.427.766 (zwei Millionen vierhundertsiebenundzwanzigtausendsiebenhundertsechundsechzig) Aktien 2.427.766 (zwei Millionen vierhundertsiebenundzwanzigtausendsiebenhundertsechundsechzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 9,37 % (neun Komma siebenunddreißig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsdreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 2.427.766 (zwei Millionen vierhundertsiebenundzwanzigtausendsiebenhundertsechundsechzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herrn Doktor Georg Riedl mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

-----  
Sodann läßt der Herr Vorsitzende über die Entlastung von Herrn Magister Gerhard Pichler für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) abstimmen. -----

-----  
Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 113 (einhundertdreizehn) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 2.454.138 (zwei

Millionen vierhundertvierundfünfzigtausendeinhundertachtunddreißig) Stimmen, wobei für 2.418.138 (zwei Millionen vierhundertachtzehntausendeinhundertachtunddreißig) Aktien 2.418.138 (zwei Millionen vierhundertachtzehntausendeinhundertachtunddreißig) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 9,34 % (neun Komma vierunddreißig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsdreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 2.418.138 (zwei Millionen vierhundertachtzehntausendeinhundertachtunddreißig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herrn Magister Gerhard Pichler mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Sodann läßt der Herr Vorsitzende über die Entlastung seiner Person für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) abstimmen. -----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 114 (einhundertvierzehn) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 6.622.091 (sechs Millionen sechshundertzweiundzwanzigtausendeinundneunzig) Stimmen, wobei für 6.586.091 (sechs Millionen fünfhundertsechsdachtzigtausendeinundneunzig) Aktien 6.586.091 (sechs Millionen fünfhundertsechsdachtzigtausendeinundneunzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 25,43 % (fünfundzwanzig Komma dreiundvierzig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsdreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 6.586.091 (sechs Millionen fünfhundertsechsdachtzigtausendeinundneunzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, seiner Person mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Schließlich läßt der Herr Vorsitzende über die Entlastung der restlichen Mitglieder des Aufsichtsrates, dies sind Herr Johann Fuchs, Herr Diplomingenieur Albert Hochleitner, Herr Diplomkaufmann Karl Fink, Herr Wolfgang Fleck, Herr Günther Wölfler, Frau Magister Doktor Karin Schaupp, Frau Magister Doktor Regina Prehofer und Frau Sabine Fussi, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen. -----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 120 (einhundertzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.638.610 (zwölf Millionen sechshundertachtunddreißigtausendsechshundertzehn) Stimmen, wobei für 12.602.278 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendzweihundertachtundsiebzig) Aktien 12.602.278 (zwölf Millionen sechshundertzweitausend-

zweihundertachtundsiebzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 48,66 % (achtundvierzig Komma sechsendsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 1 (einer) Gegenstimme von einem Aktionär und 36.332 (sechsenddreißigtausenddreihundertzweiunddreißig) Stimmenthaltungen von drei Aktionären mit 12.602.277 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendzweihundertsiebenundsiebzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, den restlichen Mitgliedern des Aufsichtsrates, das sind Herr Johann Fuchs, Herr Diplomingenieur Albert Hochleitner, Herr Diplomkaufmann Karl Fink, Herr Wolfgang Fleck, Herr Günther Wölfler, Frau Magister Doktor Karin Schaupp, Frau Magister Doktor Regina Prehofer und Frau Sabine Fussi mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

-----  
Der Herr Vorsitzende kommt nun zur Abstimmung über den Punkt Fünftens der Tagesordnung „Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/2012“ -----

und läßt der Herr Vorsitzende über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwoölf) in Höhe von insgesamt € 238.600,-- (zweihundertachtunddreißigtausendsechshundert), wie sie vorgetragen wurde, abstimmen. -----

-----  
Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 120 (einhundertzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.638.610 (zwölf Millionen sechshundertachtunddreißigtausendsechshundertzehn) Stimmen, wobei für 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Aktien 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 48,66 % (achtundvierzig Komma sechsendsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 1.543 (eintausendfünfhundertdreiundvierzig) Gegenstimmen von fünf Aktionären und 36.000 (sechsenddreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 12.601.067 (zwölf Millionen sechshunderteintausendsiebenundsechzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, mehrheitlich dem Antrag auf Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates in der Höhe von insgesamt € 238.600,-- (zweihundertachtunddreißigtausendsechshundert) die Zustimmung erteilt wurde.

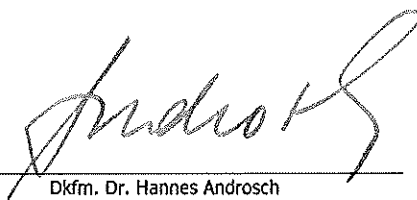
-----  
An dieser Stelle dankt der Herr Vorsitzende dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, den Mitarbeitern und den Belegschaftsvertretern für ihr Engagement sehr herzlich. ----  
-----

Der Herr Vorsitzende kommt nun abschließend zur Abstimmung über den Punkt Siebentens der Tagesordnung „Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/2013“ ----- und bringt den Antrag, die vom Aufsichtsrat vorgeschlagene PwC Wirtschaftsprüfung GmbH zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/2013 (zweitausendzweölf/zweitausenddreizehn) zu bestellen, zur Abstimmung. -----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 120 (einhundertzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 12.638.610 (zwölf Millionen sechshundertachtunddreißigtausendsechshundertzehn) Stimmen, wobei für 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Aktien 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 48,66 % (achtundvierzig Komma sechsendsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 36.000 (sechsenddreißigtausend) Stimmenthaltungen von einem Aktionär mit 12.602.610 (zwölf Millionen sechshundertzweitausendsechshundertzehn) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH mehrheitlich zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/2013 (zweitausendzweölf/zweitausenddreizehn) gewählt wurde. -----

Da keine weiteren Wortmeldungen zu diesen Tagesordnungspunkten vorliegen und somit die Tagesordnung erschöpft ist, dankt der Herr Vorsitzende allen Erschienenen für ihr Kommen und schließt die heutige 18. (achtzehnte) ordentliche Hauptversammlung um 12.20 Uhr (zwölf Uhr zwanzig). -----

Hierüber wurde diese Niederschrift aufgenommen, gelesen, genehmigt und vom Herrn Vorsitzenden unterfertigt. -----

  
Dkfm. Dr. Hannes Androsch



  
öffentlicher Notar

# Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer zur 18. ordentlichen Hauptversammlung

## AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Thursday, 05.July 2012

Montanuniversität Leoben, Erzherzog-Johann-Trakt Erzherzog-Johann-A

Ignaz-Buchmüller-Platz 4

8700 Leoben



## Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer

### Präsenzverkündung

Nr.	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
<b>1</b>					
46	1199 SEIU HEALTH CARE EMPLOYEES PENSION FUND	NEW YORK	2.475	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
<b>A</b>					
17	ALASKA PERMANENT FUND CORPORATION	JUNEAU	2.387	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
64	ALMEDER CHRISTIAN	WIEN	500	ST	O.N.
214	ANDROSCH HANNES, DR.	WIEN	119.903	ST	O.N.
erfasst 09:31:53 am Tag der HV; vertreten durch Renate Platzer,					
72	ANDROSCH HANNES, DKFM. DR.	WIEN	325.950	ST	O.N.
erfasst 09:31:32 am Tag der HV; vertreten durch Renate Platzer,					
235	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	1.178.000	ST	O.N.
erfasst 09:52:56 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,					
73	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	2.047.000	ST	O.N.
erfasst 09:56:07 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,					
92	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	700.000	ST	O.N.
erfasst 09:55:18 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,					
90	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	1.645.666	ST	O.N.
erfasst 09:55:40 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,					
<b>B</b>					
218	BERGER BERTHOLD	LINZ	10	ST	O.N.
31	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY N.A. INVESTMENT FUNDS FOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	7.841	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
33	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY N.A. INVESTMENT FUNDS FOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	6.221	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
34	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY N.A. INVESTMENT FUNDS FOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	4.688	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
32	BLACKROCK MSCI EAFE SMALL CAP EQUITY INDEX FUND	SAN FRANCISCO	3.610	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
30	BLACKROCK MSCI EMU IMI INDEX FUND B	SAN FRANCISCO	1.681	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
53	BÖHM CHRISTIAN, MAG.	WIEN	1	ST	O.N.
erfasst 09:12:31 am Tag der HV; vertreten durch Roland Heilig,					
60	BÖHM CHRISTIAN, MAG.	WIEN	1	ST	O.N.
166	BORSODI WALTER	WIEN	2.300	ST	O.N.
<b>C</b>					
51	CHARLES STEWART MOTT FOUNDATION	FLINT	5.200	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
27	COLLEGE RETIREMENT EQUITIES FUND	NEW YORK NY	19.295	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
29	CONNECTICUT GENERAL LIFE INSURANCE COMPANY erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	PHILADELPHIA		151 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1</b>					
12	CONSULTING GROUP CAPITAL MARKETS INTERNATIONAL EQUITY INVESTMENTS PHILADELPHIA INTERNATIONAL erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	PURCHASE		5.962 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1, Hauptnummer</b>					
<b>D</b>					
94	DERNOVSEK MARTIN	GRAZ		2.700 ST	O.N.
237	DERNOVSEK ROSEMARIE	GRAZ		200 ST	O.N.
91	DÖRFLINGER PRIVATSTIFTUNG erfasst 09:24:03 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Franz Rossler,	WIEN		4.020.000 ST	O.N.
149	DÖRFLINGER-PRIVATSTIFTUNG erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Franz Rossler,	WIEN		574.688 ST	O.N.
223	DR. TH. BÖHME CHEM. FABRIK erfasst 10:09:27 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Gerald Müllner, Wien	WIEN		1.106 ST	O.N.
<b>E</b>					
63	ECKEL BERND, ING.	TROFAIACH		210 ST	O.N.
56	EDELHOFER JOHANN	LAXENBURG		800 ST	O.N.
217	EDELHOFER JOHANN	LAXENBURG		13.200 ST	O.N.
<b>F</b>					
226	FELSINGER DIETRICH, DI	WIEN		1.000 ST	O.N.
227	FELSINGER DOROTHEA	WIEN		1.000 ST	O.N.
16	FLORIDA RETIREMENT SYSTEM erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	TALLAHASSEE		1.360 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1</b>					
82	FÜRSTLER GERHARD	LEOBEN		1 ST	O.N.
<b>G</b>					
1	GEORGES R. HAIRK PARAMETRIC PORTFOLIO ASSOCIATES erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	SEATTLE		2.386 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: Knap, Hauptnummer</b>					
11	GMAM INVESTMENT FUNDS TRUST erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	NEW YORK		34.063 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: Knap</b>					
147	GRANER ILSE	WIEN		50 ST	O.N.
<b>H</b>					
54	HACKL WILHELM erfasst 09:20:37 am Tag der HV; vertreten durch Ingrid Hackl,	BAD FISCHAU BRUNN		1 ST	O.N.
65	HACKL WILHELM	BAD FISCHAU BRUNN		1.000 ST	O.N.
144	HERBECK HEINZ	WIEN		200 ST	O.N.
10	HILLER FRANZ	LAA/THAYA		1.500 ST	O.N.
238	HONIS BRIGITTE	ST. GEORGEN OB JUDENBURG		230 ST	O.N.
239	HONIS REINHARD	ST. GEORGEN OB JUDENBURG		2.000 ST	O.N.
<b>I</b>					
13	INDIANA PUBLIC EMPLOYEES' RETIREMENT FUND erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	INDIANAPOLIS		1.285 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1</b>					
35	ISHARES MSCI AUSTRIA INDEX FUND erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	SAN FRANCISCO		22.648 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1</b>					
36	ISHARES MSCI EAFE SMALL CAP INDEX FUND erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	SAN FRANCISCO		16.320 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1</b>					
159	IVA INTERESSENVERBAND FÜR ANLEGER erfasst 09:28:15 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	WIEN		100 ST	O.N.
<b>J</b>					
57	JANK HANNES	HAUSMANNSTÄTTEN		3.000 ST	O.N.
229	JELINEK FRIEDRICH, DR. erfasst 09:50:41 am Tag der HV; vertreten durch Wolfgang Hermann,	WIEN		50 ST	O.N.
228	JELINEK FRIEDRICH, DR.	WIEN		50 ST	O.N.
<b>K</b>					
113	KNAP KATHARINA	WIEN		100 ST	O.N.
109	KNAP MICHAEL	WIEN		50 ST	O.N.
208	KOHLMAIER JOHANNES, ING.	TROFAIACH		335 ST	O.N.
<b>L</b>					
47	LOS ANGELES CITY EMPLOYEES RETIREMENT SYSTEM erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	LOS ANGELES		638 ST	O.N.
<b>Stimmgruppe: UC1</b>					

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
<b>M</b>					
196	MATTHÄ JOSEF, ING.	WIEN	5.000	ST	O.N.
43	MUNICIPAL EMPLOYEES' ANNUITY AND BENEFIT FUND OF CHICAGO erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	CHICAGO	1.739	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
<b>N</b>					
44	NATIONAL WESTMINSTER BANK PLC AS DEPOSITARY OF CAVENDISH EUROPEAN FUND erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	LONDON	36.000	ST	O.N.
77	NEMETH EDGAR	BREITENFURT BEI WIEN	1.000	ST	O.N.
112	NIEDERKORN ERICKA erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Maria Hörl,	MARIA ENZERSDORF/SÜDSTADT	30	ST	O.N.
244	NIEDERKORN ERICKA erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Ruth Herzeg,	MARIA ENZERSDORF/SÜDSTADT	100	ST	O.N.
9	NON-US EQUITY MANAGERS PORTFOLIO 4 OFFSHORE MASTER L.P. erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	GEORGE TOWN	28.300	ST	O.N.
			Stimmgruppe: Knap		
48	NORTHERN TRUST GLOBAL INVESTMENTS COLLECTIVE FUNDS TRUST erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	CHICAGO	2.137	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
49	NORTHERN TRUST GLOBAL INVESTMENTS COLLECTIVE FUNDS TRUST erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	CHICAGO	6.682	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
50	NTGI-QM COMMON DAILY ALL COUNTRY WORLD EX-US INVESTABLE MARKET INDEX FUND - NON LENDING erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	CHICAGO	187	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
<b>O</b>					
26	OREGON PUBLIC EMPLOYEES RETIREMENT SYSTEM erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	SALEM	1.449	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
<b>P</b>					
88	PETAUTSCHNIG WLATRAUD	PÖLS	1.300	ST	O.N.
101	PICHLER GERHARD, MAG.	GABLITZ	19.118	ST	O.N.
146	POLLAK PAUL	WIEN	50	ST	O.N.
128	PÖLLINGER JOHANNES	LANGENWANG	200	ST	O.N.
19	PUBLIC EMPLOYEES RETIREMENT SYSTEM OF OHIO erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	COLUMBUS	7.938	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
219	PUNTIGAM HANS	WIEN	500	ST	O.N.
220	PUNTIGAM JOHANNA	WIEN	500	ST	O.N.
<b>R</b>					
116	RASINGER WILHELM, MAG.DR. erfasst 09:28:52 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	WIEN	180	ST	O.N.
6	RAYTHEON MASTER PENSION TRUST erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	WALTHAM	59.533	ST	O.N.
			Stimmgruppe: Knap		
236	REITMAIER ADELE	MÖDERBRUGG	22.200	ST	O.N.
234	REITMAIER ADELE	MÖDERBRUGG	5.000	ST	O.N.
233	REITMAIER BERNHARD, ING.	MÖDERBRUGG	6.000	ST	O.N.
86	RIEDL GEORG, DR.	WIEN	9.290	ST	O.N.
87	RIEDL LUCIA erfasst 09:30:57 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Georg Riedl,	WIEN	200	ST	O.N.
211	RINGTURM KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT M.B.H. erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Christian Buchmayer,	WIEN	88.190	ST	O.N.
212	RINGTURM KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT M.B.H. erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Christian Buchmayer,	WIEN	253.492	ST	O.N.
183	ROEDER HELMUTH	WIEN	150	ST	O.N.
14	ROGERSCASEY TARGET SOLUTIONS LLC. erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	DARIEN	752	ST	O.N.
			Stimmgruppe: UC1		
145	ROSSLER FRANZ, MAG.	ASPARN AN DER ZAYA	1.000	ST	O.N.
<b>S</b>					
84	SCHMID HORST	JOIS	10	ST	O.N.
108	SCHMID JOHANN	TROFAIACH	600	ST	O.N.
4	SCHOOL EMPLOYEES RETIREMENT SYSTEM OF OHIO erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien	COLUMBUS	40.800	ST	O.N.
			Stimmgruppe: Knap		
98	SEIRINGER RAINER, PROK.	BAD AUSSEE	250	ST	O.N.

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
42	SHELL PENSIONS TRUST LIMITED AS TRUSTEE OF SHELL CONTRIBUTORY PENSION FUND	LONDON	1.576	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
40	SHELL TRUST (BERMUDA) LTD AS TRUSTEE OF THE SHELL OVERSEAS CONTRIBUTORY PENSION FUND	HAMILTON	921	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
142	SOLTYS GERHARD, DI.	LEOBEN	110	ST	O.N.
71	SOLTYS GERHARD, DI	LEOBEN	990	ST	O.N.
139	SOMMER FRANZ	GERASDORF	100	ST	O.N.
69	STANGLAUER JOHANN	REICHENAU/RAX	132	ST	O.N.
67	STANGLAUER JOHANN	REICHENAU/RAX	200	ST	O.N.
5	STANISLAUS COUNTY EMPLOYEES RETIRMENT ASSOCIATION	MODESTO	34.900	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap		
28	STATE OF ALASKA RETIREMENT AND BENEFITS PLANS	JUNEAU	365	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
25	STATE STREET BANK AND TRUST COMPANY INVESTMENT FUNDS FOR TAXEXEMPT RETIREMENT PLANS	BOSTON	3.836	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
21	STATE STREET BANK AND TRUST COMPANY INVESTMENT FUNDS FOR TAXEXEMPT RETIREMENT PLANS	BOSTON	4.033	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
20	STATE STREET BANK AND TRUST COMPANY INVESTMENT FUNDS FOR TAXEXEMPT RETIREMENT PLANS	BOSTON	4.052	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
41	STICHTING SHELL PENSIOENFONDS	RIJSWIJK	3.123	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
81	SUMMER FRANZ	ST. PETER FRST.	250	ST	O.N.
232	SZIX HERBERT	JUDENBURG	29.000	ST	O.N.
<b>T</b>					
3	TEXTRON INC. MASTER TRUST	PROVIDENCE	14.300	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap		
23	THE GLENMEDE FUND INC. PHILADELPHIA INTERNATIONAL SMALL CAP FUND	PHILADELPHIA	223	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
15	TREASURER OF THE STATE OF N.C. EQTY INVESTMT FD POOLED TRUST	ST RALEIGH	355	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
<b>U</b>					
22	UAW RETIREE MEDICAL BENEFITS TRUST	DETROIT	504	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
18	UAW RETIREE MEDICAL BENEFITS TRUST	DETROIT	310	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
24	UBS ETF	LUXEMBOURG	111	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
2	UNITED CHURCH FUNDS INC	NEW YORK	8.500	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap		
<b>V</b>					
37	VANGUARD INVESTMENT SERIES PLC	DUBLIN	1.526	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
39	VANGUARD TOTAL INTERNATIONAL STOCK INDEX FUND	MALVERN	55.434	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
8	VIRGINIA RETIREMENT SYSTEM	RICHMOND	28.500	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap		
<b>W</b>					
38	WASHINGTON STATE INVESTMENT BOARD	OLYMPIA	12.630	ST	O.N.
erfasst 09:19:58 am Tag der HV; vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing			Stimmgruppe: UC1		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
100	WERNHART AUGUSTINE	WIEN		100 ST	O.N.
99	WERNHART HANS DIETER	WIEN		100 ST	O.N.
213	WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG VIENNA INSURANCE GROUP	WIEN	1.028.729	ST	O.N.
erfasst 09:47:12 am Tag der HV; vertreten durch Christian Buchmayer,					
225	WOLKENSTEIN HEIMO	ST. PETER FREIENSTEIN		200 ST	O.N.
<b>Y</b>					
7	YORK UNIVESTIY PENSION PLAN	TORONTO		22.500 ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
<b>Stimmgruppe: Knap</b>					

### Summen

Wertpapiergattung	Anmeldungen	Stück	Nominale	Stimmen
Stimmberechtigte Stammaktien:	119	12.638.600	O.N.	12.638.600

Unterschrift: \_\_\_\_\_





31	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY N.A. INVESTMENT FUNDS FOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	7.841	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing; erfasst im Vorfeld der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
32	BLACKROCK MSCI EAFE SMALL CAP EQUITY INDEX FUND	SAN FRANCISCO	3.610	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch Stephanie Wolanski, Stotzing;	E-09:30:53
33	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY N.A. INVESTMENT FUNDS FOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	6.221	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
34	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY N.A. INVESTMENT FUNDS FOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	4.688	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
35	ISHARES MSCI AUSTRIA INDEX FUND	SAN FRANCISCO	22.648	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
36	ISHARES MSCI EAFE SMALL CAP INDEX FUND	SAN FRANCISCO	16.320	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
37	VANGUARD INVESTMENT SERIES PLC	DUBLIN	1.526	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
38	WASHINGTON STATE INVESTMENT BOARD	OLYMPIA	12.630	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
39	VANGUARD TOTAL INTERNATIONAL STOCK INDEX FUND	MALVERN	55.434	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
40	SHELL TRUST (BERMUDA) LTD AS TRUSTEE OF THE SHELL OVERSEAS CONTRIBUTORY PENSION FUND	Hamilton	921	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
41	STICHTING SHELL PENSIOENFONDS	Rijswijk	3.123	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
42	SHELL PENSIONS TRUST LIMITED AS TRUSTEE OF SHELL CONTRIBUTORY PENSION FUND	London	1.576	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
43	Municipal Employees' Annuity and Benefit Fund of Chicago	Chicago	1.739	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
44	National Westminster Bank plc as Depository of Cavendish European Fund	London	36.000	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:49
46	1199 SEIU Health Care Employees Pension Fund	New York	2.475	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:51
47	Los Angeles City Employees Retirement System	Los Angeles	638	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
48	Northern Trust Global Investments Collective Funds Trust	Chicago	2.137	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
49	Northern Trust Global Investments Collective Funds Trust	Chicago	6.682	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
50	NTGI-QM Common Daily All Country World ex-US Investable Market Index Fund - Non Lending	Chicago	187	erfasst 09:19:58 am Tag der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:30:53
51	Charles Stewart Mott Foundation	Flint	5.200	erfasst im Vorfeld der HV-vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien	E-09:50:45
53	Mag. Christian Böhm	Wien	1	erfasst 09:12:31 am Tag der HV-vertreten durch Roland Heilig,	E-09:56:18
54	Wilhelm Hackl	Bad Fischau Brunn	1	erfasst 09:20:37 am Tag der HV-vertreten durch Ingrid Hackl,	E-09:49:01;A-11:12:27;E-11:19:27
56	Johann Edehofer	Laxenburg	800		E-09:47:08
57	Hannes Jank	Hausmannstälten	3.000		E-09:51:51;A-11:25:48;E-11:43:46
60	Mag. Christian Böhm	Wien	1		E-09:59:36
63	Ing. Bernd Eckel	Trofabach	210		E-09:48:45
64	Christian Almeder	Wien	500		E-09:56:16
65	Wilhelm Hackl	Bad Fischau Brunn	1.000		E-09:48:42
67	Johann Stanglauer	ReichenaufRax	200		E-09:54:45
69	Johann Stanglauer	ReichenaufRax	132		E-09:54:43
71	Di Gerhard Soltyz	Leoben	990		E-09:50:38;A-11:43:03;E-11:46:20
72	Dkfm. Dr. Hannes Androsch	Wien	325.950	erfasst 09:31:32 am Tag der HV-vertreten durch Renate Platzer,	E-09:56:40
73	Androsch Privatstiftung	Wien	2.047.000	erfasst 09:58:07 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,	E-09:56:29
77	Edgar Nemeth	Breitenfurt bei Wien	1.000		E-10:01:15
81	Franz Summer	St. Peter Frst.	250		E-09:48:37
82	Gerhard Fürstler	Leoben	1		E-09:54:00
83	Gerlinda Schmid	Jois	10		E-09:48:37
84	Horst Schmid	Jois	10		E-09:56:14;A-10:47:28;E-11:21:44
86	Dr. Georg Riedl	Wien	9.290		E-09:57:41
87	Lucia Riedl	Wien	200	erfasst 09:30:57 am Tag der HV-vertreten durch Dr. Georg Riedl,	E-09:57:43
88	Waltraud Petauschnig	Polis	1.300		E-09:59:38
90	Androsch Privatstiftung	Wien	1.645.666	erfasst 09:55:40 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,	E-09:56:31
91	Dörflinger Privatstiftung	Wien	4.020.000	erfasst 09:24:03 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Franz Resler,	E-09:31:37
92	Androsch Privatstiftung	Wien	700.000	erfasst 09:55:18 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch,	E-09:56:32
94	Martin Darnovsek	Graz	2.700		E-09:56:13
98	Prof. Rainer Seiringer	Bad Aussee	250		E-09:48:33

99	Hans Dieter Wernhart	Wien	100	E-09:49:00
100	Augustine Wernhart	Wien	100	E-09:48:57
101	Mag. Gerhard Pichler	Gabitz	19.118	E-09:58:26
108	Johann Schmid	Trofalach	600	E-09:47:20
109	Michael Knap	Wien	50	E-09:50:40
112	Erica Niederkorn	Maria Enzersdorf/Stadt	30	erfasst im Vorfeld der HV-vertreten durch Maria Hörl. E-09:59:52
113	Katharina Knap	Wien	100	E-09:50:33
116	Mag. Dr. Wilhelm Rasinger	Wien	180	erfasst 09:28:52 am Tag der HV-vertreten durch Dr. Michael Knap. Wien E-09:50:41
128	Johannes Pöllinger	Langenwang	200	E-10:41:30;A-11:16:27;E-11:25:06
139	Franz Sommer	Gerasdorf	100	E-09:53:27
142	Di. Gerhard Soltyz	Leoben	110	E-09:50:36;A-11:43:02;E-11:46:21
144	Heinz Herbeck	Wien	200	E-09:48:29
145	Mag. Franz Rossler	Aspm an der Zaya	1.000	E-09:31:34
146	Paul Pollak	Wien	50	E-09:59:31;A-11:26:14;E-11:33:01
147	Ilse Graner	Wien	50	E-09:59:34
149	Dörfinger-Privatstiftung	Wien	574.888	erfasst 09:25:31 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Franz Rossler. E-09:31:27
159	IVA Interessenverband für Anleger	Wien	100	erfasst 09:28:15 am Tag der HV-vertreten durch Dr. Michael Knap. Wien E-08:50:43
166	Walter Borsodi	Wien	2.300	E-09:50:54
183	Heimuth Roeder	Wien	150	E-09:55:06
196	Ing. Josef Mattná	Wien	5.000	E-08:47:42
208	Ing. Johannes Kohlmaier	Trofalach	335	E-08:48:40;A-11:29:39;E-11:40:58
211	RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien	88.190	erfasst im Vorfeld der HV-vertreten durch Mag. Christian Buchmayer. E-08:54:59
212	RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien	253.492	erfasst im Vorfeld der HV-vertreten durch Mag. Christian Buchmayer. E-09:54:57
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna				
213	Insurance Group	Wien	1.028.729	erfasst 09:47:12 am Tag der HV-vertreten durch Christian Buchmayer. E-09:55:00
214	Dr. Hannes Androsch	Wien	119.903	erfasst 09:31:53 am Tag der HV-vertreten durch Renate Platzer. E-09:56:39
217	Johann Edelhofer	Laxenburg	13.200	E-09:47:16
218	Berthold Berger	Linz	10	E-09:48:55;A-09:52:15;E-09:58:28
219	Hans Puntigam	Wien	500	E-09:53:00
220	Johanna Puntigam	Wien	500	E-09:53:02
223	Dr. Th. Böhme chem. Fabrik	Wien	1.106	erfasst 10:09:27 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Gerald Müllner, Wien E-10:09:17
225	Heimo Wolkenstein	St. Peter Freudenstein	200	E-08:47:33
226	Di. Dietrich Felsinger	Wien	1.000	E-09:53:35;A-11:26:24;E-11:46:11
227	Dorothea Felsinger	Wien	1.000	E-09:59:41
228	Dr. Friedrich Jelinek	Wien	50	E-09:59:40
229	Dr. Friedrich Jelinek	Wien	50	erfasst 09:50:41 am Tag der HV-vertreten durch Wolfgang Hermann. E-09:59:55
232	Herbert Szix	Judenburg	29.000	E-09:59:40
233	Ing. Bernhard Reitmaier	Möderbrugg	6.000	E-09:59:58
234	Adele Reitmaier	Möderbrugg	5.000	E-10:00:01
235	Androsch Privatstiftung	Wien	1.178.000	erfasst 09:52:56 am Tag der HV-vertreten durch Mag. Waltraud Mäder-Jaksch. E-09:56:35
236	Adele Reitmaier	Möderbrugg	22.200	E-10:00:00
237	Rosemarie Diernowsek	Graz	200	E-09:56:11
St. Georgen ob				
238	Brigitte Honis	Judenburg	230	E-09:53:31
St. Georgen ob				
239	Reinhard Honis	Judenburg	2.000	E-09:53:34
Maria				
244	Erica Niederkorn	Enzersdorf/Stadt	100	erfasst im Vorfeld der HV-vertreten durch Ruth Herzog. E-09:59:54

## Einberufung

zur

## 18. ordentlichen Hauptversammlung

der

## AT &amp; S Austria Technologie &amp; Systemtechnik Aktiengesellschaft

am Donnerstag, dem 6. Juni 2012, 10:00 Uhr  
in der Montanuniversität Leoben, Erzherrzog-Johann-Trakt  
Erzherrzog-Johann-Auditorium  
Ignaz-Buchmüller-Platz 4, 8700 Leoben

Die Versammlung wird im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) öffentlich übertragen. Die Aufzeichnung kann auch danach abgerufen werden.

## Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) sowie des Vorschläges für die Gewinnverwendung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2011/12 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12.
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12.
- Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12.
- Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG.
- Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/13.

## Unterlagen zur Hauptversammlung

Zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung stehen unseren Aktionären ab heute bzw. spätestens ab 14. Juni 2012 folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Jahresabschluss mit Lagebericht,
  - Corporate Governance Bericht,
  - Konzernabschluss mit Konzernlagebericht,
  - Vorschlag für die Gewinnverwendung,
  - Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 96 AktG,
  - Bericht des Vorstands gemäß § 65 Abs 3 AktG,
- jeweils für das Geschäftsjahr 2011/12,
- die gemeinsamen Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrates zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 4, und 5,
  - den Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates zum Tagesordnungspunkt 7.

Jeder Aktionär ist berechtigt in den Geschäftsräumen am Sitz der Gesellschaft in 8700 Leoben-Hinterberg, Fabriksgasse 13, während der Geschäftszeiten Einsicht in diese Unterlagen zu nehmen. Darüber hinaus werden der Jahres- und der Konzernabschluss, jeweils inklusive Anhang, im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht.

Die angeführten Unterlagen, der vollständige Text dieser Einberufung sowie Formulare für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht und alle weiteren Veröffentlichungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dieser Hauptversammlung sind spätestens ab 14. Juni 2012 außerdem auch auf der Website der Gesellschaft unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) frei verfügbar und deren Veröffentlichungen erfolgen, soweit gesetzlich erforderlich, elektronisch gemäß § 82 Abs 9 Börsengesetz.

## Teilnahme von Aktionären an der Hauptversammlung

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach dem Aktienbesitz am Nachweisstichtag, das ist der 25. Juni 2012, 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien).

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist nur berechtigt, wer an diesem Stichtag Aktionär ist und dies der Gesellschaft nachweist.

## Depotverwahrte Inhaberaktien

Der Nachweis des Aktienbesitzes zu dem angegebenen Zeitpunkt erfolgt durch eine Bestätigung des Kreditinstitutes, bei dem der Aktionär sein Depot unterhält (Depotbestätigung), vorausgesetzt es handelt sich dabei um ein Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des EWR oder der OECD. Aktionäre, deren Depotführer diese Voraussetzung nicht erfüllt, werden gebeten, sich mit der Gesellschaft in Verbindung zu setzen.

Die Depotbestätigung muss nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 10a AktG) in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sein und folgende Angaben enthalten:

- Angaben über das ausstellende Kreditinstitut: Name (Firma) und Anschrift;
- Angaben über den Aktionär: Name (Firma) und Anschrift, Geburtsdatum bei natürlichen Personen, gegebenenfalls Register und Registernummer bei juristischen Personen;
- Depotnummer, andernfalls eine sonstige Bezeichnung;
- Angaben über die Aktien: Anzahl der Aktien und ihre Bezeichnung oder ISIN;
- ausdrückliche Angabe, dass sich die Bestätigung auf den Depotbestand am 25. Juni 2012 um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) bezieht.

Depotbestätigungen müssen spätestens am 2. Juli 2012, um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) ausschließlich auf einem der folgenden Wege bei der Gesellschaft einlangen:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:  
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,  
z: H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail:  
[anmeldung.ats@hauptversammlung.at](mailto:anmeldung.ats@hauptversammlung.at);
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Gemäß § 262 Abs 20 Aktiengesetz wird die Entgegennahme von Depotbestätigungen über ein international verbretetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute (SWIFT) für diese Hauptversammlung und bis auf Weiteres ausgeschlossen.

Die Übermittlung der Depotbestätigung an die Gesellschaft dient zugleich als Anmeldung des Aktionärs zur Teilnahme an der Hauptversammlung.

Die Kreditinstitute werden ersucht, Depotbestätigungen nach Möglichkeit gesammelt (in Listenform) zu übermitteln. Die Aktionäre werden durch eine Anmeldung zur Hauptversammlung bzw. durch Übermittlung einer Depotbestätigung nicht blockiert; Aktionäre können deshalb über ihre Aktien auch nach erfolgter Anmeldung bzw. Übermittlung einer Depotbestätigung weiterhin frei verfügen.

Vertretung von Aktionären in der Hauptversammlung

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Der Vertreter nimmt im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teil und hat dieselben Rechte wie der Aktionär, den er vertritt. Jede Vollmacht muss den/die Vertreter namentlich bezeichnen. Der Aktionär ist in der Anzahl der Personen, die er zu Vertretern bestellt, und in deren Auswahl nicht beschränkt, jedoch darf die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrates das Stimmrecht als Vertreter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat.

Ein Aktionär kann seinem depotführenden Kreditinstitut nach Absprache mit diesem Vollmacht erteilen. In diesem Fall genügt es, wenn das Kreditinstitut zusätzlich zur Depotbestätigung auf einem dafür zugelassenen Wege (siehe oben) gegenüber der Gesellschaft die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt worden ist; die Vollmacht selbst muss in diesem Fall nicht an die Gesellschaft übermittle werden.

Eine erteilte Vollmacht kann vom Aktionär widerrufen werden. Der Widerruf wird erst wirksam, wenn er der Gesellschaft zugegangen ist.

Erklärungen über die Erteilung und den Widerruf von Vollmachten können der Gesellschaft ausschließlich auf einem der folgenden Wege bis spätestens 4. Juli 2012, 16:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) in Textform übermittelt werden:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:  
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,  
z: H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail:  
[anmeldung.ats@hauptversammlung.at](mailto:anmeldung.ats@hauptversammlung.at);
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Am Tag der Hauptversammlung ist die Übermittlung ausschließlich persönlich durch Vorlage bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungs-ort zulässig.

Als besonderen Service und gemäß unserer Corporate Governance steht den Aktionären Herr Dr. Michael Knap vom Interessenverband für Anleger, IVA, Feldmühlgasse 22, A-1130 Wien, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die weisungsbundene Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung zur Verfügung. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme unter Tel. +43-1-8763343-30, Fax +43-1-8763343-39 bzw. E-Mail [michael.knap@iva.or.at](mailto:michael.knap@iva.or.at). Der Stimmrechtsvertreter wird bei der Hauptversammlung anwesend und über die E-Mail-Adresse [weisungen.ats@hauptversammlung.at](mailto:weisungen.ats@hauptversammlung.at) auch während der Hauptversammlung erreichbar sein.

Der Aktionär beantragt bei seiner Depotbank eine Depotbestätigung. Auf dieser Depotbestätigung (oder auf einem separaten Blatt) ist Herr Dr. Michael Knap schriftlich mit der Vertretung zu bevollmächtigen. Die Depotbestätigung samt schriftlicher Vollmacht ist dann vom Aktionär an Herrn Dr. Knap, c/o IVA, Feldmühlgasse 22, 1130 Wien, zu senden. Da die Depotbestätigung samt Vollmacht im Original rechtzeitig vor der Hauptversammlung beim IVA einlangen muss, ersuchen wir die Dauer des Postlaufs zu berücksichtigen.

Der Aktionär hat Herrn Dr. Knap Weisungen zu erteilen, wie dieser (oder allenfalls ein von Herrn Dr. Knap bevollmächtigter Subvertreter) das Stimm-

recht auszuüben hat. Dr. Michael Knap übt das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der vom Aktionär erteilten Weisungen aus. Ohne ausdrückliche Weisungen ist die Vollmacht ungültig. Sollte zu einem Tagesordnungspunkt eine Einzelabstimmung stattfinden, gilt eine hierzu erteilte Weisung entsprechend für jeden einzelnen Unterpunkt. Bitte beachten Sie, dass der Stimmrechtsvertreter keine Aufträge zu Wortmeldungen, zur Einlegung von Widersprüchen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse oder zum Stellen von Fragen oder von Anträgen entgegennimmt.

Die zur Abstimmung gelangenden Anträge werden von der Gesellschaft auf der Website unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) veröffentlicht, sobald sie Kenntnis davon hat.

Wir empfehlen, für die Erteilung oder den Widerruf einer Vollmacht das Formular zu verwenden, das im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zur Verfügung steht.

## Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit der Hauptversammlung

Aktionäre, die zusammen seit mindestens drei Monaten Anteile in Höhe von mindestens 5% des Grundkapitals halten, können bis spätestens 14. Juni 2012 schriftlich verlangen, dass zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Für jeden solchen Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung vorgelegt werden.

Aktionäre, die zusammen mindestens 1% des Grundkapitals halten, können bis spätestens 26. Juni 2012 zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln, wobei eine Begründung anzuschließen ist, und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre und der Begründung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Weitergehende Informationen über diese Rechte, insbesondere wie Anträge an die Gesellschaft übermittelt werden können und wie der Nachweis des jeweils erforderlichen Aktienbesitzes zu erbringen ist, sind ab sofort im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zugänglich.

Zu jedem Tagesordnungspunkt kann jeder Aktionär auch noch in der Versammlung Anträge stellen, die keiner vorherigen Bekanntmachung bedürfen.

Jedem Aktionär ist gemäß § 118 AktG auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen und auf die Lage des Konzerns sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Auskunft hat den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder die Erteilung der Auskunft strafbar wäre.

## Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte

Gemäß § 83 Abs 2 Z 1 BörseG geben wir bekannt, dass die Gesellschaft 25.900.000 auf Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben hat und jede Stückaktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält gegenwärtig 2.577.412 Stück eigene Aktien, die gemäß § 65 Abs 5 AktG nicht zur Stimmrechtsausübung berechtigt sind; unter Berücksichtigung dieser eigenen Aktien beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte 23.322.588. Die in diesem Absatz genannten Zahlenangaben wurden zum Stichtag 31. Mai 2012 erhoben und können bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch Änderungen unterliegen.

## Zutritt zur Hauptversammlung

Um den reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung einzufinden. Einlass zur Behebung der Stimmkarten erfolgt um 09:00 Uhr.

Die Aktionäre bzw. ihre Vertreter werden darauf hingewiesen, dass zur Überprüfung der Identität am Eingang zur Hauptversammlung ein amtlicher Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass, Personalausweis) vorzulegen ist.

Die Hauptversammlung ist das wesentlichste Organ einer Aktiengesellschaft, weil es das Forum für die Eigentümer der Gesellschaft – die Aktionäre – ist. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir aus einer Hauptversammlung keine Veranstaltung für Gäste machen können, so sehr wir auch ein solches Interesse schätzen, und dass eine Teilnahme als Gast nur eingeschränkt und jedenfalls nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. +43 3842 200-8909) möglich ist.

Leoben-Hinterberg, am 6. Juni 2012

442745

Der Vorstand

**Zusammenfassung**

Channel: Adhoc  
 Sprache: Deutsch  
 Verteiler: Nicht ausgewählt  
 Zielregionen: Österreich  
 Stichwörter: Hauptversammlung / Tagesordnung / Einberufung / AT&S  
 Aussender: AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG  
 Straße: Fabriksgasse 13  
 Postleitzahl: 8700  
 Ort: Leoben  
 Land: Österreich

**Informationen zur Formatierten Vorschau und zur Plain-Text Vorschau**

Pressetext liefert Ihre Meldung an eine Vielzahl von Webseiten aus. Manche Webseiten unterstützen Formatierungen, an sowohl eine formatierte als auch eine Plain-Text Vorschau, um einen Eindruck zu gewinnen, wie Ihre Meldungen in etwa .

**Formatierte Vorschau**

pta20120606005  
 Hauptversammlung gemäß § 107 Abs. 3 AktG



Plain-Text Voi

## **AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG: Einberufung zur 18. ordentlichen Hauptversammlung**

Leoben (pta005/06.06.2012/08:00) - E I N B E R U F U N G  
 zur  
 18. ordentlichen Hauptversammlung  
 der  
 AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft  
 am  
 Donnerstag, dem 5. Juli 2012, 10.00 Uhr  
 in der  
 Montanuniversität Leoben  
 Erzherzog-Johann-Trakt  
 Erzherzog-Johann-Auditorium  
 Ignaz-Buchmüller-Platz 4  
 8700 Leoben

Die Versammlung wird im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) öffentlich übertragen. Die Aufzeichnung kann auch danach abgerufen werden.

**Tagesordnung**

1. Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2011/12 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.

3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12.
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12.
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12.
6. Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG.
7. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/13.

#### **Unterlagen zur Hauptversammlung**

Zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung stehen unseren Aktionären ab heute bzw. spätestens ab 14. Juni 2012 folgende Unterlagen zur Verfügung:

- \* Jahresabschluss mit Lagebericht,
- \* Corporate Governance Bericht,
- \* Konzernabschluss mit Konzernlagebericht,
- \* Vorschlag für die Gewinnverwendung,
- \* Bericht des Aufsichtsrats gemäß § 96 AktG,
- \* Bericht des Vorstandes gemäß § 65 Abs 3 AktG,

jeweils für das Geschäftsjahr 2011/12,

- \* die gemeinsamen Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 4, und 5,
- \* den Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats zum Tagesordnungspunkt 7.

Jeder Aktionär ist berechtigt in den Geschäftsräumen am Sitz der Gesellschaft in 8700 Leoben-Hinterberg, Fabriksgasse 13, während der Geschäftszeiten Einsicht in diese Unterlagen zu nehmen. Darüber hinaus werden der Jahres- und der Konzernabschluss, jeweils inklusive Anhang, im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" veröffentlicht.

Die angeführten Unterlagen, der vollständige Text dieser Einberufung sowie Formulare für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht und alle weiteren Veröffentlichungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dieser Hauptversammlung sind spätestens ab 14. Juni 2012 außerdem auch auf der Website der Gesellschaft unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) frei verfügbar und deren Veröffentlichungen erfolgen, soweit gesetzlich erforderlich, elektronisch gemäß § 82 Abs 9 Börsegesetz.

#### **Teilnahme von Aktionären an der Hauptversammlung**

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach dem Aktienbesitz am Nachweisstichtag, das ist der 25. Juni 2012, 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien).

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist nur berechtigt, wer an diesem Stichtag Aktionär ist und dies der Gesellschaft nachweist.

#### **Depotverwahrte Inhaberaktien**

Der Nachweis des Aktienbesitzes zu dem angegebenen Zeitpunkt erfolgt durch eine Bestätigung des Kreditinstituts, bei dem der Aktionär sein Depot unterhält (Depotbestätigung), vorausgesetzt

es handelt sich dabei um ein Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des EWR oder der OECD. Aktionäre, deren Depotführer diese Voraussetzung nicht erfüllt, werden gebeten, sich mit der Gesellschaft in Verbindung zu setzen.

Die Depotbestätigung muss nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 10a AktG) in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sein und folgende Angaben enthalten:

1. Angaben über das ausstellende Kreditinstitut: Name (Firma) und Anschrift;
2. Angaben über den Aktionär: Name (Firma) und Anschrift, Geburtsdatum bei natürlichen Personen, gegebenenfalls Register und Registernummer bei juristischen Personen;
3. Depotnummer, andernfalls eine sonstige Bezeichnung;
4. Angaben über die Aktien: Anzahl der Aktien und ihre Bezeichnung oder ISIN;
5. ausdrückliche Angabe, dass sich die Bestätigung auf den Depotbestand am 25. Juni 2012 um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) bezieht.

Depotbestätigungen müssen spätestens am 2. Juli 2012, um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) ausschließlich auf einem der folgenden Wege bei der Gesellschaft einlangen:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,  
z. H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;

- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail:  
anmeldung.ats@hauptversammlung.at;

- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Gemäß § 262 Abs 20 Aktiengesetz wird die Entgegennahme von Depotbestätigungen über ein international verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute (SWIFT) für diese Hauptversammlung und bis auf Weiteres ausgeschlossen.

Die Übermittlung der Depotbestätigung an die Gesellschaft dient zugleich als Anmeldung des Aktionärs zur Teilnahme an der Hauptversammlung.

Die Kreditinstitute werden ersucht, Depotbestätigungen nach Möglichkeit gesammelt (in Listenform) zu übermitteln. Die Aktionäre werden durch eine Anmeldung zur Hauptversammlung bzw. durch Übermittlung einer Depotbestätigung nicht blockiert; Aktionäre können deshalb über ihre Aktien auch nach erfolgter Anmeldung bzw. Übermittlung einer Depotbestätigung weiterhin frei verfügen.

#### **Vertretung von Aktionären in der Hauptversammlung**

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Der Vertreter nimmt im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teil und hat dieselben Rechte wie der Aktionär, den er vertritt. Jede Vollmacht muss den/die Vertreter namentlich bezeichnen. Der Aktionär ist in der Anzahl der Personen, die er zu Vertretern bestellt, und in deren Auswahl nicht beschränkt, jedoch darf die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats das Stimmrecht als Vertreter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat.

Ein Aktionär kann seinem depotführenden Kreditinstitut nach Absprache mit diesem Vollmacht erteilen. In diesem Fall genügt es, wenn das Kreditinstitut zusätzlich zur Depotbestätigung auf einem dafür zugelassenen Wege (siehe oben) gegenüber der Gesellschaft die Erklärung abgibt,

dass ihm Vollmacht erteilt worden ist; die Vollmacht selbst muss in diesem Fall nicht an die Gesellschaft übermittelt werden.

Eine erteilte Vollmacht kann vom Aktionär widerrufen werden. Der Widerruf wird erst wirksam, wenn er der Gesellschaft zugegangen ist.

Erklärungen über die Erteilung und den Widerruf von Vollmachten können der Gesellschaft ausschließlich auf einem der folgenden Wege bis spätestens 4. Juli 2012, 16:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) in Textform übermittelt werden:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:  
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,  
z. H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail:  
anmeldung.ats@hauptversammlung.at;
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Am Tag der Hauptversammlung ist die Übermittlung ausschließlich persönlich durch Vorlage bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungsort zulässig.

Als besonderen Service und gemäß unserer Corporate Governance steht den Aktionären Herr Dr. Michael Knap vom Interessenverband für Anleger, IVA, Feldmühlgasse 22, A-1130 Wien, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die weisungsgebundene Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung zur Verfügung. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme unter Tel. +43-1-8763343-30, Fax +43-1-8763343-39 bzw. E-Mail michael.knap@iva.or.at. Der Stimmrechtsvertreter wird bei der Hauptversammlung anwesend und über die E-Mail-Adresse weisungen.ats@hauptversammlung.at auch während der Hauptversammlung erreichbar sein.

Der Aktionär beantragt bei seiner Depotbank eine Depotbestätigung. Auf dieser Depotbestätigung (oder auf einem separaten Blatt) ist Herr Dr. Michael Knap schriftlich mit der Vertretung zu bevollmächtigen. Die Depotbestätigung samt schriftlicher Vollmacht ist dann vom Aktionär an Herrn Dr. Knap, c/o IVA, Feldmühlgasse 22, 1130 Wien, zu senden. Da die Depotbestätigung samt Vollmacht im Original rechtzeitig vor der Hauptversammlung beim IVA einlangen muss, ersuchen wir die Dauer des Postlaufs zu berücksichtigen.

Der Aktionär hat Herrn Dr. Knap Weisungen zu erteilen, wie dieser (oder allenfalls ein von Herrn Dr. Knap bevollmächtigter Subvertreter) das Stimmrecht auszuüben hat. Dr. Michael Knap übt das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der vom Aktionär erteilten Weisungen aus. Ohne ausdrückliche Weisungen ist die Vollmacht ungültig. Sollte zu einem Tagesordnungspunkt eine Einzelabstimmung stattfinden, gilt eine hierzu erteilte Weisung entsprechend für jeden einzelnen Unterpunkt. Bitte beachten Sie, dass der Stimmrechtsvertreter keine Aufträge zu Wortmeldungen, zur Einlegung von Widersprüchen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse oder zum Stellen von Fragen oder von Anträgen entgegennimmt.

Die zur Abstimmung gelangenden Anträge werden von der Gesellschaft auf der Website unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) veröffentlicht, sobald sie Kenntnis davon hat.

Wir empfehlen, für die Erteilung oder den Widerruf einer Vollmacht das Formular zu verwenden, das im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zur Verfügung steht.

#### **Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit der Hauptversammlung**

Aktionäre, die zusammen seit mindestens drei Monaten Anteile in Höhe von mindestens 5% des Grundkapitals halten, können bis spätestens 14. Juni 2012 schriftlich verlangen, dass zusätzliche

Punkte auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Für jeden solchen Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung vorgelegt werden.

Aktionäre, die zusammen mindestens 1% des Grundkapitals halten, können bis spätestens 26. Juni 2012 zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln, wobei eine Begründung anzuschließen ist, und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre und der Begründung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Weitergehende Informationen über diese Rechte, insbesondere wie Anträge an die Gesellschaft übermittelt werden können und wie der Nachweis des jeweils erforderlichen Aktienbesitzes zu erbringen ist, sind ab sofort im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zugänglich.

Zu jedem Tagesordnungspunkt kann jeder Aktionär auch noch in der Versammlung Anträge stellen, die keiner vorherigen Bekanntmachung bedürfen.

Jedem Aktionär ist gemäß § 118 AktG auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunkts erforderlich ist. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen und auf die Lage des Konzerns sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Auskunft hat den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder die Erteilung der Auskunft strafbar wäre.

#### **Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte**

Gemäß § 83 Abs 2 Z 1 BörseG geben wir bekannt, dass die Gesellschaft 25.900.000 auf Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben hat und jede Stückaktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält gegenwärtig 2.577.412 Stück eigene Aktien, die gemäß § 65 Abs 5 AktG nicht zur Stimmrechtsausübung berechtigt sind; unter Berücksichtigung dieser eigenen Aktien beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte 23.322.588. Die in diesem Absatz genannten Zahlenangaben wurden zum Stichtag 31. Mai 2012 erhoben und können bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch Änderungen unterliegen.

#### **Zutritt zur Hauptversammlung**

Um den reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung einzufinden. Einlass zur Behebung der Stimmkarten erfolgt um 09:00 Uhr.

Die Aktionäre bzw. ihre Vertreter werden darauf hingewiesen, dass zur Überprüfung der Identität am Eingang zur Hauptversammlung ein amtlicher Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass, Personalausweis) vorzulegen ist.

Die Hauptversammlung ist das wesentlichste Organ einer Aktiengesellschaft, weil es das Forum für die Eigentümer der Gesellschaft - die Aktionäre - ist. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir aus einer Hauptversammlung keine Veranstaltung für Gäste machen können, so sehr wir auch ein solches Interesse schätzen, und dass eine Teilnahme als Gast nur eingeschränkt und jedenfalls nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. +43 3842 200-5909) möglich ist.

Leoben-Hinterberg, am 6. Juni 2012

Der Vorstand

(Ende)

Aussender: AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG  
Fabriksgasse 13  
8700 Leoben  
Österreich

Ansprechpartner: Mag. Martin Theyer  
Tel.: +43 3842 2005909  
E-Mail: m.theyer@ats.net  
Website: www.ats.net  
ISIN(s): AT0000969985 (Aktie)  
Börsen: Amtlicher Handel in Wien



AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,  
Leoben-Hinterberg

Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. März 2012



**AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT  
LEOBEN-HINTERBERG**

Anlage 1

**BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2012  
(Vorjahr zum Vergleich)**

	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR
<b>A K T I V A</b>			<b>P A S S I V A</b>	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.122.521,88	2.331.910,39	I. Grundkapital	28.490.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	309.581,57	167.382,55	III. Gewinnrücklagen	
2. technische Anlagen und Maschinen	15.494.191,73	13.923.086,82	1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.713.751,41	1.598.767,64	2. Rücklage für eigene Anteile	23.583.319,55
4. geleistete Anzahlungen	154.550,00	30.432,60	IV. Bilanzgewinn	24.237.345,84
	17.672.074,71	15.719.689,61	davon Gewinnvortrag	16.398.531,12
III. Finanzanlagen				172.500.367,89
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276.430.618,98	255.957.602,28	<b>B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN</b>	669.528,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.220.612,92	43.407.127,36	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81	1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.018.791,80
4. sonstige Ausleihungen	2.425.313,08	1.919.616,52	2. Rückstellungen für Pensionen	1.052.681,00
	340.168.548,79	301.376.349,97	3. Steuerrückstellungen	780.791,00
	359.963.145,38	319.427.929,97	4. sonstige Rückstellungen	24.768.316,77
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				35.620.580,57
I. Vorräte			1. Anleihen	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.597.470,74	5.183.406,33	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.000.000,00
2. unfertige Erzeugnisse	3.618.627,15	3.079.460,79	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.315.971,32
3. fertige Erzeugnisse und Waren	9.773.958,98	15.829.078,24	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.007.245,67
	18.990.056,87	24.091.947,36	5. sonstige Verbindlichkeiten	41.077.960,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon aus Steuern	8.895.501,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.864.058,44	47.370.242,26	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.239.982,47
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.564.307,40	29.213.449,97		1.076.975,52
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.861.939,82	6.546.805,89		275.395.177,91
	71.290.305,66	83.130.498,12	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	
III. Wertpapiere und Anteile			180.000.000,00	
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	732.000,00	13.231.569,07	65.912.867,24	
2. eigene Anteile	23.583.319,55	40.534.592,55	9.007.245,67	
	24.315.319,55	53.766.161,62	9.457.908,18	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.731.274,26	462.616,80	11.017.156,82	
	123.326.956,34	161.451.423,90	1.081.719,73	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	895.553,24	839.006,34	1.064.228,10	
			275.395.177,91	
<b>SUMME AKTIVA</b>	<u>484.185.654,96</u>	<u>481.718.360,21</u>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<u>484.185.654,96</u>
			<b>HAFTUNGSVERHÄLTNISSE</b>	<u>24.290.063,58</u>

**AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT**  
**LEOBEN-HINTERBERG**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM**  
**1. APRIL 2011 BIS 31. MÄRZ 2012**  
**(Vorjahr zum Vergleich)**

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
1. Umsatzerlöse	330.262.795,01	360.408.221,56
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	359.320,06	724.241,61
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.047,51	10.218,27
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	107.592,00	153.511,55
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	66.192,15	1.289.652,14
c) übrige	29.733.450,33	31.530.172,33
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-235.540.407,69	-264.050.092,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.510.838,02	-14.012.987,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-19.230.583,94	-20.462.589,23
b) Gehälter	-25.169.743,29	-29.635.026,79
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-1.365.815,85	-1.687.311,47
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-518.821,04	-512.119,71
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.115.300,99	-11.593.268,24
f) sonstige Sozialaufwendungen	-421.367,17	-189.675,20
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.928.862,24	-5.350.983,87
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146.064,00	146.064,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-178.988,11	-165.817,80
b) übrige	-29.557.369,49	-37.057.239,16
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>19.138.363,23</b>	<b>9.544.970,08</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	10.804.493,05
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>10.804.493,05</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.965.655,61	2.042.368,23
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.959.325,61</i>	<i>2.037.304,23</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	398.015,90	518.780,81
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>234.961,50</i>	<i>92.319,52</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.782.307,08	21.292.820,16
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-19.861.523,03	-559.515,99
<i>davon</i>		
a) Abschreibungen	-17.018.773,00	-17.000,00
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-2.842.750,03	-542.515,99
<i>davon aus Abschreibungen</i>	<i>-2.000.179,48</i>	<i>0,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.930.416,30	-10.184.442,39
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)</b>	<b>-27.645.960,74</b>	<b>23.914.503,87</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8.507.597,51</b>	<b>33.459.473,95</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-564.860,77	-1.245.498,82
<b>19. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-9.072.458,28</b>	<b>32.213.975,13</b>
20. Anpassung Rücklage für eigene Anteile	16.951.273,00	-19.270.943,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.358.531,12	11.811.630,67
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>24.237.345,84</b>	<b>24.754.662,80</b>

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>1. ALLGEMEINE ANGABEN .....</b>	<b>1</b>
<b>2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE .....</b>	<b>2</b>
<b>3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN .....</b>	<b>4</b>
3.1. Anlagevermögen.....	4
3.2. Umlaufvermögen .....	5
3.3. Rückstellungen .....	6
3.4. Verbindlichkeiten .....	7
<b>4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ .....</b>	<b>8</b>
4.1. Anlagevermögen.....	8
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB .....	10
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB .....	10
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	11
4.5. Eigenkapital.....	12
4.6. Rückstellungen .....	16
4.7. Verbindlichkeiten .....	23
4.8. Dingliche Sicherheiten .....	24
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB.....	25
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen.....	26
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	26
4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB.....	27
<b>5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....</b>	<b>28</b>

<b>6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB .....</b>	<b>30</b>
6.1. Aktivierbare latente Steuern.....	30
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	30
6.3. Organe, Arbeitnehmer .....	31

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2012 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

## 2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 241 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Folgenden werden die gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen des Geschäftsjahres dargestellt:

- Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Juli 2011 wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S (China) Company Limited in Höhe von EUR 15.000.000,00 auf EUR 151.893.000,00 beschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Kapitalerhöhung durch Umwidmung dieses Betrages von „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ zu „Anteile an verbundenen Unternehmen“ durchgeführt.
- Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S India Private Limited in Höhe von EUR 6.000.000,00 durchgeführt, welche mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Jänner 2012 beschlossen wurde.
- Mit Kauf und Abtretungsvertrag vom 5. Juli 2011 wurden die restlichen 22,68 % des Geschäftsanteil an der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH von der

UNTERNEHMENSZENTRUM Klagenfurt Gründer- und Innovationspark Besitzgesellschaft m.b.H. zum Pauschalbetrag von EUR 473.196,18 erworben. Die AT&S ist somit zu 100 % Eigentümer. Zusätzlich wurde vereinbart, EUR 1.000.000,00 als Kapitalrücklage an die AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH zuzuführen.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### 3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	10 - 15 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

### **3.2. Umlaufvermögen**

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2012 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 619.971,95) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

Die Bewertung der **eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag. In diesem Zusammenhang wurde eine Abschreibung in Höhe von EUR 16.951.273,00 (Vorjahr: Zuschreibung in Höhe von EUR 19.270.943,00) verbucht.

### 3.3. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 12.291.018,00 (Vorjahr: EUR 9.697.148,00).

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.052.681,00 (Vorjahr: EUR 984.609,00).

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

### **3.4. Verbindlichkeiten**

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ****4.1. Anlagevermögen**

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 9.

Die Beteiligung an der AT&S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, Deutschland, wurde um EUR 526.983,30 wertberichtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 1.428.253,69 entspricht somit der Höhe des Eigenkapitals der Gesellschaft.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführte Beteiligungserhöhung in Höhe von EUR 1.473.196,18 an der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH wurde zu 100 % wertberichtigt.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Anlage 3

Anlagenpiegel zum 31.03.2012

	Anschaffungs-/Herstellungskosten							Abschreibung im Geschäftsjahr EUR	
	Anschaffungswerte 1. April 2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2012 EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2012 EUR		Buchwert 31. März 2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.034.083,37	469.605,64	523.606,29	30.432,60	13.010.515,92	10.887.994,04	2.122.521,88	2.331.910,39	709.426,75
Zwischensumme	13.034.083,37	469.605,64	523.606,29	30.432,60	13.010.515,92	10.887.994,04	2.122.521,88	2.331.910,39	709.426,75
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	324.827,26	174.392,10	0,00	0,00	499.219,36	189.637,79	309.581,57	167.382,55	32.193,08
2. technische Anlagen und Maschinen	188.205.752,89	6.018.295,54	4.474.237,77	0,00	189.749.810,66	174.255.618,93	15.494.191,73	13.923.086,82	4.383.465,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.673.588,65	926.232,48	1.081.195,89	0,00	13.518.625,24	11.804.873,83	1.713.751,41	1.598.767,64	803.777,17
davon geringwertige Vermögensgegenstände		187.630,79	187.630,79						187.630,79
4. geleistete Anzahlungen	30.432,60	154.550,00	0,00	-30.432,60	154.550,00	0,00	154.550,00	30.432,60	0,00
Zwischensumme	202.234.601,40	7.273.470,12	5.555.433,66	-30.432,60	203.922.205,26	186.250.130,55	17.672.074,71	15.719.669,61	5.219.435,49
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	345.943.567,95	7.473.196,18	0,00	15.000.000,00	368.416.764,13	91.986.145,15	276.430.618,98	255.957.602,28	2.000.179,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43.407.127,36	36.238.439,66	3.424.954,10	-15.000.000,00	61.220.612,92	0,00	61.220.612,92	43.407.127,36	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.919.616,52	505.696,56	0,00	0,00	2.425.313,08	0,00	2.425.313,08	1.919.616,52	0,00
Zwischensumme	391.362.315,64	44.217.332,40	3.424.954,10	0,00	432.154.693,94	91.986.145,15	340.168.548,79	301.376.349,97	2.000.179,48
<b>S u m m e</b>	<b>606.631.001,01</b>	<b>51.960.408,16</b>	<b>9.503.994,05</b>	<b>0,00</b>	<b>649.087.415,12</b>	<b>289.124.269,74</b>	<b>359.963.145,38</b>	<b>319.427.929,97</b>	<b>7.929.041,72</b>

**4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB**

	Buchwert 31. März 2012 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Nörvenich, Deutschland	1.428.253,69	100	1.428.253,69	913.679,43 <sup>1)</sup>	1.955.236,99
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	1.053.000,00	100	296.568,86	75.230,81 <sup>1)</sup>	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	16.898.516,89	100	5.363.819,17	-5.918.788,91 <sup>1)</sup>	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, Volksrepublik China	151.893.000,00	100	313.307.051,38	29.298.321,15 <sup>1)</sup>	136.893.000,00
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	0,00	100	-1.065.714,11	-2.151.442,54 <sup>2)</sup>	0,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Leoben	38.000,00	100	34.251,32	-3.394,69 <sup>2)</sup>	38.000,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	77.875.865,92	100	88.549.343,69	4.210.633,31 <sup>1)</sup>	77.875.865,92
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	27.237.538,14	98,76	4.760.277,83	-2.916.754,67 <sup>1)</sup>	27.237.538,14
AT&S Americas, LLC, San José, Kalifornien, USA	6.444,34	100	-86.686,73	-59.513,81 <sup>1)</sup>	6.444,34
<b>Summe</b>	<b>276.430.618,98</b>				<b>255.957.602,28</b>

<sup>1)</sup> Zahlen nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften

<sup>2)</sup> Jahresabschluss zum 31. März 2012 nach UGB

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Teilwert zum Bilanzstichtag.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Teilwert für die Tochtergesellschaften AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien, sowie AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea, ergibt sich aufgrund der Teilwertberechnungen nach der DCF-Methode, deren Basis die Planungsrechnungen für die nächsten Jahre sind.

**4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB**

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.000.824,34 (Vorjahr: TEUR 16.657) innerhalb eines Jahres fällig.

**4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****4.4.1. Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB**

	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	davon Rest- laufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.864.058,44	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.564.307,40	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.861.939,82	0,00
<b>Summe</b>	<b>71.290.305,66</b>	<b>0,00</b>

	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon Rest- laufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	0,00
<b>Summe</b>	<b>83.130.498,12</b>	<b>0,00</b>

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 714.892,80 (Vorjahr: EUR 1.504.760,02), aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 18.112.310,60 (Vorjahr: EUR 27.705.189,95), aus Finanzierung in Höhe von EUR 1.733.604,00 und aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 3.500,00 (Vorjahr: EUR 3.500,00).

**4.4.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge**

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	<u>31. März 2012</u> EUR	<u>31. März 2011</u> EUR
Energieabgabenrückvergütung	697.779,53	1.617.136,96
Forschungsleistungen	62.815,68	48.941,28
Zuschuss Altersteilzeit	23.612,02	95.005,86
steuerfreie Prämien	3.603.999,53	1.815.122,25
Ökostromrückvergütung	47.670,75	169.045,17
Lieferantenboni	482.473,46	679.678,51
<b>Summe</b>	<u>4.918.350,97</u>	<u>4.424.930,03</u>

**4.5. Eigenkapital****4.5.1. Grundkapital**

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

#### **4.5.1.1. Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 14.245.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 16. Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

#### **4.5.1.2. Bedingte Kapitalerhöhung**

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu aus-

gegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

#### **4.5.2. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile**

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand neu ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden.

Weiters wurde der Vorstand in der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs. 1b i.V.m. §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.577.412 Stück (Vorjahr: 2.577.412 Stück) eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %
<b>Anfangsbestand 1.4.2011</b>	<b>2.577.412</b>	<b>40.534.592,55</b>	<b>9,95</b>
Abwertung eigene Anteile zum 31.3.2012	0	-16.951.273,00	
<b>Endbestand 31.3.2012</b>	<b>2.577.412</b>	<b>23.583.319,55</b>	<b>9,95 1)</b>

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit der Anzahl der Stückaktien (25.900.000 Stück).

**4.6. Rückstellungen****4.6.1. Sonstige Rückstellungen**

Zusammensetzung:

	<u>31. März 2012</u> EUR	<u>31. März 2011</u> EUR
nicht konsumierte Urlaube	2.440.309,97	2.832.385,43
sonstiger Personalaufwand	3.521.282,38	5.506.835,27
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	1.783.637,69	1.760.089,98
Jubiläumsgelder	1.873.706,00	1.406.952,00
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	208.467,37	53.732,62
Zeitausgleich	345.405,39	790.436,19
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	221.810,75	528.139,00
Gewährleistung und Schadensfälle	446.389,93	545.712,51
Rechts- und Beratungsaufwand	275.183,73	254.692,90
Skonto Debitoren	265.185,99	283.656,10
Aktioptionen	420.990,00	1.143.020,00
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	12.346.742,46	12.882.614,54
Aufsichtsratsvergütung	236.900,00	209.500,00
sonstige Rückstellungen < EUR 150.000	382.305,11	410.850,89
<b>Summe</b>	<u>24.768.316,77</u>	<u>28.608.617,43</u>

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten.

**4.6.1.1. Stock-Option-Plan (2005 bis 2008)**

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46, am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99, am 1. April 2007 149.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 22,57 und am 1. April 2008 137.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,67 zugeteilt. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2008.

**Ausübungspreis:**

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichba-

ren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

**Ausübungszeitraum:**

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

**Voraussetzungen für die Ausübung:**

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

## Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	1.500	30.000	30.000	45.500	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-43.500	-185.000
davon ausgeübt	0	0	0	0	0	-2.000	-2.000
1. April 2006	0	40.000	1.500	30.000	30.000	46.500	148.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-46.500	-148.000
1. April 2007	0	40.000	1.500	30.000	30.000	47.500	149.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-47.500	-149.000
1. April 2008	0	40.000	1.500	30.000	30.000	35.500	137.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	0	-30.000	0	-5.000	-75.000
Summe	0	0	1.500	0	30.000	30.500	62.000

**Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:**

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

## Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2008
Beizulegender Wert zum 31. März 2012	EUR 3.224,00

**4.6.1.2. Stock-Option-Plan (2009 bis 2012)**

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2005 bis 2008) wurde in der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates vom 17. März 2009 der Stock-Option-Plan (SOP 2009 von 2009 bis 2012) beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2009“ wurden am 1. April 2009 138.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 3,86, am 1. April 2010 135.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,45 und am 1. April 2011 118.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 16,60 zugeteilt.

**Ausübungspreis:**

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesys-

tem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

**Ausübungszeitraum:**

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

**Voraussetzungen für die Ausübung:**

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

## Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Stehen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2009	0	40.000	1.500	30.000	30.000	36.500	138.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	-3.000	-3.000
davon ausgeübt	0	-40.000	0	-30.000	-6.000	-7.100	-83.100
1. April 2010	40.000	0	1.500	30.000	30.000	33.500	135.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
davon ausgeübt	0	0	0	-30.000	0	-5.000	-35.000
1. April 2011	40.000	0	30.000	0	30.000	18.500	118.500
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	80.000	0	33.000	0	84.000	73.400	270.400

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von EUR 388.384.

**Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:**

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

## Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2009	1.4.2010	1.4.2011
Beizulegender Wert zum 31. März 2012	EUR 268.651,00	EUR 221.930,00	119.804,00

**4.7. Verbindlichkeiten****4.7.1. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten**

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	180.000.000,00	0,00	180.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	56.612.867,24	9.300.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.007.245,67	9.007.245,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.457.908,18	9.457.908,18	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	11.017.156,82	10.774.356,82	242.800,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>275.395.177,91</b>	<b>85.852.377,91</b>	<b>189.542.800,00</b>	<b>0,00</b>

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	97.815.971,32	15.500.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	9.259.015,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	41.077.960,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	8.654.781,50	240.720,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>252.548.448,13</b>	<b>156.807.728,13</b>	<b>95.740.720,00</b>	<b>0,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 9.457.908,18 (Vorjahr: EUR 18.167.772,67) und aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.910.187,41).

#### 4.7.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR
Zinsen Anleihen	5.560.547,95	3.712.876,71
Gebietskrankenkasse	1.064.228,10	1.076.975,52
Provisionsansprüche	22.776,60	12.852,62
Finanzamt	591.783,68	859.064,96
Löhne und Gehälter	142.475,24	328.923,78
Gemeinden	84.625,95	100.876,20
<b>Summe</b>	<b>7.466.437,52</b>	<b>6.091.569,79</b>

#### 4.8. Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	40.000.000,00
Vorjahr:	113.315.971,32	39.139.394,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen zederte Forderungen.

**4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB**

	Stand 31.3.2012 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	3.590.429,50	3.590.429,50
Vorjahr:	24.290.063,58	24.290.063,58

**4.9.1. AT&S India Private Limited**

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 2,6 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 100 Mio. (EUR 1,5 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 2).

Die Bankkonten bei der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) wurden im laufenden Geschäftsjahr alle geschlossen.

#### 4.9.2. AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen, das die beiden Garantieübereinkommen aus den Geschäftsjahren 2006/07 und 2009/10 ersetzt:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 45 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.).

#### 4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	1.796.352,00	8.981.760,00
Vorjahr:	1.669.056,00	8.345.280,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	273.455,00	278.183,00
Vorjahr:	460.303,00	717.846,00
<b>Summe</b>	<b>2.069.807,00</b>	<b>9.259.943,00</b>
Vorjahr:	2.129.359,00	9.063.126,00

#### 4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) offen.

**4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB**

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR - 208.467,37.

	<u>Nominalwert 31. März 2012</u>	<u>Marktwert in EUR 31. März 2012</u>	<u>Buchwert in EUR 31. März 2012</u>
<b>Währungsabhängige Produkte</b>			
Swaps		0,00	0,00
<b>Zinsabhängige Produkte</b>			
Swaps	EUR 15.500.000,00	-208.467,37	-208.467,37
<b>Summe</b>		<u>-208.467,37</u>	<u>-208.467,37</u>

	<u>Nominalwert 31. März 2011</u>	<u>Marktwert in EUR 31. März 2011</u>	<u>Buchwert in EUR 31. März 2011</u>
<b>Währungsabhängige Produkte</b>			
Swaps	USD 7.040.000,00	-35.056,79	-35.916,91
<b>Zinsabhängige Produkte</b>			
Swaps	EUR 21.700.000,00	7.164,55	-17.815,71
<b>Summe</b>		<u>-27.892,24</u>	<u>-53.732,62</u>

In einer Erklärung hat sich die AT&S AG betreffend einer in ihrem Einflussbereich stehenden Tochtergesellschaft verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Begleichung von Verbindlichkeiten bereitgestellt werden.

**5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<u>2011/12</u> EUR	<u>2010/11</u> EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
Ausland	305.665.211,01	332.352.684,17
Inland	<u>24.597.584,00</u>	<u>28.055.537,39</u>
	<u>330.262.795,01</u>	<u>360.408.221,56</u>

	<u>2011/12</u> EUR	<u>2010/11</u> EUR
<b>2. Personalaufwand</b>		
<b>a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</b>		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	70.471,33	347.275,91
übrige Arbeitnehmer	<u>1.295.344,52</u>	<u>1.340.035,56</u>
	<u>1.365.815,85</u>	<u>1.687.311,47</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-  
tervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von  
EUR 1.159.928,41 (Vorjahr: EUR 1.497.609,99) enthalten.

	<u>2011/12</u> EUR	<u>2010/11</u> EUR
<b>b) Aufwendungen für Altersversorgung</b>		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	89.905,59	89.223,27
übrige Arbeitnehmer	428.915,45	422.896,44
	<u>518.821,04</u>	<u>512.119,71</u>

### 3. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der AT & S  
Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, 8700 Leoben-Hinterberg, of-  
fengelegt.

## **6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB**

### **6.1. Aktivierbare latente Steuern**

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.137.295,00 (Vorjahr: EUR 2.389.450,00).

### **6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Leoben
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Zum Zwecke des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, verpflichten sich die Vertragsparteien zur Entrichtung einer Steuerumlage.

Da keine latenten Gewinnsteuern aktiviert werden, hat die Unternehmensgruppe keine Ergebnisauswirkung auf den Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“. Weiters hat die AT&S als Gruppenträger an die österreichischen Gruppenmitglieder Mindestkörperschaftsteuer in Höhe von EUR 7.000,00 verrechnet.

### 6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	<u>2011/12</u>	<u>2010/11</u>
Arbeiter	675	685
Angestellte	401	401
<b>Gesamt</b>	<b><u>1.076</u></b>	<b><u>1.086</u></b>

#### Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas GERSTENMAYER (Vorsitzender)
- Mag. Thomas OBENDRAUF
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dkfm. Karl FINK
- DI Albert HOCHLEITNER
- Mag. Gerhard PICHLER
- Dr. Georg RIEDL
- Dr. Karin SCHAUPP (seit 7. Juli 2011)
- DDr. Regina PREHOFER (seit 7. Juli 2011)

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Wolfgang FLECK
- Günther WÖFLER
- Sabine FUSSI (seit 8. Juli 2011)

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:**

	2011/12			2010/11		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	388	203	591	393	299	692
Mag. Thomas Obendrauf	322	212	534	143	119	262
Ing. Heinz Moitzi	308	190	498	308	236	544
Dr. Harald Sommerer	0	0	0	0	394	394
Dkfm. Steen E. Hansen	0	242	242	365	1.999	2.364
<b>Gesamt</b>	<b>1.018</b>	<b>847</b>	<b>1.865</b>	<b>1.209</b>	<b>3.047</b>	<b>4.256</b>

In den variablen Bezügen der ausgeschiedenen Vorstände sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	2011/12 TEUR	2010/11 TEUR
Dr. Harald Sommerer	0	394
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	242	382
	<u>242</u>	<u>776</u>

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten größtenteils die vertragliche Abfertigungszahlung und Abfindung sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages.

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

	31. März	
	2012	2011
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	80.000	40.000
Mag. Thomas Obendrauf	34.500	6.000
Ing. Heinz Moitzi	114.000	120.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	0	90.000
Summe	228.500	256.000

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen Ejlskov Hansen waren mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Zum 31. März 2012 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2008 in Höhe von EUR 15,67 (31.500 Stück) über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 9,15).

Die Zuteilungen vom 1. April 2009 in Höhe von EUR 3,86 (25.500 Stück), vom 1. April 2010 in Höhe von EUR 7,45 (71.500 Stück) und vom 1. April 2011 in Höhe von EUR 16,60 (100.000 Stück) liegen unter beziehungsweise über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 9,15).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 238.600,00 (Vorjahr: EUR 207.700,00) aufwandsmäßig erfasst und werden der Hauptversammlung vorgeschlagen.

**Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum Bilanzstichtag:**

	Aktien		
	Stand 31.3.2012	Stand 31.3.2011	Veränderung
<b>Vorstand</b>			
Ing. Heinz Moitzi	1.672	1.672	0
<b>Aufsichtsrat</b>			
Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger Privatstiftung	4.594.688	4.574.688	20.000
Mag. Gerhard Pichler	19.118	19.118	0
Dr. Georg Riedl	9.290	9.290	0
Johann Fuchs	4	4	0

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas GERSTENMAYER e.h.

  
 Ing. Heinz MOITZI e.h.

  
 Mag. Thomas OBENDRAUF e.h.

## *Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011/12*

### **1. Unternehmensprofil**

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit deren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und in Indien der größte Leiterplattenproduzent. Das Tochterunternehmen in Shanghai betreibt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplatten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Klagenfurt, Indien, China und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie kann AT&S nun auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Der weltweite Leiterplattenbedarf ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,6 % auf USD 59 Mrd. angestiegen. Unsere Märkte sind fundamental weiterhin intakt und wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von attraktiven Wachstumsraten, vor allem im Bereich Mobile Devices, aus. Gleichzeitig hat sich in der Elektronikindustrie allgemein aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die Visibilität künftiger Bedarfe reduziert.

Wesentlicher Wachstumsfaktor wird auch künftig der Bereich Mobile Devices mit den Applikationen Smart Phones und Tablet PCs sein. Der Anteil der Smart Phones am gesamten Mobile Phone Markt wird weiter zu nehmen. Auch im Bereich Automotive wird mit einer guten Entwicklung, besonders in China gerechnet. Für den Industriesektor geht man in der Branche von einem moderaten Wachstum, insbesondere in Europa, aus.

Die Umsatzerlöse der AT&S sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/12 im Vorjahresvergleich um EUR 30,1 Mio. bzw. 8 % auf EUR 330,3 Mio. gesunken. Grund dafür waren gesunkene Handelswarenebenerlöse mit unseren asiatischen Tochterunternehmen.

Durch geringere Herstellungskosten konnte die Bruttogewinnmarge von 9,1 % im Vorjahr auf 9,7 % im aktuellen Geschäftsjahr gesteigert werden. Auch die Verwaltungs- und Vertriebskosten konnten reduziert werden, sodass sich mit EUR 19,1 Mio. ein deutlich besseres Betriebsergebnis als im vorangegangenen Geschäftsjahr (EUR 9,5 Mio.) ergab.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr 2011/12 durch die Abwertung der eigenen Anteile aufgrund des gesunkenen Börsenkurswertes (17,0 Mio.) belastet. Weiters sind die Zinsaufwendungen durch die Aufnahme der zweiten Anleihe im Q3 2011/2012 sowie erhöhter langfristiger Finanzverbindlichkeiten von EUR 10,1 Mio. auf EUR 13,9 Mio. gestiegen. Diese Steigerung wurde in Kauf genommen, um die durchschnittliche Fristigkeit der Finanzierungen deutlich zu verlängern und so das Liquiditätsrisiko zu minimieren. Im vorangegangenen Jahr wurde darüber hinaus die Ausschüttung einer Dividende der AT&S (China) Company Ltd. beschlossen, welche sich mit EUR 10,8 Mio. positiv auswirkte. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden sämtliche Gewinne der AT&S China thesauriert und stehen für künftige Ausschüttungen zur Verfügung.

Aufgrund der erläuterten Effekte im Finanzergebnis ergab sich daher im aktuellen Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 9,1 Mio. im Vergleich zu einem positiven Ergebnis von EUR 32,2 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011.

In der Vermögensstruktur wird ebenfalls die Bedeutung der Produktionsstandorte der asiatischen Tochtergesellschaften verdeutlicht. Die Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen in Form von Beteiligungen und Ausleihungen belaufen sich zum 31. März 2012 auf 70 % (im Vorjahr 62 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt EUR 172,5 Mio. und verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,5 Mio. gemäß dem im Wesentlichen durch die Abwertung der eigenen Anteile verursachten Jahresfehlbetrag und der im Geschäftsjahr 2011/12 vorgenommenen Gewinnausschüttung. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 35,6 % verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert (39,4 %), zeigt aber immer noch eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Im Geschäftsjahr 2011/12 erhöhte sich die Nettoverschuldung der AT&S um EUR 56,8 Mio. auf EUR 236,4 Mio., da der zusätzliche Finanzierungsbedarf für die Kapazitätsausweitungen der Tochtergesellschaften in Form von konzerninternen Fremd- oder Eigenkapitalbereitstellungen durch die AT&S erfolgt und dafür entsprechende Fremdfinanzierungen aufgenommen wurden. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Anleihen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens (ohne eigene Anteile). Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital, hat sich von 95 % im Vorjahr auf 137 % erhöht.

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten KFS/BW2 der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

	2011/12	2010/11	2009/10
	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-141	-3.189	29.050
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-48.370	-26.178	1.024
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	44.280	21.693	-22.757

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu ausgeglichen. Der Rückgang der Vorräte sowie der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprach dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt EUR 7,7 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert, weiters wurden für Kapitalerhöhungen EUR 7,5 Mio. eingezahlt und Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 36,2 Mio. zur Finanzierung der Werksausbauten gewährt. Diese Auszahlungen führen im Wesentlichen zu dem Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Geschäftsjahr 2011/12 vor allem die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von EUR 100 Mio. Im Gegenzug dazu wurden kurzfristige Bankverbindlichkeiten rückgeführt, sodass sich insgesamt ein positiver Nettogeldfluss in Höhe von EUR 44,3 Mio. ergab.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2011/12 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 1.195 Mitarbeiter und damit um 14 Personen weniger gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2010/11: 1.209) tätig.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet.

Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und blieb somit gegenüber dem vergangenen Jahr unverändert.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für die AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2011/12 die Einhaltung des Managementsystems.

Besonderes Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S Mitarbeiter. Diesbezüglich durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallraten im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird das Unternehmen von Zertifizierungsstellen und Behörden sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes je m<sup>2</sup> Leiterplatte, die Senkung des Wasserverbrauches und das Recycling des eingesetzten Prozesswassers sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und dem Recycling von Leiterplattenabfällen. Dieses Engagement möchte die AT&S noch weiter forcieren und den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmen stärker positionieren.

Die Integration von CSR in alle Unternehmensbereiche erfolgt über das Projekt „Sustainable AT&S“, das Ende 2011 initiiert wurde. Ein weltweites Projektteam geleitet von der Abteilung Quality-EHS erarbeitet gemeinsam mit dem Vorstand die Strategie und die Targets für die nächsten fünf Jahre. Die Erstellung von globalen Zielsetzungen zu den Themen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und soziale Verantwortung sowie die Erstellung von jährlichen individuellen Zielsetzungen und Programmen muss von der gesamten Organisation getragen werden.

Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 149 kg Gold (2010/11: 179 kg), 317 Tonnen Kupfer (2010/11: 420 Tonnen), 1,6 Mio. m<sup>2</sup> Laminate (2010/11: 2,1 Mio. m<sup>2</sup>) und rund 7.900 Tonnen verschiedene Chemikalien (2010/11: 9.500 Tonnen) an den beiden Produktionsstandorten Leoben-Hinterberg und Fehring verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund 57 GWh (2010/11: 58 GWh).

#### *Errichtung einer Business Unit Struktur*

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität in der gesamten AT&S-Gruppe zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung wurden drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging - eingerichtet. Die dadurch möglichen Optimierungen und Effizienzsteigerungen helfen mit, eine der Wachstumsstrategie der AT&S-Gruppe entsprechende Organisationsform zu implementieren. Mit dieser Organisationsanpassung waren bisher keine Restrukturierungsaufwendungen oder außerordentlichen Aufwendungen verbunden. Diese Struktur bildet die organisatorische Grundlage für die weitere Wachstumsstrategie der AT&S. Der Konzern wird ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 die Segmentberichterstattung nach der neuen Organisationsstruktur vornehmen.

### **3. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres**

#### *Eröffnung eines Vertriebsbüros in Chicago*

Um weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum erzielen zu können, wurde als notwendiger Schritt die Erhöhung der Marktpräsenz in der Region Nordamerika identifiziert. Neben Kunden im Bereich Automotive und Industrial soll der Fokus auf Kunden aus den Segmenten „Medical“ und „Aviation & Security“ gelegt werden. Im April 2012 wurde deshalb ein Vertriebsbüro in Chicago eröffnet. Eingebettet in die Organisation unseres Tochterunternehmens AT&S Americas LLC in San Jose, ist dies nun der zweite Standort in den USA.

### **4. Tochterunternehmen und Repräsentanzen**

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden aufgrund der verstärkten Nachfrage zwei weitere HDI-Produktionslinien in Betrieb genommen. Damit ist der Ausbau - kapazitätsmäßig - an diesem Standort abgeschlossen.
- Bei der AT&S Korea Co. Ltd. zeigte sich zu Beginn des Geschäftsjahres eine rückläufige Umsatzsituation. Diese konnte im Verlauf des Geschäftsjahres aber kontinuierlich verbessert werden, so dass wir zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gehen können. Insbesondere der Medizintechnikbereich wird als aussichtsreicher Wachstumsmarkt angesehen.
- Bei der AT&S India Private Limited hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Unterauslastung zu kämpfen. Die Kostensituation war durch eine instabile öffentliche Energieversorgung belastet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 sehen wir aber eine positive Entwicklung.
- Der neue Produktionsstandort in Chongqing, China ist derzeit im Bau. Im Mai wird die Fertigstellung des Gebäudes erfolgen. Der weitere Ausbau wird stufenweise in Abstimmung mit den Auslastungs-, Produktions- und technologischen Anforderungen erfolgen.
- Im Herbst 2011 wurde mit AT&S (Taiwan) Co., Ltd. eine weitere Vertriebsgesellschaft gegründet. Sie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific Ltd. und wird schwerpunktmäßig den Bereich Mobile Devices in Asien betreuen.

## 5. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2012 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörfflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.594.688	17,74 %	19,70 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 16. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen unter Punkt 4.5. „Eigenkapital“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

## 6. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Der Kern der Technologiestrategie kann in 3 Hauptziele eingeteilt werden:

- Fokus auf das Hochtechnologiesegment: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, kommen im Hochtechnologiesegment des entsprechenden Marktes zum Einsatz
- Größerer Beitrag zur Wertschöpfungskette: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, decken einen größeren Teil der Wertschöpfungskette der Herstellung von elektronischen Geräten ab.
- Geringerer Verbrauch von natürlichen Ressourcen: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, haben einen geringeren Verbrauch an natürlichen Ressourcen (z.B. Materialien, Wasser, Energie) als herkömmliche Produkte/Technologien.

Basierend auf diesen strategischen Grundlagen, den Kundenanforderungen, sowie den Entwicklungen der Lieferanten, wurden 4 Kernentwicklungsgebiete identifiziert:

#### 1. Interconnect Density:

In diesem Bereich ist es das Ziel, die Leiterplatte laufend zu verkleinern und die Komplexität zu erhöhen. Die Herausforderung liegt darin, die Leiterstrukturen zu verkleinern und die Dicke der Leiterplatte zu reduzieren.

#### 2. Mechanical Integration:

Ziel ist eine verbesserte Integration der Leiterplatte als Komponente des elektronischen Geräts. Starrflexible Leiterplatten, Kavitäten, Einlagetechniken bis zu vollflexiblen Leiterplatten werden entwickelt.

#### 3. Functionality Integration

Dieses Entwicklungsgebiet fokussiert auf Integration zusätzlicher Funktionalitäten in der Leiterplatte. Zusätzlich zur aktuellen AT&S ECP® - Technologie sollen weitere Lösungen zum Einbetten von Komponenten in die Leiterplatte gefunden werden.

#### 4. Printed Solutions:

Hier liegt der Fokus auf neuen Lösungen, die den Verbrauch von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen (z.B. Kupfer) reduzieren. Neue Verfahren basierend auf der Drucktechnologie werden entwickelt, um einen minimalen Einsatz natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund EUR 20 Mio. gegenüber EUR 18 Mio. im Vorjahreszeitraum.

## **7. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen**

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog folgende Risikokategorien:

- Beschaffungsrisiken
- Finanzrisiken
- Markt- bzw. Absatzrisiken
- Organisationsrisiken
- Produktrisiken
- Strategische Risiken
- Umfeldrisiken

Risiko ist dabei ganz allgemein als eine negative Abweichung vom Unternehmensplan definiert. Als Chance wird konsequenterweise eine positive Abweichung von den Unternehmenszielen verstanden. Die individuell identifizierten und bewerteten Risiken bzw. Chancen, deren Auswirkung auf das budgetierte Jahresergebnis größer EUR 0,25 Mio und deren Eintrittswahrscheinlichkeit größer 1 % ist, werden mittels eines stochastischen Verfahrens (Monte-Carlo-Simulation) zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert. Bei der individuellen Bewertung der Risiken werden jeweils Werte für den schlimmsten (worst case), den besten (best case) und den wahrscheinlichsten (most likely case) Fall ermittelt.

Organisatorisch fällt das Risikomanagement in die Verantwortung des Finanzvorstandes, welcher auch die Aufsicht darüber hat. In regelmäßigen Abständen wird dem Prüfungsausschuss die aktuelle Risikogesamtposition des Konzerns berichtet. Der Gesamtvorstand lässt sich in strukturierter Weise quartalsweise vom Risikomanagement berichten.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die solide Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragsteigerungen.

### **Die Business-Unit-spezifischen Chancen und Risiken**

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieseitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. Im gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich die AT&S mit ihren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer. In den nächsten Jahren wird dieses Segment weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. Die AT&S ist insbesondere mit ihren chinesischen Kapazitäten, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst, zum anderen auch davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedliche Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt. In enger Kooperation mit unterschiedlichen Kunden werden laufend neue Technologien und andere Projekte vorangetrieben. Die Produktlebenszyklen im Industriesegment sind im Vergleich zu jenen im Bereich Mobile Devices länger. Der Standort Indien bietet die Möglichkeit, diese Produkte kostenoptimal herstellen zu können. Ergänzt wird das Produktionsportfolio im Industriebereich durch das Werk in Südkorea, welches auf flexible Leiterplatten und auf Leiterplatten für den Medizinbereich spezialisiert ist. Die Spezialisierung in der Werksausrichtung stellt für die AT&S ein wesentliches Chancenpotential dar.

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich aufgrund des stetig steigenden Elektronikanteils, welcher immer komplexere Anforderungen zu erfüllen hat und somit auch die Anforderungen an die Leiterplatten immer weiter zunehmen, weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wie schon in den Jahren zuvor war die AT&S auf ihrem Kernmarkt Europa auch im abgelaufenen Geschäftsjahr führender Leiterplattenproduzent im Automotive-Segment. Um weiter wachsen zu können, wird die Expansion in andere Märkten vorangetrieben. Dabei wird auf bestehende Strukturen zurückgegriffen. Zusätzliche Investitionen sind nur bedingt notwendig. Der Schritt aus dem Kernmarkt hinaus stellt ein weiteres Chancenpotential dar.

Der Bereich Advanced Packaging, eine Technologie, welche von der AT&S zur Marktreife gebracht wurde, birgt enormes Chancenpotential in sich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erste Produktionslinie aufgebaut und mit der Serienproduktion begonnen.

### **Finanzierungsrisiko**

Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der AT&S als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag (84 %) des Gesamtbetrages der Anleihen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wobei hier die Zinssicherungsinstrumente berücksichtigt werden müssen, fix verzinst. Die verbleibenden Kredite (16 %) sind variabel verzinst und weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

### **Liquiditätsrisiko**

Unter Liquiditätsrisiko wird bei AT&S der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Die AT&S verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 153,6 Mio. Davon entfallen EUR 9,5 Mio. auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile, sowie EUR 144,1 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, sowie weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern.

## **Kreditrisiko**

Unter dem Kreditrisiko versteht die AT&S die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalles. Die AT&S hat es stets verstanden, starke Partnerschaften zu seinen Kunden aufzubauen. Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse der AT&S entfiel im Geschäftsjahr 2011/2012 mittelbar auf einen im Bereich Mobile Devices tätigen multinationalen Konzern. Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise Streuung. Die direkten Forderungen gegenüber diesem Kunden betreffen zum 31. März 2012 lediglich 7 % der gesamten Forderungen. Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 15 %.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

## **Wechselkursrisiko**

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert. Zudem wird versucht, ein natürliches Hedging von Forderungen und Verbindlichkeiten herbeizuführen.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zu einander simuliert werden.

## **Finanzmarktrisiken**

Die Finanzmarktrisiken, worunter das Fremdwährungs- und das Zinsänderungsrisiko verstanden werden, werden mittels regelmäßiger Sensitivitätsanalysen überwacht. In so genannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

## **8. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement**

### **8.1. Unternehmensweites Risikomanagementsystem**

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement (siehe Abschnitt 8.2.) ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

Organisatorisch ist eine direkt dem Vorstand zugeordnete Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt auch eine regelmäßige Risikoberichterstattung und über die Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet seinerseits an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagementkoordinatoren in der AT&S AG und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, welche die Zielerreichung der Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in der richtigen Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (auf Geschäftsvorfälle wurden angemessene Bewertungsmethoden angewandt und sie wurden richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (richtiger und vollständiger Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

## **8.2. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem**

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstattung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Accounting Austria, ein Teilbereich von Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Aufgrund der bestehenden gesellschaftsrechtlichen Struktur, wonach die AT&S sowohl über produzierende Werke als auch wesentliche Beteiligungen verfügt und somit Holding- bzw. Gruppenfunktionen wahrnimmt, resultiert eine integrierte organisatorische Ausgestaltung im Finanz- und Rechnungswesenbereich. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt mit einer einheitlichen und zentralen Software von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen werden gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht.

Zur Vermeidung wesentlicher Fehldarstellungen sind zum einen automatische Kontrollen im Berichtssystem, zum anderen diverse manuelle Kontrollen implementiert. Maßnahmen zur Risikovermeidung sind unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen. Monatlich werden die Vollständigkeit der Rechnungen und deren Abgrenzung von Accounting Austria kontrolliert und erforderlichenfalls abgegrenzt. Weiters werden insbesondere hinsichtlich der Bilanzierung und Berichterstattung von Umsätzen, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, langfristigen Vermögenswerten, dem Ansatz und der Bewertung des Vorratsvermögens, Kundenforderungen, Abgrenzungen und Rückstellungen sowie der Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden konzernweitliche Vorgaben gemacht. Zum Bilanzstichtag werden Bestätigungen der wesentlichen Kunden und Lieferanten eingeholt. In monatlichen Bilanzierungsm Meetings mit Group Finance und dem Finanzvorstand wird die Abbildung der Finanzzahlen im Hinblick auf Bewertungs- und Rückstellungserfordernisse diskutiert.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Controlling Austria in Zusammenarbeit mit Group Controlling, wobei dieser Bereich ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S AG auch ihre Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes im Zuge der ersten Prüfungsausschusssitzung im laufenden Geschäftsjahr oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Die Umsetzung des Revisionsplanes sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

## 9. Ausblick

Der weiterhin zunehmende Bedarf an elektronischen Endgeräten und der generell steigende Elektronikanteil in unterschiedlichsten Applikationen wird weiterhin zu einer Steigerung des Bedarfs an Leiterplatten führen. Für die AT&S sieht das Management vor allem Wachstumsmöglichkeiten in der Produktion von technologisch sehr hochwertigen Kleinserien in Österreich sowie in der Massenfertigung aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Leiterplatten in China. Insgesamt geht das Management daher von steigenden Umsätzen sowohl in Österreich wie auch in den Tochtergesellschaften aus.

Aufgrund der in der Vergangenheit bereits getätigten Investitionen ist die AT&S für den steigenden Bedarf an Leiterplatten bestens gerüstet. In Abstimmung mit dem steigenden Bedarf wird auch der Ausbau des neuen Werkes in Chongqing, China, weiter erfolgen, sodass das Management für das kommende Geschäftsjahr äußerst zuversichtlich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstamayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

## 4. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

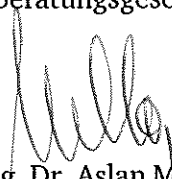
### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Dr. Aslan Milla  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,  
Leoben-Hinterberg

Prüfung des Konzernabschlusses  
zum 31. März 2012

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT

Konzernabschluss zum 31. März 2012

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1
Konzernbilanz	2
Konzern-Geldflussrechnung	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Anhang zum Konzernabschluss	5

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

(in TEUR)	Erläuterung	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
		2012	2011
Umsatzerlöse	1	514.180	487.948
Herstellungskosten	2	(430.682)	(398.177)
Bruttogewinn		83.498	89.771
Vertriebskosten	2	(25.590)	(24.934)
Allgemeine Verwaltungskosten	2	(21.632)	(21.951)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	5.863	6.322
Nicht wiederkehrende Posten	5	-	(2.677)
Betriebsergebnis		42.139	46.531
Finanzierungserträge	6	2.690	6.282
Finanzierungsaufwendungen	6	(12.577)	(9.491)
Finanzergebnis		(9.887)	(3.209)
Ergebnis vor Steuern		32.252	43.322
Ertragsteuern	7	(5.738)	(8.290)
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>26.514</b>	<b>35.032</b>
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		26.550	35.168
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		(36)	(136)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):	24		
- unverwässert		1,14	1,51
- verwässert		1,14	1,50

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2012	2011
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>26.514</b>	<b>35.032</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	34.764	(10.777)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	(13)	1
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(162)	304
Sonstiges Ergebnis	34.589	(10.472)
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>61.103</b>	<b>24.560</b>
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	61.137	24.696
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	(34)	(136)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNBILANZ**

(in TEUR)	Erläuterung	31. März	
		2012	2011
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	8	454.466	385.510
Immaterielle Vermögenswerte	9	2.451	2.543
Finanzielle Vermögenswerte	13	96	121
Übergedekte Pensionsansprüche	17	581	590
Aktive latente Steuern	7	16.819	10.736
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10	8.730	4.144
		<u>483.143</u>	<u>403.644</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	64.909	53.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	115.483	99.899
Finanzielle Vermögenswerte	13	768	13.912
Laufende Ertragsteuerforderungen		617	277
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	29.729	4.227
		<u>211.506</u>	<u>171.691</u>
		<u>694.649</u>	<u>575.335</u>
<b>Summe Vermögenswerte</b>			
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	22	45.535	44.475
Sonstige Rücklagen	23	22.555	(12.032)
Gewinnrücklagen		215.075	197.020
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		283.165	229.463
Nicht beherrschende Anteile		(55)	353
<b>Summe Eigenkapital</b>		<u>283.110</u>	<u>229.816</u>
<b>SCHULDEN</b>			
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	188.729	95.559
Rückstellungen für Personalaufwand	17	13.895	12.210
Sonstige Rückstellungen	18	11.422	11.967
Passive latente Steuern	7	5.701	4.238
Sonstige Verbindlichkeiten	15	3.641	2.109
		<u>223.388</u>	<u>126.083</u>
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15	98.037	96.554
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	84.399	116.427
Laufende Ertragsteuerschulden		3.551	3.757
Sonstige Rückstellungen	18	2.164	2.698
		<u>188.151</u>	<u>219.436</u>
		<u>411.539</u>	<u>345.519</u>
<b>Summe Schulden</b>		<u>694.649</u>	<u>575.335</u>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>			

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG**

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2012	2011
<b>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	26.514	35.032
Konzernjahresergebnis		
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	61.217	49.416
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.020	81
Ertragsteuern	5.738	8.290
Finanzierungsaufwendungen	9.887	3.209
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(726)	432
Auflösung von Investitionszuschüssen	(657)	(995)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen, saldiert	1.416	1.010
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(8.992)	(15.336)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.416	(10.728)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.690	19.860
- Sonstige Rückstellungen	(518)	(2.747)
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	106.005	87.524
Gezahlte Zinsen	(9.634)	(8.354)
Erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	216	453
Gezahlte Ertragsteuern	(9.380)	(8.916)
<b>Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>87.207</b>	<b>70.707</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(113.228)	(115.340)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	143	194
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(473)	--
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(2.193)	(3.548)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	2.162	2.023
<b>Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(113.589)</b>	<b>(116.671)</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen	98.999	--
Veränderung übriger finanzieller Verbindlichkeiten	(42.330)	38.480
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.609	797
Dividendenzahlungen	(8.396)	(2.332)
<b>Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>50.882</b>	<b>36.945</b>
<b>Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>24.500</b>	<b>(9.019)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	4.227	13.354
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.002	(108)
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende</b>	<b>29.729</b>	<b>4.227</b>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

(in TEUR)	Gezeichne- tes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2010	45.680	(1.560)	164.184	208.304	489	208.793
Konzernjahresergebnis	--	--	35.168	35.168	(136)	35.032
Sonstiges Ergebnis	--	(10.472)	--	(10.472)	--	(10.472)
Konzerngesamtergebnis 2010/11	--	(10.472)	35.168	24.696	(136)	24.560
Dividendenzahlung für 2009/10	--	--	(2.332)	(2.332)	--	(2.332)
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	(1.205)	--	--	(1.205)	--	(1.205)
Stand zum 31. März 2011	44.475	(12.032)	197.020	229.463	353	229.816
Konzernjahresergebnis	--	--	26.550	26.550	(36)	26.514
Sonstiges Ergebnis	--	34.587	--	34.587	2	34.589
Konzerngesamtergebnis 2011/12	--	34.587	26.550	61.137	(34)	61.103
Dividendenzahlung für 2010/11	--	--	(8.396)	(8.396)	--	(8.396)
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	1.060	--	--	1.060	--	1.060
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	--	--	(99)	(99)	(374)	(473)
Stand zum 31. März 2012	45.535	22.555	215.075	283.165	(55)	283.110

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN**

**A. Allgemeines**

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „die Gesellschaft“ und mit ihren Tochtergesellschaften „der Konzern“ genannt) wurde in Österreich gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg.

Unternehmensgegenstand sind die Fertigung und der Vertrieb von Leiterplatten und die Durchführung von damit verbundenen Dienstleistungen primär für die Telekommunikations-, Automobil- und Industrieelektronik. Die Produkte werden im europäischen und asiatischen Raum produziert und sowohl direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) als auch bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

Die Gesellschaft notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse, Österreich, im Börsensegment Prime Market und wird seit 15. September 2008, nach einer Phase des Doppellisting auf dem bisherigen Börseplatz Frankfurt am Main, ausschließlich an der Wiener Börse gehandelt. Vor dem Wechsel des Börseplatzes notierte die Gesellschaft seit 16. Juli 1999 an der Frankfurter Börse, Deutschland.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Bewertungsgrundlagen basieren auf historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

**a. Konsolidierungsgrundsätze**

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2012 mit folgender Ausnahme: Aufgrund der gesetzlichen Lage in China entspricht das Geschäftsjahr der AT&S (China) Company Limited und der AT&S (Chonging) Company Limited dem Kalenderjahr (31. Dezember 2011), sodass die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. März 2012 erfolgte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 9. Mai 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Gesellschaft, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wird am 31. Mai 2012 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können diesen Einzelabschluss in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

*Konsolidierungskreis*

In den Konzernabschluss sind – neben der Gesellschaft – folgende Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt einbezogen und vollkonsolidiert, ab dem die Gesellschaft die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens erlangt hat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %:

- AT&S India Private Limited, Indien (im Folgenden AT&S Indien genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Deutschland (Anteil 100 %)
- AT&S Deutschland GmbH, Deutschland (Anteil 100 %)
- C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S (China) Company Limited, China (im Folgenden AT&S China genannt, Anteil 100 %)
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong (im Folgenden AT&S Asia Pacific genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Japan K.K., Japan (Anteil 100 %)
- AT&S Korea Co., Ltd., Südkorea (im Folgenden AT&S Korea genannt, Anteil 98,76 %)
- AT&S Americas LLC, USA (im Folgenden AT&S Americas genannt, Anteil 100 %)
- AT&S (Chongqing) Company Limited, China (folgend AT&S Chongqing genannt, Anteil 100 %)
- AT&S (Taiwan) Co., Ltd., Taiwan (im Folgenden AT&S Taiwan genannt, Anteil 100 %)

Im Geschäftsjahr 2011/12 hat das Mutterunternehmen bei der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH alle nicht beherrschenden Anteile von 22,68 % erworben und die Tochterunternehmen AT&S Chongqing und AT&S Taiwan gegründet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt und beinhalten weiters die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, der nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen sowie des beizulegenden Zeitwertes jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden und dementsprechend der volle oder anteilige Firmenwert angesetzt wird. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn der Konzern entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswertes ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgliedert wird.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

*Konsolidierungsmethoden*

Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert, damit der Konzernabschluss die Rechnungslegungsinformationen über den Konzern so darstellt, als würde es sich bei dem Konzern um ein einziges Unternehmen handeln.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (Consolidated and Separate Financial Statements). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen werden für alle einbezogenen Tochterunternehmen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Der Konzern betrachtet Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns. Bei Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zuordenbaren erworbenen Anteil am Nettovermögen des Tochterunternehmens vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne oder Verluste bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

**b. Geschäftssegmentinformationen**

Als Geschäftssegment wird ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überprüft werden, bezeichnet. Mit den Geschäftstätigkeiten werden Umsatzerlöse erwirtschaftet und es fallen Aufwendungen an, wobei diese auch im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Geschäftssegmenten des Unternehmens stehen können. Für die einzelnen Geschäftssegmente liegen separate Finanzinformationen vor. Die verantwortliche Unternehmensinstanz des Konzerns ist der Vorstand der Gesellschaft.

Gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten ist zwischen den beiden Geschäftssegmenten Europa und Asien zu unterscheiden. Das Geschäftssegment Europa umfasst die Aktivitäten der Produktionsstandorte in Österreich und das Geschäftssegment Asien die Aktivitäten der Produktionsstandorte in China, Indien und Südkorea. Die Geschäftssegmente inkludieren jeweils auch die den betroffenen Produktionsstandorten zuzurechnenden Vertriebsaktivitäten.

**c. Fremdwährungen**

Die Konzerndarstellungswährung ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

*Ausländische Gesellschaften*

Die Umrechnung der Bilanzen der AT&S Indien, AT&S China, AT&S Asia Pacific, AT&S Japan K.K., AT&S Korea, AT&S Americas, AT&S Chongqing und AT&S Taiwan erfolgt mit Ausnahme der Eigenkapitalpositionen (historischer Kurs) mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

*Fremdwährungstransaktionen*

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtages umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten - mit Ausnahme jener aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ - werden erfolgswirksam erfasst. Die Währungsdifferenzen aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**d. Ertragsrealisierung**

Unter den Umsatzerlösen sind die beizulegenden Werte jener Gegenleistungen ausgewiesen, die die Gesellschaft im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für die Gewährung von Lizenz- oder Vermarktungsrechten sowie Optionen auf Lizenzen oder für die Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit oder im Auftrag von Lizenznehmern oder Partnern erhalten hat oder berechtigt ist, zu erhalten, sowie Zuschüsse von öffentlichen Stellen und nichtstaatlichen Organisationen, die zur Vergütung von wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten gewährt werden. Die Umsatzerlöse werden netto ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

*Erlöse aus Produktverkäufen*

Erlöse aus Produktverkäufen werden erfasst, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden. Gewöhnlich erfolgt dies bei Eigentumsübergang.

*Zins- und Dividendenerträge*

Die Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst. Dividendenerträge aus finanziellen Vermögenswerten werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns erfolgswirksam erfasst.

**e. Ertragsteuern**

Die Ertragsteuerbelastung basiert auf dem Jahresgewinn und berücksichtigt latente Steuern.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit jeweils gültige oder verbindlich verlaubliche Steuersatz unterstellt.

Steuerabgrenzungen ergeben sich aus der Bewertung bestimmter Positionen der Vermögenswerte und Schulden sowie steuerlichen Verlustvorträgen und Firmenwertabschreibungen.

Latente Steuern auf die – erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten – noch nicht realisierten Gewinne/Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren sowie auf noch nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenso erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge sind nach IFRS zu bilden, wenn angenommen werden kann, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne genutzt werden können.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

**f. Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine diesbezüglichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen abgeschrieben, ab dem sie sich im betriebsbereiten Zustand befinden. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibung liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude und Bauten	10 - 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Erwartete Abbruch- und Entsorgungskosten am Ende der Nutzungsdauer werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert und in eine Rückstellung eingestellt. Voraussetzung dafür ist eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten und dass eine Schätzung zuverlässig durchgeführt werden kann.

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen innehat und die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind, werden entsprechend IAS 17 „Leasingverhältnisse“ (Leases) mit dem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sichergestellt, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen wird, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst passiviert. Die laufenden Zahlungen der Leasingraten werden in Tilgungsanteil und Finanzierungskosten aufgeteilt.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand erfasst.

Die aus der Stilllegung oder aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierenden Gewinne oder Verluste, die sich aus der Differenz zwischen Nettoveräußerungswert und Buchwert ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

**g. Immaterielle Vermögenswerte**

*Patente, Markenrechte und Lizenzen*

Ausgaben für erworbene Patente, Markenrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

*Forschungs- und Entwicklungskosten*

Forschungskosten werden ergebniswirksam im Jahr ihres Entstehens in den Herstellungskosten erfasst. Entwicklungskosten stellen ebenfalls Periodenaufwand dar. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die folgenden Nachweise kumulativ erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit ist vorhanden, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen Nutzen erzielen wird, ist nachweisbar.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Es besteht die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.

**h. Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt der erzielbare Betrag des jeweiligen Anlagegegenstandes unter dem Buchwert, erfolgt eine Abschreibung für Wertverluste (Impairment) in Höhe des Unterschiedsbetrages. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Es wird jährlich untersucht, ob eine Wertminderung (Impairment) des Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Falls unterjährig Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, erfolgt eine sofortige Überprüfung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) verteilt.

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst werden wird statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfolgte Abschreibung für Wertverluste weg, wird, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Zuschreibung für Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

**i. Vorräte**

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Anschaffungskosten werden durch die FIFO-Methode (first-in, first-out) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und andere direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Zinsen werden nicht angesetzt.

**j. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Die Forderungen werden zum Nennwert, abzüglich Wertberichtigungen für mögliche Ausfälle, bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Risikovorsorgen decken alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken ab.

**k. Finanzielle Vermögenswerte**

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen nach dem Erfüllungsdatum. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte werden in der Regel mit dem Marktpreis bestimmt. Der Erstansatz erfolgt, außer bei den „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten“ finanziellen Vermögenswerten, zuzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in nachfolgend erläuterte Kategorien unterteilt. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck der finanziellen Vermögenswerte ab und wird jährlich überprüft.

*Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*

Finanzinstrumente, die hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises oder der Händlermarge zu erzielen, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Zeitwerten exklusive Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Dies betrifft im Wesentlichen zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern nicht das „Hedge Accounting“ zur Anwendung gelangt (siehe I. Derivative Finanzinstrumente).

*Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere*

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

*Ausleihungen und Forderungen*

Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. In der Bilanz werden diesbezügliche Vermögenswerte unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte betreffen jederzeit verkaufbare Wertpapiere (Securities Available-for-Sale). Es handelt sich dabei um Wertpapiere, die nach Meinung des Managements als Reaktion auf einen – oder wegen eines – erwarteten Liquiditätsbedarf/s oder aufgrund erwarteter Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen oder Aktienkursen verkauft werden können, wobei die Einteilung in lang- und kurzfristige Aktiva in Übereinstimmung mit der voraussichtlichen Behaltdauer erfolgt.

Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils beizulegenden Zeitwert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden abzüglich entsprechender Ertragsteuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, bis diese Wertpapiere verkauft oder als wertgemindert eingestuft werden.

Zins- und Dividendenerträge aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Bei der Veräußerung von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode im Finanzergebnis erfasst.

Sobald ein jederzeit verkaufbares Wertpapier als wertgemindert eingestuft wird, wird der bis dahin im Eigenkapital erfasste, kumulierte nicht realisierte Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Eine Wertminderung ist dann gegeben, wenn Hinweise darauf bestehen, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert gesunken ist. Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn der Rückgang des Marktpreises ein solches Ausmaß annimmt, dass eine Wertaufholung auf den Anschaffungswert innerhalb eines vorhersehbaren Zeitraums vernünftigerweise nicht erwartet werden kann. Eine Werthaltigkeitsprüfung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag.

Weiters werden unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten jene finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die keiner der anderen der dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Wenn sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der beizulegende Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen lässt, werden diese finanziellen Vermögenswerte mit den Anschaffungskosten bewertet. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, wobei diesbezügliche Wertminderungen nicht rückgängig gemacht werden.

#### **I. Derivative Finanzinstrumente**

Der Konzern schließt derivative Finanzgeschäfte ab, um sich gegen Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung – in erster Linie in US-Dollar – abzusichern. Diese Instrumente betreffen hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen sowie Währungsswaps und werden abgeschlossen, um den Konzern gegen Wechselkursschwankungen – durch Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva – zu schützen.

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Der Konzern schließt weiters Zinsswaps ab, um sich gegen Zinssatzschwankungen abzusichern.

Wertschwankungen der gesicherten Position werden durch korrespondierende Wertschwankungen des Termingeschäfts ausgeglichen. Der Konzern setzt keine Finanzinstrumente für spekulative Zwecke ein.

Die erstmalige Erfassung bei Vertragsabschluss und die Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit deren Marktwerten. Das „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Financial Instruments: Recognition and Measurement), wonach Veränderungen der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, kommt dann zur Anwendung, wenn eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 für Sicherungsinstrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen vorliegt. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend findet eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäftes hocheffektiv kompensieren. Sofern kein erfolgsneutrales „Hedge Accounting“ anzuwenden ist, werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

**m. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Termingelder, täglich fällige Bankguthaben sowie kurzfristige, hochliquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten (Commercial Papers und Geldmarktfonds).

**n. Nicht beherrschende Anteile**

Die nicht beherrschenden Anteile stellen sich wie folgt dar:

- 1,24 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Korea

Das Konzernjahresergebnis und das sonstige Ergebnis werden den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Die Zuordnung zu den nicht beherrschenden Anteilen erfolgt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

**o. Rückstellungen**

Rückstellungen werden bilanziert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf vorangegangenen Ereignissen beruht, und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen notwendig sein werden, um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, und der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

p. Rückstellungen für Personalaufwand

*Rückstellungen für Pensionen*

Im Konzern bestehen für die betriebliche Altersvorsorge verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) werden die Zusagen durch fixierte Beträge an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen geleistet. Diese Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da über die festgelegten Beträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen gegeben sind.

Für einzelne Vorstandsmitglieder und bestimmte leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen (Defined Benefit), die zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker bewertet werden. Die Verpflichtung des Konzerns besteht darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ausgeschiedene Vorstände und leitende Angestellte sowie deren Angehörige zu erfüllen. Die sich nach der Methode laufender Einmalprämien des Anwartschaftsansammlungsverfahrens (Projected Unit Credit Method) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem in Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Der Barwert der Anwartschaft wird aufgrund der geleisteten Dienstjahre, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der Rentenanpassungen berechnet.

Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Übersteigt das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Wert unter den überdeckten Pensionsansprüchen aktiviert.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand, die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode sowie die Veranlagungsergebnisse der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte.

Zu jedem Bilanzstichtag ergeben sich aufgrund der Änderung von versicherungsmathematischen Schätzannahmen (Fluktuationsrate, aktueller Marktzinssatz erstrangiger festverzinslicher Industrieanleihen, Gehaltsniveau sowie die tatsächlichen Erträge aus dem zweckgebundenen Vermögen des Pensionsfonds) wertmäßige Auswirkungen, die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichnet werden. Diese versicherungstechnischen Ergebnisse werden unter Anwendung der Korridormethode gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Employee Benefits) bilanziert. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors (der höhere aus 10 % des Barwertes der Verpflichtung oder des dem Planvermögen beizulegenden Zeitwertes) erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer, jene innerhalb des Korridors werden nicht angesetzt.

*Rückstellungen für Abfertigungen*

Abfertigungen sind aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen im Wesentlichen bei Kündigungen durch den Dienstgeber sowie bei Pensionsantritt zu bezahlen. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften bestehen direkte Verpflichtungen, welche den wesentlichen Teil der Abfertigungsverpflichtungen des Konzerns darstellen. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Berücksichtigung der Korridormethode bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

erfassten Arbeitnehmer. Für seit dem 1. Jänner 2003 eingetretene Mitarbeiter wird der Abfertigungsanspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) abgegolten. Diese laufenden Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine darüber hinausgehende Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht.

Für Mitarbeiter der Gesellschaften in Indien sind die Abfertigungsansprüche durch Lebensversicherungen gedeckt. Weiters bestehen bei den Mitarbeitern in Südkorea und China Abfertigungsansprüche.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand sowie die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode.

*Rückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche*

Die Personalarückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche beinhalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder und betreffen die Mitarbeiter in Österreich und China.

Jubiläumsgelder sind kollektivvertraglich festgelegte, einmalige, vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit abhängige Sonderzahlungen. Das Erreichen einer Anzahl von Dienstjahren, die ununterbrochen sein müssen, ist Voraussetzung. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Zugrundelegung derselben Parameter wie bei den Abfertigungen, jedoch ohne Berücksichtigung der Korridormethode. Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand und die versicherungstechnischen Ergebnisse. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker die Bewertung der Verpflichtung.

**q. Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen**

Der Konzern hat aktienbasierte Vergütungspläne, mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch eigene Anteile, aufgelegt, wobei das Erfüllungswahlrecht bei den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern besteht. Diese aktienorientierten Mitarbeitervergütungen (Stock-Option-Pläne) werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) bilanziert.

Die anteilsbasierten Vergütungen sind in der Weise strukturiert, dass die beiden Erfüllungsalternativen den gleichen beizulegenden Zeitwert haben. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Aktienoptionen erbrachten Arbeitsleistung wird als Aufwand erfasst. Die Verbindlichkeiten aus den aktienorientierten Mitarbeitervergütungen werden bei der erstmaligen Erfassung und zu jedem Berichtsstichtag bis zur Begleichung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung eines Optionspreismodells angesetzt und erfolgswirksam erfasst. Es wird auf Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**r. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**s. Öffentliche Zuwendungen**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Die erfolgswirksame Erfassung der öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen und Investitionen wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

**t. Eventualschulden, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht berücksichtigt, aber im Anhang erläutert. Sie werden dann nicht offengelegt, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen unwahrscheinlich ist.

Eine Eventualforderung wird im Konzernabschluss nicht berücksichtigt, aber offengelegt, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

**u. Neue Rechnungslegungsvorschriften**

Im Konzernabschluss werden die am Bilanzstichtag bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet. Der IASB hatte zum vergangenen Bilanzstichtag bereits Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die ab 2011/12 verpflichtend anzuwenden sind. Diese Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Standards:

- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“  
Durch die Neufassung von IAS 24 wird unter anderem die Definition einer „related party“ vereinheitlicht. Zudem entfallen künftig bestimmte Angaben für Unternehmen, die mindestens maßgeblich durch die öffentliche Hand beeinflusst werden („government-related entities“). Das Grundprinzip der Berichterstattung zu nahestehenden Unternehmen und Personen bleibt unverändert. Der neue IAS 24 war für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Auswirkungen auf den Anhang des Konzerns haben sich für das Berichts- und das Vorjahr nicht ergeben.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2011/12 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese wurden bisher teilweise durch die Europäische Union übernommen. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses bereits veröffentlicht und sind noch nicht verpflichtend anzuwenden; sie werden im vorliegenden Konzernabschluss nicht frühzeitig angewendet:

	Standard/Interpretation (Inhalt der Regelung)	Anwendung <sup>1)</sup>	EU <sup>2)</sup>	Erwartete Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente (Neuregelung der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten)	1.1.2015	Nein	Die Erfassung der Zeitwertänderungen von Finanzinstrumenten, die der Konzern zurzeit „als zur Veräußerung verfügbar“ einstuft, wird künftig (teilweise) im Gewinn oder Verlust erfasst.
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Neuregelung des Konsolidierungskreises)	1.1.2013	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns erwartet.
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Neuregelung der Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen wie z. B. Gemeinschaftsunternehmen)	1.1.2013	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns erwartet.
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (Neuregelung der Anhangangaben zu Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen)	1.1.2013	Nein	Die Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns werden derzeit beurteilt.
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (Neuregelung der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts)	1.1.2013	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns erwartet.
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Neuregelung zur Darstellung des sonstigen Ergebnisses)	1.7.2012	Nein	Die Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns werden derzeit beurteilt.
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (Neuregelung der Erfassung versicherungsmathematischer Effekte und der Angaben)	1.1.2013	Ja	Die zurzeit im Konzern angewendete Korridormethode ist künftig nicht mehr anwendbar; die bisher nicht realisierten versicherungsmathematischen Effekte werden dann in voller Höhe in den Schulden ausgewiesen. Weitere Auswirkungen werden derzeit beurteilt.

1) Im Abschluss des Konzerns werden die neuen Regelungen voraussichtlich in dem Geschäftsjahr, das nach dem Anwendungsdatum beginnt, erstmals angewendet.

2) Status der Übernahme durch die EU

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

**C. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung**

Der Konzern trifft Schätzungen und Annahmen zur Festlegung des Wertes der angegebenen Aktiva, Passiva, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie sonstiger finanzieller Verpflichtungen und Eventualforderungen und -schulden. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Ergebnisse können in Zukunft von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen angemessen sind.

*Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte für Personalverpflichtungen*

Der Barwert der langfristigen Personalverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen (siehe I.B.p. „Rückstellungen für Personalaufwand“).

Eine Reduktion des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 4,5 % auf 4,0 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2012:

(in TEUR)	<u>Pensionsansprüche</u>	<u>Abfertigungsansprüche</u>
Erhöhung Barwert der Verpflichtung	899	864

Eine Erhöhung des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 4,5 % auf 5,0 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2012:

(in TEUR)	<u>Pensionsansprüche</u>	<u>Abfertigungsansprüche</u>
Reduktion Barwert der Verpflichtung	800	788

Es wird auf Erläuterung 17 „Rückstellungen für Personalaufwand“ verwiesen.

*Bewertung der latenten Steuern und laufenden Ertragsteuerschulden*

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Eine künftige Änderung der Steuersätze hätte auch Auswirkungen auf die zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern.

Für ertragsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 164,7 Mio. im Konzern wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 41,7 Mio. nicht gebildet. Der Großteil dieser nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist unbegrenzt vortragsfähig. Falls in weiterer Folge von einer Realisierbarkeit ausgegangen werden sollte, wären diese aktiven Steuerlatenzen anzusetzen und ein entsprechender Steuerertrag auszuweisen. Es wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Weiters können Abweichungen hinsichtlich der Interpretation von Steuervorschriften seitens der Finanzverwaltungen zu einer Änderung von Ertragsteuerschulden führen.

*Sonstige Schätzungen und Annahmen*

Weiters erfolgen Schätzungen, die Wertminderungen (Impairment) des Anlagevermögens und Rückstellungen, weiters die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungswertberichtigungen und Vorratsbewertungen betreffen. Es wird insbesondere auf Erläuterung 4 „Sonstiges betriebliches Ergebnis“, Erläuterung 8 „Sachanlagen“ und Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

## **II. RISIKOBERICHT**

Im Folgenden wird auf die Finanzrisiken, welche das Finanzierungsrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Kreditrisiko, das Wechselkursrisiko und das Steuerrisiko umfassen, eingegangen. Im Konzernlagebericht werden die weiteren Risikokategorien und die zugehörigen Prozesse und Maßnahmen erläutert.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das zentrale Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab.

### **Finanzierungsrisiko**

Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung des Konzerns als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar. Es wird auf Erläuterung 13 „Finanzielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 14 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 85 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (15 %) weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf. Es wird weiters auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

### **Liquiditätsrisiko**

Unter Liquiditätsrisiko wird im Konzern der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 304,4 Mio. Davon entfallen EUR 30,6 Mio. auf Zahlungsmittel(äquivalente) sowie zu Handelszwecken gehaltene und jederzeit zu verkaufende Wertpapiere und EUR 273,8 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen. Die Liquiditätsreserven haben sich somit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 185,6 Mio. erhöht, wobei in den aktuellen Reserven 31,5 Mio. enthalten sind, welche auf die AT&S China entfallen und spezifischen Liquiditätszwecken unterliegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere die gesicherten Kreditrahmen von EUR 243,7 Mio. auf EUR 486,7 Mio. ausgeweitet und so betragen die nicht ausgenützten gesicherten Kreditrahmen EUR 253,8 Mio.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben. Weiters besteht die Möglichkeit, nach Genehmigung des Aufsichtsrates die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern. Zur detaillierten Erläuterung der Möglichkeiten hinsichtlich Kapitalmaßnahmen wird auf Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

Der Konzern verfügt über einen deutlich positiven operativen Cashflow. Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2011/12 EUR 87,2 Mio. Somit konnte der Großteil der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen durch den operativen Cashflow finanziert werden.

## ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Kreditrisiko

Unter dem Kreditrisiko versteht der Konzern die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalles. Der Konzern hat es stets verstanden, starke Partnerschaften zu seinen größten Kunden aufzubauen. Diese sind traditionell im Bereich Mobile Devices angesiedelt, einem Bereich der sich durch stückmäßig hohe Nachfrage auszeichnet. Die am Umsatz gemessenen fünf wesentlichsten Kunden trugen zu den Umsatzerlösen insgesamt rund 58 % bei. Zwei dieser Kunden, welche dem Segment Mobile Devices zuzuordnen sind, trugen zu jeweils mehr als 10 % zum Gesamtumsatz bei. Der Beitrag zu den am Bilanzstichtag aushaftenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht im Wesentlichen den Umsatzanteilen der einzelnen Kunden. Das Kreditrisiko wird zum einen durch laufende Verrechnung ausgelieferter Produkte und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditversicherungen minimiert. Im Falle erkennbarer finanzieller Schwierigkeiten, würden Lieferungen nur gegen Vorauszahlungen durchgeführt werden.

Es wird auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

### Wechselkursrisiko

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden grundsätzlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert. Zudem versucht der Konzern ein natürliches Hedging von Forderungen und Verbindlichkeiten herbeizuführen.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zu einander simuliert werden.

### Steuerrisiko

Die Gesellschaft ist global tätig und ist somit mit unterschiedlichen Steuersystemen konfrontiert. Solange die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung oder Verbindlichkeit nicht gegeben sind, werden Steuerrisiken, nationale als auch internationale, unter die Finanzrisiken subsumiert und entsprechend überwacht. Die derzeit wesentlichen Steuerrisiken betreffen die Werke in Indien und China.

### Finanzmarktrisiken

Zu den Finanzmarktrisiken und derivativen Finanzinstrumenten finden sich detaillierte Angaben unter Erläuterung I.B.I. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Derivative Finanzinstrumente“ und Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“. Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps, werden im Konzern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

#### *Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen*

Der Konzern setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. In sogenannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

(Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

Wären die Zinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (bzw. niedriger) gewesen, wäre auf Basis der Finanzierungsstruktur zum Bilanzstichtag das Konzernjahresergebnis um EUR 0,4 Mio. geringer (bzw. höher) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre im Wesentlichen auf höhere (bzw. niedrigere) Zinsaufwendungen für variabel verzinste Finanzschulden zurückzuführen gewesen. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären bei dieser Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen. Der Auswirkung dieser Zinssatzsensitivitätsanalyse liegt die Annahme zu Grunde, dass die Zinssätze jeweils während eines gesamten Geschäftsjahres um 100 Basispunkte abweichen würden und die nunmehr neuen Zinssätze auf den Kapital- bzw. Verbindlichkeitenstand zum Bilanzstichtag anzuwenden wären.

Eine 1%ige Wechselkursänderung des Euros zu sämtlichen anderen im Konzern verwendeten Währungen hätte eine Ergebnisauswirkung in Höhe von EUR 0,1 Mio. zur Folge gehabt. Dieser Effekt wäre auf die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen ergebniswirksam zu bewertenden Bilanzposten zurückzuführen gewesen. Dieser Aussage liegt die Annahme zugrunde, dass es keine anderen Veränderungen gegeben hätte.

Eine 1%ige Ceteris-Paribus-Veränderung des US-Dollars im Vergleich zum Euro hätte einen Ergebniseffekt in Höhe von EUR 0,8 Mio. zur Folge gehabt. Dies wäre einerseits auf die Bewertung von auf US-Dollar basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungssalden und zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente zurückzuführen gewesen

Es wird weiters auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

### **Kapitalrisikomanagement**

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitstellen zu können, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer geeigneten Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu optimieren. Daher wird das Ausmaß der Dividendenzahlungen an die jeweiligen Erfordernisse angepasst, werden Kapitalrückzahlungen an Anteilseigner vorgenommen (Einziehung eigener Aktien), neue Anteile ausgegeben oder der Bestand von sonstigen Vermögenswerten verändert.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Nettoverschuldungsgrads („net gearing“), berechnet aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital. Die Nettofinanzverbindlichkeiten errechnen sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie finanziellen Vermögenswerten. Die einzelnen Werte zur Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten sowie das Eigenkapital sind direkt der Konzernbilanz zu entnehmen.

Unverändert zum Vorjahr besteht die Strategie des Konzerns darin, den Verschuldungsgrad mittel- und langfristig unter 80 % zu halten, wobei Überschreitungen kurzfristig in Kauf genommen werden. Der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt 85,7 % und liegt damit auf Vorjahresniveau.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Segmentinformationen werden im Folgenden gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten in Europa und Asien dargestellt. Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist das Betriebsergebnis. Nicht den beiden Segmenten zugeordnet sind im Wesentlichen die allgemeine Konzernführung sowie die Finanzierungsaktivitäten. Die jeweilige Überleitung zu den Konzernwerten beinhaltet weiters die entsprechende Konsolidierung.

Übertragungen und Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, wie sie mit Dritten zur Anwendung kämen. Für die Segmentberichterstattung werden die allgemein für den Konzernabschluss geltenden Bewertungsgrundlagen, wie unter I.B. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ ausgeführt, angewendet.

**Geschäftsjahr 2011/12:**

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	326.159	188.021	--	514.180
Innenumsatz	53	170.593	(170.646)	--
Gesamterlöse	326.212	358.614	(170.646)	514.180
bezogener Innenumsatz	(170.593)	(53)	170.646	--
Segmentnettoumsatz	155.619	358.561		514.180
Betriebsergebnis	17.554	29.528	(4.962)	42.139
Finanzergebnis				(9.887)
Ergebnis vor Steuern				32.252
Ertragsteuern				(5.738)
Konzernjahresergebnis				<u>26.514</u>
Vermögenswerte	120.964	574.799	(1.114)	694.649
Investitionen	8.252	93.146	71	101.469
Abschreibungen	5.156	55.700	361	61.217
Nicht wiederkehrende Posten	--	--	--	--

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**Geschäftsjahr 2010/11:**

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeord- net und Konso- lidierung	Konzern
Außenumsatz	356.884	131.064	--	487.948
Innenumsatz	1	203.436	(203.437)	--
Gesamterlöse	356.885	334.500	(203.437)	487.948
bezogener Innenumsatz	(203.436)	(1)	203.437	--
Segmentnettoumsatz	153.449	334.499	--	487.948
Betriebsergebnis	18.016	39.401	(10.886)	46.531
Finanzergebnis				(3.209)
Ergebnis vor Steuern				43.322
Ertragsteuern				(8.290)
Konzernjahresergebnis				<u>35.032</u>
Vermögenswerte	117.919	459.458	(2.042)	575.335
Investitionen	6.530	126.696	130	133.356
Abschreibungen	4.829	43.963	624	49.416
Nicht wiederkehrende Posten	--	--	(2.677)	(2.677)

Zu wesentlichen Effekten auf das Segmentergebnis wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

**Zusatzinformationen**

Als Zusatzinformation zur Segmentberichterstattung wird im Folgenden dargestellt, welchen Branchen und welchen Abnehmerländern die Umsatzerlöse zugeordnet werden können.

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Mobile Devices	302.445	271.386
Industrial	124.014	153.117
Automotive	86.274	61.115
Übrige	1.447	2.330
	<u>514.180</u>	<u>487.948</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Österreich	20.915	24.641
Deutschland	130.474	128.490
Ungarn	38.808	41.086
Sonstiges Europa	38.679	33.897
Asien	206.612	131.317
Kanada, USA, Mexiko	72.882	123.710
Übrige	5.810	4.807
	<u>514.180</u>	<u>487.948</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**1. Umsatzerlöse**

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Haupterlöse	513.902	487.668
Nebenerlöse	278	280
	<u>514.180</u>	<u>487.948</u>

**2. Aufwandsarten**

Die Aufwandsarten der Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Materialaufwand	196.535	194.644
Personalaufwand	101.968	100.898
Abschreibungen	61.206	49.350
Bezogene Leistungen inkl. Leiharbeiter	30.490	30.843
Energie	30.505	28.082
Instandhaltung (inkl. Ersatzteile)	30.280	26.495
Frachtkosten	9.598	10.030
Miet- und Leasingaufwendungen	5.067	5.072
Bestandsveränderung Vorräte	(4.518)	(13.469)
Sonstiges	16.773	13.117
	<u>477.904</u>	<u>445.062</u>

Die Position „Sonstiges“ betrifft in den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 vorwiegend Reisekosten, Versicherungsaufwendungen, IT-Serviceleistungen sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen.

**3. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung**

Dem Konzern sind für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2010/11 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 32.895 bzw. TEUR 28.313 entstanden. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich nur um die direkt zuordenbaren Kosten, die ergebniswirksam in den Herstellungskosten erfasst werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**4. Sonstiges betriebliches Ergebnis**

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	151	146
Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen	4.228	11.263
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen	(595)	(4.389)
Gewinne/(Verluste) aus Anlagenabgängen	726	(431)
Wertminderungen von Sachanlagen*)	--	(23)
Anlaufverluste	(1.770)	(1.718)
Übrige Erträge	3.123	1.474
	5.863	6.322

\*) Es wird auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“ verwiesen.

Die öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen betreffen hauptsächlich Exportvergütungen sowie Forschungs- und Entwicklungsprämien.

Die Anlaufverluste für das Geschäftsjahr 2011/12 stehen in Verbindung mit der Errichtung des Werks in Chongqing, China; und für das Geschäftsjahr 2010/11 in Verbindung mit der Errichtung des zweiten Werks in Indien.

Die Position „Übrige Erträge“ betrifft in den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 im Wesentlichen nachträgliche Forderungseingänge sowie die Ausbuchung von weggefallenen sonstigen Verbindlichkeiten.

**5. Nicht wiederkehrende Posten**

Die nicht wiederkehrenden Posten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Wertminderungen Sachanlagen	--	(43)
Personalaufwendungen	--	(2.430)
Nettokosten aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen	--	(204)
	--	(2.677)

Im aktuellen Geschäftsjahr sind keine nicht wiederkehrenden Aufwendungen entstanden.

Die nicht wiederkehrenden Posten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/11 betrafen mit TEUR 1.952 Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrages und beinhalten Aufwendungen für Abfertigung, Abgangsentschädigung, Pensionsdienstzeitenanrechnung und sonstige Ansprüche. Die übrigen nicht wiederkehrenden Aufwendungen entfallen auf die Schließung des Standortes in Wien.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**6. Finanzergebnis**

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Zinserträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	90	424
Sonstige Zinserträge	127	29
Gewinne aus dem Verkauf von Zahlungsmittel-äquivalenten	--	2
Realisierte Aufwände aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	(32)	--
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	35	--
Fremdwährungsgewinne, netto	2.470	5.827
Finanzierungserträge	2.690	6.282
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen	(12.197)	(8.558)
Realisierte Aufwände aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	--	(1.528)
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	--	1.184
Verluste aus dem Verkauf von Zahlungsmittel-äquivalenten und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(154)	--
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(226)	(589)
Finanzierungsaufwendungen	(12.577)	(9.491)
Finanzergebnis	(9.887)	(3.209)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**7. Ertragsteuern**

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Laufende Ertragsteuern	9.533	8.748
Latente Steuern	(3.795)	(458)
<b>Summe Steueraufwand</b>	<b>5.738</b>	<b>8.290</b>

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern und dem theoretischen Steueraufwand, der sich unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ergibt, erklärt sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Steueraufwand/(-ertrag) bei österreichischem Steuersatz	8.063	10.831
Effekt aus abweichenden Steuersätzen im Ausland	(4.105)	(5.514)
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern	2.000	2.235
Effekt aus der Veränderung nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und temporärer Unterschiede	3.862	92
Effekt aus der Änderung von Steuersätzen	(3.023)	1.836
Effekt aus permanenten Differenzen	(1.093)	1.194
Effekt aus Steuern aus Vorperioden	23	(2.380)
Sonstige Steuereffekte, saldiert	11	(4)
<b>Summe Steueraufwand</b>	<b>5.738</b>	<b>8.290</b>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
<b>Aktive latente Steuerabgrenzung</b>		
Ertragsteuerliche Verlustvorträge inkl. steuerlicher Firmenwerte	5.366	4.316
Anlagevermögen	10.591	5.448
Vorräte	1.700	1.777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	31	36
Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	990	837
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochter- unternehmen	979	1.328
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsin- strumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	52	--
Übrige	544	573
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>20.253</b>	<b>14.315</b>

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
<b>Passive latente Steuerabgrenzung</b>		
Anlagevermögen	(2.610)	(2.097)
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	(115)	(18)
Sonstige Rückstellungen	(84)	(19)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(455)	(993)
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochter- unternehmen	(5.670)	(4.235)
Noch nicht realisierte Gewinne aus jederzeit ver- kaufbaren Wertpapieren, erfolgsneutral im Eigen- kapital erfasst	(10)	(17)
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsin- strumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(1)	(2)
Übrige	(190)	(436)
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>(9.135)</b>	<b>(7.817)</b>
<b>Aktive latente Steuern, saldiert</b>	<b>11.118</b>	<b>6.498</b>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden gegeben ist und wenn sie von der gleichen Steuerbehörde behoben werden. Nach Saldierung ergeben sich folgende Beträge:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Aktive latente Steuern:		
- langfristig	13.205	8.168
- kurzfristig	3.614	2.568
	<u>16.819</u>	<u>10.736</u>
Passive latente Steuern:		
- langfristig	(0)	(2)
- kurzfristig	(5.701)	(4.236)
	<u>(5.701)</u>	<u>(4.238)</u>
Aktive latente Steuern, saldiert	<u>11.118</u>	<u>6.498</u>

Zum 31. März 2012 verfügt der Konzern über ertragsteuerliche Verlustvorträge und steuerliche Firmenwertabschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 181.567 (zum 31. März 2011 TEUR 164.255), die zum überwiegenden Teil unbegrenzt vortragsfähig sind. Für darin enthaltene Verlustvorträge in Höhe von TEUR 164.701 (zum 31. März 2011 TEUR 150.188) wurden keine aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 41.667 (zum 31. März 2011 TEUR 37.294) gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Davon entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 1.431 (zum 31. März 2011 TEUR 2.490) auf die Bewertung von eigenen Anteilen, wodurch eine diesbezügliche Aktivierung ergebnisneutral im Konzerneigenkapital auszuweisen wäre.

Die Veränderung der saldierten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	6.498	6.460
Währungsdifferenzen	(766)	(318)
Ertrag/(Aufwand) in der Gewinn- und Verlustrechnung	5.333	458
Im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern	53	(102)
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>11.118</u>	<u>6.498</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Ertragsteuern in Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr					
	2011/12			2010/11		
	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	34.764	--	34.764	(10.777)	--	(10.777)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(13)	--	(13)	1	--	1
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen	(216)	54	(162)	406	(102)	304
Sonstiges Ergebnis	<u>34.535</u>	<u>54</u>	<u>34.589</u>	<u>(10.370)</u>	<u>(102)</u>	<u>(10.472)</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**

**8. Sachanlagen**

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2011	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510
Umrechnungsdifferenzen	4.292	27.755	82	2.896	35.025
Zugänge	614	61.945	2.291	32.223	97.073
Abgänge	(2.194)	(409)	(98)	--	(2.701)
Umbuchungen	784	34.175	34	(34.993)	--
Wertminderungen	--	--	--	--	--
Abschreibungen, laufend	(3.403)	(55.257)	(1.781)	--	(60.441)
Buchwert 31. März 2012	55.713	359.465	5.166	34.122	454.466

**Zum 31. März 2012**

Bruttowert	76.118	787.756	21.996	34.122	919.992
Abschreibungen, kumu- liert	(20.405)	(428.291)	(16.830)	--	(465.526)
Buchwert	55.713	359.465	5.166	34.122	454.466

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2010	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527
Umrechnungsdifferenzen	(602)	(4.018)	(50)	(1.153)	(5.823)
Zugänge	1.055	17.618	1.667	111.869	132.209
Abgänge	(33)	(600)	11	--	(622)
Umbuchungen	4.324	82.636	588	(87.548)	--
Wertminderungen	(18)	(47)	(1)	--	(66)
Abschreibungen, laufend	(3.159)	(43.676)	(1.880)	--	(48.715)
Buchwert 31. März 2011	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

**Zum 31. März 2011**

Bruttowert	75.425	652.418	21.287	33.996	783.126
Abschreibungen, kumu- liert	(19.805)	(361.162)	(16.649)	--	(397.616)
Buchwert	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Der in „Grundstücke, Gebäude und Bauten“ enthaltene Grundwert beträgt TEUR 1.509 (TEUR 1.484 zum 31. März 2011).

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**Wertminderungen**

Im Vorjahr wurden einige Sachanlagegegenstände, welche die Kriterien für eine Wertminderung erfüllten, auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von TEUR 66 betrafen im Wesentlichen nicht mehr benötigte Maschinen. Die Ermittlung dieser Werte beruht auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Anlagen aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen.

**Belastungen**

Im Zusammenhang mit der Besicherung diverser Finanzierungsverträge sind Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.843 (TEUR 0 zum 31. März 2011) belastet. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**9. Immaterielle Vermögenswerte**

(in TEUR)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen		
	Firmenwerte	Total	
Buchwert 31. März 2011	2.543	--	2.543
Umrechnungsdifferenzen	114	--	114
Zugänge	570	--	570
Abgänge	--	--	--
Abschreibungen, laufend	(776)	--	(776)
Buchwert 31. März 2012	2.451	--	2.451

**Zum 31. März 2012**

Bruttowert	14.420	6.136	20.556
Abschreibungen, kumuliert	(11.969)	(6.136)	(18.105)
Buchwert	2.451	--	2.451

(in TEUR)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen		
	Firmenwerte	Total	
Buchwert 31. März 2010	2.037	--	2.037
Umrechnungsdifferenzen	(3)	--	(3)
Zugänge	1.147	--	1.147
Abgänge	(3)	--	(3)
Abschreibungen, laufend	(635)	--	(635)
Buchwert 31. März 2011	2.543	--	2.543

**Zum 31. März 2011**

Bruttowert	14.255	5.947	20.202
Abschreibungen, kumuliert	(11.712)	(5.947)	(17.659)
Buchwert	2.543	--	2.543

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**10. Sonstige langfristige Vermögenswerte**

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Vorauszahlungen	5.847	1.707
Gegebene Kautionen	2.883	2.437
Buchwert	<u>8.730</u>	<u>4.144</u>

Die Vorauszahlungen betreffen langfristige Mietvorauszahlungen für Betriebsgrundstücke in China.

**11. Vorräte**

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.818	20.251
Unfertige Erzeugnisse	16.555	14.370
Fertige Erzeugnisse	21.536	18.755
Buchwert	<u>64.909</u>	<u>53.376</u>

Der Stand der als Aufwand erfassten Wertberichtigungen von Vorräten beträgt zum 31. März 2012 TEUR 8.931 (TEUR 8.498 zum 31. März 2011).

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Vorräte in Höhe von TEUR 8 (TEUR 40 zum 31. März 2011) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.611	71.001
Umsatzsteuerforderungen	16.676	18.933
Sonstige Forderungen gegenüber Behörden	6.049	3.812
Vorauszahlungen	2.699	2.744
Energieabgabenrückvergütungen	777	1.761
Kautionen	356	402
Versicherungsvergütungen	194	--
Übrige Forderungen	4.204	1.335
Wertberichtigungen	(83)	(89)
	<u>115.483</u>	<u>99.899</u>

Die übrigen Forderungen beinhalten Forderungen aus Anlagenverkäufen und Abgrenzungspositionen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40.000 (TEUR 36.000 zum 31. März 2011) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

**Restlaufzeiten von Forderungen**

Alle Forderungen zum 31. März 2012 sowie sämtliche Forderungen zum 31. März 2011 weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

**Factoring**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2012 waren Forderungen in Höhe von TEUR 8.551 (TEUR 15.765 zum 31. März 2011) im Rahmen eines echten Factorings an eine Bank übertragen und ausgebucht.

*Entwicklung der Überfälligkeiten und Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

**Zum 31. März 2012:**

(in TEUR)	Buchwert	davon: nicht wertgemindert und nicht überfällig bzw. versichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.611	83.553	536	439		

**Zum 31. März 2011:**

(in TEUR)	Buchwert	davon: nicht wertgemindert und nicht überfällig bzw. versichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.001	66.726	4.118	22	46	--

Bei den nicht wertgeminderten überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, dass den Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen wird.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Wertberichtigungen am Beginn des Geschäftsjahres	89	1.003
Verwendung		(875)
Auflösung		(37)
Umrechnungsdifferenzen	(6)	(2)
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	83	89

**13. Finanzielle Vermögenswerte**

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2012	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	732	--	732
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	132	96	36
	864	96	768

(in TEUR)	31. März 2011	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.877	25	13.852
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	156	96	60
	14.033	121	13.912

*Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Anleihen	732	13.851
Derivative Finanzinstrumente*)	--	26
	732	13.877

\*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Sämtliche Anleihen werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

*Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere*

	31. März	
	2012	2011
(in TEUR)		
Anschaffungskosten	--	1.000
Wertberichtigung	--	(1.000)
Buchwert	--	--

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere haben Wandelanleihen der Adcon Telemetry AG, Klosterneuburg, betroffen. Aufgrund des abgeschlossenen Konkursverfahrens der Adcon Telemetry AG wurden diese Wandelanleihen zur Gänze ausgebucht. Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere wurden in der Nominalwährung Euro gehalten.

*Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten*

	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
(in TEUR)		
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	156	157
Noch nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode im Eigenkapital erfasst	(20)	1
Umrechnungsdifferenzen	(4)	(2)
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	132	156

Sämtliche jederzeit verkaufbaren Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

**14. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

	31. März	
	2012	2011
(in TEUR)		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	29.729	4.219
Gebundene Barmittel	--	8
Buchwert	29.729	4.227

Die gebundenen Barmittel („Restricted Cash“) betreffen zum 31. März 2011 AT&S Indien.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2012	bis zu einem Jahr	Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als einem fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.927	68.927	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.650	146	788	1.716
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	1.997	1.997	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.712	1.712	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.436	3.436	--	--
Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen	421	73	348	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	13.564	13.564	--	--
Übrige Verbindlichkeiten	8.971	8.182	789	--
<b>Buchwert</b>	<b>101.678</b>	<b>98.037</b>	<b>1.925</b>	<b>1.716</b>

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2011	bis zu einem Jahr	Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als einem fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.240	67.240	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	590	146	444	--
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	3.849	3.849	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.553	1.553	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.761	3.761	--	--
Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen	1.143	266	877	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	14.952	14.952	--	--
Übrige Verbindlichkeiten	5.575	4.787	788	--
<b>Buchwert</b>	<b>98.663</b>	<b>96.554</b>	<b>2.109</b>	<b>--</b>

Die Buchwerte der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

*Zuschüsse der öffentlichen Hand*

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen großteils Zuschüsse für Bodennutzungsrechte und Sachanlagevermögen und werden entsprechend den Nutzungsdauern der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Weiters hat der Konzern für mehrere Forschungsprojekte Zuschüsse für Projektkosten erhalten, die entsprechend den angefallenen Kosten und der Förderquote anteilig ertragsmäßig erfasst werden bzw. ist der Abgrenzungsbetrag in den Verbindlichkeiten enthalten.

*Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen*

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 wurde ein Stock-Option-Plan (2005–2008) zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder

- zum Erwerb von Aktien (Equity-settled Share-based Payment Transactions) oder
- es kann ein Barausgleich (Cash-settled Share-based Payment Transactions) in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen konnte im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Der Ausübungspreis wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der AT&S-Aktie über einen Zeitraum von sechs Kalendermonaten vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der Gesellschaft entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

In der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats vom 17. März 2009 wurde ein weiterer Stock-Option-Plan beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Dieser Stock-Option-Plan 2009–2012 zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte entspricht dem Stock-Option-Plan 2005–2008.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder zum Erwerb von Aktien oder es kann ein Barausgleich verlangt werden, auf den sechsmonatigen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet und die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen konnte im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Die Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen bezüglich aller bis zum 31. März 2012 zugeteilten Aktienoptionen.

	Zuteilungstag 1. April 2011	Zuteilungstag 1. April 2010	Zuteilungstag 1. April 2009	Zuteilungstag 1. April 2008
Ausübungspreis (in EUR)	16,60	7,45	3,86	15,67
31. März 2010	--	--	135.000	132.000
Gewährte Aktienoptionen	--	135.000	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	--	70.000	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--	--	40.000
31. März 2011	--	135.000	65.000	92.000
Gewährte Aktienoptionen	118.500	--	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	35.000	13.100	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--	--	30.000
<b>31. März 2012</b>	<b>118.500</b>	<b>100.000</b>	<b>51.900</b>	<b>62.000</b>

Restliche Vertragslaufzeiten der gewährten Aktienoptionen	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
Beizulegender Zeitwert der gewährten Aktienoptionen zum Bilanzstichtag (in TEUR)				
31. März 2011	--	1.161	753	119
31. März 2012	120	222	269	3

Abweichend von den angegebenen Vertragslaufzeiten wurden entsprechend den Stock-Option-Vereinbarungen die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Weiters wird auf Erläuterung 27 „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung aller im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen beträgt im Geschäftsjahr 2011/12 EUR 14,55 (im Geschäftsjahr 2010/11 EUR 14,95).

Die Bewertung der Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens, basierend auf Modellannahmen und den nachfolgend angeführten Bewertungsparametern. Diese können von später am Markt realisierten Werten für sämtliche zum 1. April 2008, zum 1. April 2009, zum 1. April 2010 und zum 1. April 2011 zugeteilten Aktienoptionen abweichen:

Risikofreier Zinssatz	0,17-0,56 %
Volatilität	37,71-49,31 %
Dividende je Aktie	0,26-0,37

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse ab 1. August 2008 bis zum Bilanzstichtag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Der beizulegende Zeitwert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt aufwandsmäßig erfasst.

Der gesamte innere Wert der zum 31. März 2012 ausübbareren Aktienoptionen beträgt TEUR 90 (zum 31. März 2011 TEUR 273).

*Übrige Verbindlichkeiten*

Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um kreditorische Debitoren, abgegrenzte Instandhaltungs-, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie sonstige Abgrenzungen.

**16. Finanzielle Verbindlichkeiten**

(in TEUR)	31. März 2012	Restlaufzeit		Zinssatz in %
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	
Anleihen	184.539	5.561	178.978	5,0-5,5
Exportkredite	40.000	40.000	--	1,72
Kredite der öffentlichen Hand:				
- Öffentliche Stellen	404	161	243	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.977	38.677	9.300	2,5-6,1
Derivative Finanzinstrumente*)	208	--	208	--
<b>Buchwert</b>	<b>273.128</b>	<b>84.399</b>	<b>188.729</b>	<b>--</b>

(in TEUR)	31. März 2011	Restlaufzeit		Zinssatz in %
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	
Anleihen	83.514	3.713	79.801	5,5
Exportkredite	36.000	36.000	--	1,45
Kredite der öffentlichen Hand:				
- Öffentliche Stellen	403	163	240	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.015	76.515	15.500	1,93-5,0
Derivative Finanzinstrumente*)	54	36	18	--
<b>Buchwert</b>	<b>211.986</b>	<b>116.427</b>	<b>95.559</b>	<b>--</b>

\*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 80 Mio. wurde am 27. Mai 2008 mit einer Laufzeit von fünf Jahren am Dritten Markt der Wiener Börse von der Gesellschaft platziert. Die Anleihe in einer Stückelung von EUR 50.000 ist gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 KMG von der Prospektspflicht befreit. Die jährliche Fixverzinsung in Höhe von 5,50 % vom Nennwert ist nachträglich am 27. Mai eines jeden Jahres zahlbar.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 100 Mio. wurde am 18. November 2011 mit einer Laufzeit von fünf Jahren von der Gesellschaft platziert und ist am Regelten Freiverkehr der Wiener Börse gelistet. Die Anleihe hat eine Stückelung von EUR 1.000 und die jährliche Fixverzinsung in Höhe von 5,0 % vom Nennwert ist nachträglich am 18. November eines jeden Jahres zahlbar.

Für beide Anleihen gelten die folgenden Anleihebedingungen:

Es besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger. Ein außerordentliches Kündigungsrecht ist im Wesentlichen bei folgenden Ereignissen bei der Gesellschaft oder einer ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften vereinbart:

- Einstellung von Zahlungen oder Bekanntgabe von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung,
- Konkurs- oder sonstiges Insolvenzverfahren (Ausnahme: gerichtlicher Ausgleich) oder Liquidation,
- wesentliche Verschlechterung der Finanz- und Ertragslage durch überwiegende Einstellung der Geschäftstätigkeit, Veräußerung wesentlicher Teile der Vermögenswerte oder nicht fremdüblicher Geschäfte mit verbundenen Unternehmen,
- Kontrollwechsel im Sinne des österreichischen Übernahmegesetzes, wenn dieser zu einer wesentlichen Beeinträchtigung zur Erfüllung der Anleiheverpflichtungen führt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben dem laufenden Liquiditätsbedarf zu einem gewissen Teil langfristige Finanzierungen. Für das Werk in Südkorea und den Ausbau in Indien wurde im Geschäftsjahr 2009/10 eine langfristige Finanzierung aufgenommen, die in Halbjahresraten bis 31. März 2014 zurückzuführen ist. Die variable Verzinsung wurde zur Gänze durch Zinsswaps abgesichert. Die wesentlichen Vertragsbedingungen stellen sich folgendermaßen dar:

- Aufrechterhaltung der 98,76%-Beteiligung an der AT&S Korea und der 100%-Beteiligung an der AT&S Indien
- keine Belastungen hinsichtlich der Beteiligungen

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2012 stellen sich in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
<b>2012/13</b>					
Tilgung	--	40.000	161	38.677	--
Zinsen fix	9.400	--	9	2.151	--
Zinsen variabel	--	698	--	87	--
<b>2013/14</b>					
Tilgung	80.000	--	172	9.300	208
Zinsen fix	9.400	--	2	301	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
<b>2014/15</b>					
Tilgung	--	--	--	--	--
Zinsen fix	5.000	--	1	--	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

<b>2015/16</b>					
Tilgung	--	--	--	--	--
Zinsen fix	5.000	--	1	--	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
<b>2016/17</b>					
Tilgung	100.000	--	71	--	--
Zinsen fix	5.000	--	1	--	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Es werden keine wesentlichen Abweichungen von den vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen hinsichtlich Zeitraum oder Betrag erwartet.

Zum Vorjahresstichtag 31. März 2011 stellten sich die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
<b>2011/12</b>					
Tilgung	--	36.000	163	76.515	36
Zinsen fix	4.400	--	6	1.794	--
Zinsen variabel	--	529	--	--	--
<b>2012/13</b>					
Tilgung	--	--	161	6.200	--
Zinsen fix	4.400	--	5	628	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
<b>2013/14</b>					
Tilgung	80.000	--	79	9.300	18
Zinsen fix	687	--	1	314	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Die Anleihen, Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen teilweise eine nicht marktübliche Verzinsung auf. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen deren beizulegenden Zeitwerten und deren Buchwerten kommen.

(in TEUR)	Buchwerte 31. März		Beizulegende Zeitwerte 31. März	
	2012	2011	2012	2011
Anleihen	184.539	83.514	198.185	83.083
Exportkredite	40.000	36.000	40.000	36.000
Kredite der öffentlichen Hand	404	403	410	398
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.977	92.015	48.628	92.996
Derivative Finanzinstrumente	208	54	208	54
	<u>273.128</u>	<u>211.986</u>	<u>287.431</u>	<u>212.531</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte basiert auf der derzeitigen Effektivverzinsung von Krediten und Anleihen mit ähnlicher Laufzeit, die dem Konzern zur Verfügung stehen würden.

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Währungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Euro	251.065	197.328
US-Dollar	17.713	8.576
Chinesische Renminbi Yuan	2.516	5.368
Indische Rupien	38	714
Koreanische Won	1.750	--
Japanische Yen	46	--
	<u>273.128</u>	<u>211.986</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- durch Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.843 (zum 31. März 2011: TEUR 0). Es wird auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“ verwiesen;
- durch Vorratsvermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40.008 (zum 31. März 2011: TEUR 36.040). Es wird auf Erläuterung 11 „Vorräte“ und Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

Die Kreditrahmen der Finanzierungsverbindlichkeiten zum 31. März 2012 unter Einbeziehung der Anleihen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Kreditrahmen	Ausgenützt
Exportkreditrahmen – gesichert	40.000	40.000
Sonstige Kreditrahmen – gesichert	486.739	232.920
Kreditrahmen – ungesichert	20.000	--
	<u>546.739</u>	<u>272.920</u>

*Leasingverhältnisse*

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und Mietverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Bis zu einem Jahr	3.098	2.939
Von einem Jahr bis fünf Jahre	8.144	7.664
Mehr als fünf Jahre	6.852	8.437
Summe der Mindestzahlungen	<u>18.094</u>	<u>19.040</u>

Im Konzern bestehen mehrere Operating-Leasing-Verträge für die Anmietung von Büroräumen, Grundstücken und Produktionshallen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen betreffen zum Großteil ein im Geschäftsjahr 2006/07 durchgeführtes Sale-and-Lease-back für Betriebsgrundstücke und -gebäude in Leoben-Hinterberg und Fehring, Österreich, mit einer unkündbaren Leasingdauer bis Dezember 2021. Die angeführten Beträge beinhalten zum 31. März 2012 mit TEUR 9.085 (zum 31. März 2011: TEUR 9.484) auch die auf die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen in Leoben-Hinterberg entfallenden Mindestzahlungen aus dem Operating-Leasing-Verhältnis, die bereits in der Bilanz als sonstige Rückstellungen enthalten sind. Es wird auf Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

Die als Aufwand erfassten Zahlungen für unkündbare Leasing- und Mietaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Leasing- und Mietaufwand	3.451	3.171

#### 17. Rückstellungen für Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand betreffen Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche.

##### *Beitragsorientierte Pensionspläne*

Für einen Großteil der Beschäftigten in Österreich und einen Teil der Mitarbeiter in Indien bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, die an eine Pensionskasse ausgelagert sind. Für die Beschäftigten in Österreich sind die Pensionspläne durch eine Er- und Ablebensversicherung ergänzt. Die Arbeitgeberbeiträge bemessen sich nach einem bestimmten Prozentsatz der laufenden Bezüge und am erzielten Jahresüberschuss der Gesellschaft. Die Beitragszahlungen betragen TEUR 509 im Geschäftsjahr 2011/12 und TEUR 496 im Geschäftsjahr 2010/11.

##### *Leistungsorientierte Pensionspläne*

Für einzelne Mitglieder des Vorstands und für leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen ohne das Erfordernis von eigenen Mitarbeiterbeiträgen. Pensionszusagen an Mitglieder des Vorstands und an andere Führungskräfte sind teilweise durch Vermögensmittel in Pensionskassen fondsfinanziert („funded“), teilweise nicht fondsfinanziert („unfunded“).

Die Pensionsansprüche des Vorstands und der Führungskräfte sind von deren Bezügen und Dienstzeiten abhängig.

##### *Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche*

Den Mitarbeitern in Indien steht im Falle der Pensionierung sowie bei vorzeitigem Austritt unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigungen bewegen sich zwischen einem halben Monatsentgelt pro Dienstjahr und einem fixierten Höchstbetrag. Die Abfertigungsansprüche sind durch eine Lebensversicherung gedeckt.

##### *Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche*

Den Mitarbeitern in Österreich, Südkorea und China steht im Falle der Pensionierung generell sowie bei Beendigung des Dienstverhältnisses unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigung beträgt in Österreich je nach Dienstzeit 2 bis 12 Zwölftel des Jahresgehaltes, in Südkorea und China einen ebenfalls je nach Dienstzeit fixierten entgeltabhängigen Betrag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Für seit dem 1. Jänner 2003 in Österreich eintretende Mitarbeiter wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse ohne weitere Verpflichtungen für den Konzern abgegolten. Die Beitragszahlungen betragen TEUR 272 im Geschäftsjahr 2011/12 und TEUR 254 im Geschäftsjahr 2010/11.

*Sonstige Dienstnehmeransprüche*

Den Mitarbeitern der Gesellschaften in Österreich und China gebühren bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder, wobei in Österreich Anspruchsberechtigung und Höhe kollektivvertraglich geregelt sind.

Die Aufwendungen für (leistungsorientierte) Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	Pensionsansprüche		Abfertigungsansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Laufender Dienstzeitaufwand	10	127	1.075	895	759	701
Zinsaufwand	486	461	530	470	118	82
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	--	--	--	115	--	--
Abfindungen	--	29	--	175	--	--
Erwartetes Veranlagungsergebnis der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte	(459)	(451)	(47)	(15)	--	--
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	19	(32)	44	19	545	466
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>56</b>	<b>134</b>	<b>1.602</b>	<b>1.659</b>	<b>1.422</b>	<b>1.249</b>

Die Aufwendungen für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 entstanden keine Aufwendungen für Abfindungen, die Abfindungen im Geschäftsjahr 2010/11 sind in den nicht wiederkehrenden Posten enthalten.

In der Bilanz sind folgende Ansprüche abgegrenzt:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
<b>(Übergedekte) Pensionsansprüche</b>	<b>(581)</b>	<b>(590)</b>
Ungedekte Pensionsansprüche	1.053	1.038
Ungedekte Abfertigungsansprüche	9.701	8.834
Sonstige Dienstnehmeransprüche	3.141	2.338
<b>Rückstellungen für Personalaufwand</b>	<b>13.895</b>	<b>12.210</b>
<b>Abgrenzung für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche, saldiert</b>	<b>13.314</b>	<b>11.620</b>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Pensionsansprüche und Abfertigungsansprüche stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März	
	2012	2011	2012	2011
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	10.078	9.145	614	628
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(8.377)	(9.891)	(589)	(574)
Deckungsstatus fondsfinanzierte Verpflichtungen	1.701	(746)	25	54
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	1.052	985	12.954	10.236
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(2.281)	209	(3.277)	(1.455)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeit- aufwand	--	--	(1)	(1)
Bilanzierte Rückstellungen/(Forderungen), netto	472	448	9.701	8.834
davon Forderungen (übergedeckte Ansprüche)	(581)	(590)	--	--
davon Rückstellungen (ungedekzte Ansprüche)	1.053	1.038	9.701	8.834

Der Barwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung des zur Deckung vorgesehenen Planvermögens und der Deckungsstatus stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	Fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr		Nicht fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
<b>Barwert der Pensionsverpflichtung</b>				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	9.145	8.662	984	968
Laufender Dienstzeitaufwand	10	127	--	--
Zinsaufwand	437	413	49	48
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	912	69	20	(31)
Nachzuverrechnender Dienstzeit- aufwand	--	29	--	--
Auszahlungen	(426)	(155)	--	--
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	10.078	9.145	1.053	985
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	9.890	8.480		
Einzahlungen	32	87		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	459	451		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(1.579)	1.028		
Auszahlungen	(426)	(155)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	8.376	9.891		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Pensionspläne	1.701	(746)		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Das zur Deckung vorgesehene Planvermögen ist in Pensionskassen ausgegliedert. Die Streuung der Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

(in %)	31. März	
	2012	2011
Anleihen	46 %	32 %
Aktien	29 %	44 %
Immobilien	4 %	7 %
Liquide Mittel	21 %	17 %
	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>

Die Gesamtentwicklung der fondsfinanzierten und nicht fondsfinanzierten Abfertigungsansprüche stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche		Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
<b>Barwert der Abfertigungsverpflichtung</b>				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	628	437	10.236	9.085
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--		--
Umrechnungsdifferenzen	(44)	(26)	21	(8)
Dienstzeitaufwand	48	45	1.027	850
Zinsaufwand	49	45	481	425
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	20	27	1.846	374
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	116	--	--
Abfindungen	--	--	--	175
Auszahlungen	(87)	(16)	(657)	(665)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>614</u>	<u>628</u>	<u>12.954</u>	<u>10.236</u>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	575	194		
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--		
Umrechnungsdifferenzen	(42)	(26)		
Einzahlungen	96	384		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	47	15		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	--	23		
Auszahlungen	(87)	(16)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>589</u>	<u>574</u>		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	<u>(25)</u>	<u>(54)</u>		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder) stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	2.338	2.115
Umrechnungsdifferenzen	112	(2)
Dienstzeitaufwand	759	700
Zinsaufwand	118	82
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	545	466
Auszahlungen	(731)	(1.023)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>3.141</u>	<u>2.338</u>

Es wurden für die Bewertung zum Bilanzstichtag folgende versicherungsmathematische Parameter angewendet:

	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März		Sonstige Dienstnehmer- ansprüche (Jubiläumsgelder) 31. März	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	Zinssatz	4,5 %	5 %	4,5-8,50 %	5-8,35 %	2,8-4,5 %
Erwartete Rendite auf Planvermögen	4,65 %	5,31 %	8 %	8 %	--	--
Erwartete Gehaltssteigerung	2,25 %	2,25 %	3-7,75 %	3-7,75 %	3-11 %	3-10 %
Künftige Pensionserhöhung	2 %	2 %	--	--	--	--
Pensionseintrittsalter	65	65	individuell gemäß Pensionsreform 2003	individuell gemäß Pensionsreform 2003	--	--

### 18. Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)	Summe	Gewährleistung	Restrukturierung	
			Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2011	14.665	927	12.883	855
Verwendung	(1.883)	(197)	(760)	(927)
Auflösung	(718)	(63)	--	(655)
Zuführung	1.313	77	--	1.236
Zinseffekt	224	--	224	--
Umrechnungsdifferenzen	(15)	(13)	--	(2)
Buchwert 31. März 2012	<u>13.586</u>	<u>731</u>	<u>12.347</u>	<u>507</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

(in TEUR)	Summe	Gewährleistung	Restrukturierung Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2010	18.247	901	13.657	3.689
Verwendung	(4.644)	(202)	(888)	(3.554)
Auflösung	(358)	(203)	--	(155)
Zuführung	1.340	445	--	895
Zinseffekt	114	--	114	--
Umrechnungs-differenzen	(34)	(14)	--	(20)
Buchwert 31. März 2011	14.665	927	12.883	855

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
davon langfristig	11.422	11.967
davon kurzfristig	2.164	2.698
Buchwert	13.586	14.665

*Rückstellung für Gewährleistung*

Die Rückstellung für Gewährleistung betrifft die Kosten der bereits entstandenen und zu erwartenden Reklamationen für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist eine auf Basis von Erfahrungswerten und konkreten Sachverhalten durchgeführte bestmögliche Schätzung dieser erwarteten Kosten, welche aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts nicht bereits als Schulden ausgewiesen werden.

*Rückstellung für Restrukturierung Leoben-Hinterberg*

Diese Rückstellung für Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen betrifft die künftigen Leerstellungskosten für die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen auf Basis der nicht kündbaren Immobilienleasingverpflichtungen. Die Rückstellung wurde in Höhe des Barwertes der überwiegend langfristig erwarteten Ausgaben angesetzt.

*Übrige*

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für sonstige belastende Verträge.

**19. Derivative Finanzinstrumente**

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen vor allem Währungsswaps und Zinsswaps. Gesichert werden hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht jenem Betrag, der bei einer Abrechnung der Transaktion zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre bzw. Erlöst werden würde.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2012		31. März 2011	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Währungsswaps zu Marktwerten	--	--	1	36
Zinsswaps zu Marktwerten	--	208	25	18
Summe Marktwerte	--	208	26	54
abzüglich kurzfristiger Anteil:				
Währungsswaps zu Marktwerten	--	--	1	36
Kurzfristiger Anteil	--	--	1	36
Langfristiger Anteil	--	208	25	18

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Wechselkursschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2012		31. März 2011	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)
US-Dollar	--	--	7.040	(35)

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinssatzschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2012		31. März 2011	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)
Euro	15.500	(208)	21.700	7

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in Monaten)	31. März	
	2012	2011
Währungsswaps	--	1
Zinsswaps	24	36

Zum 31. März 2012 sind die festen Zinssätze der Zinsswaps 2,34 % und 1,84 %, der variable Zinssatz basiert auf dem 6-Monats-EURIBOR.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**20. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten**

*Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien*

Die Zusammenfassung der Buchwerte und Wertansätze der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)	Beizulegende Zeitwerte erfolgswirksam	Beizulegende Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Summe
<b>31. März 2012</b>				
<b>Vermögenswerte</b>				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	--	96	--	96
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	88.925	88.925
Finanzielle Vermögenswerte	732	36	--	768
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	29.729	29.729
<b>Schulden</b>				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	--	208	188.521	188.729
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	82.490	82.490
Finanzielle Verbindlichkeiten	--	--	84.399	84.399

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

(in TEUR) 31. März 2011	Beizulegende Zeitwerte erfolgswirksam	Beizulegende Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Summe
<b>Vermögenswerte</b>				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	25	96	--	121
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	72.247	72.247
Finanzielle Vermögenswerte	13.852	60	--	13.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	4.227	4.227
<b>Schulden</b>				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	--	95.541	95.559
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	82.192	82.192
Finanzielle Verbindlichkeiten	36	--	116.391	116.427

*Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente*

Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR) 31. März 2012	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	732	--	--	732
Zur Veräußerung verfügbare finan- zielle Vermögenswerte	132	--	--	132
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivative Finanzinstrumente	--	208	--	208

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

(in TEUR) 31. März 2011	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	13.851	--	--	13.851
Derivative Finanzinstrumente	--	26	--	26
Zur Veräußerung verfügbare finan- zielle Vermögenswerte	156	--	--	156
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivative Finanzinstrumente	--	54	--	54

*Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien*

Die Nettogewinne oder Nettoverluste in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Ausleihungen und Forderungen	(2.029)	(6.896)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	(59)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7	5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortge- führten Anschaffungskosten bewertet werden	(9.728)	(2.731)
	<u>(11.731)</u>	<u>(9.681)</u>

Die Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente beinhalten Dividendenerträge, Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, realisierte Erträge und Verluste aus dem Abgang bzw. Verkauf sowie ergebniswirksame Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente.

Das gesamte Nettoergebnis (Nettoaufwand) aus Finanzinstrumenten ist in Höhe von TEUR -2.156 (2010/11: TEUR -6.927 Nettoaufwand) im Betriebsergebnis und in Höhe von TEUR -9.575 (2010/11: TEUR -2.754 Nettoaufwand) im Finanzergebnis enthalten.

## 21. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Bezug auf unkündbare Leasing- und Mietverträge wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen. Zum 31. März 2012 bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 20.499 (TEUR 46.642 zum 31. März 2011) im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben. Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse gegenüber der Zollbehörde sowie aus Bankgarantien in Höhe von TEUR 3.590 (TEUR 83 zum 31. März 2011). Andere Garantien bzw. sonstige Haftungszusagen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**22. Gezeichnetes Kapital**

	<b>Im Umlauf befindliche Aktien (in 1.000 Stück)</b>	<b>Grund- kapital  (in TEUR)</b>	<b>Kapital- rücklage  (in TEUR)</b>	<b>Eigene Anteile (nach Steuern)  (in TEUR)</b>	<b>Gezeich- netes Kapital  (in TEUR)</b>
<b>31. März 2010</b>	<b>23.323</b>	<b>28.490</b>	<b>63.542</b>	<b>(46.352)</b>	<b>45.680</b>
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	--	--	--	(1.205)	(1.205)
<b>31. März 2011</b>	<b>23.323</b>	<b>28.490</b>	<b>63.542</b>	<b>(47.557)</b>	<b>44.475</b>
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	--	--	--	1.060	1.060
<b>31. März 2012</b>	<b>23.323</b>	<b>28.490</b>	<b>63.542</b>	<b>(46.497)</b>	<b>45.535</b>

*Grundkapital*

Das Grundkapital zum 31. März 2012 in Höhe von TEUR 28.490 besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

*Im Umlauf befindliche Aktien*

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2012 hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien, 23.322.588 Aktien befanden sich im Umlauf.

*Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 14.245, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

*Wandelschuldverschreibungen*

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 174 Abs. 2 AktG bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverhältnis der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

*Bedingte Kapitalerhöhung*

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 14.245 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG über die Ermächtigung des Vorstands, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrats, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

*Eigene Anteile*

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbkurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, sowie die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Konzern hat seit 15. Mai 2006 insgesamt 2.632.432 eigene Aktien zum jeweiligen Börsenkurswert im Gesamtwert von TEUR 47.484 gekauft. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Aktien weder gekauft noch zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet. Zum 31. März 2012 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Gesamtkaufpreis von TEUR 46.577. Die Veränderung der eigenen Anteile (nach Steuern) im Geschäftsjahr 2011/12 betrifft ausschließlich auf dieses Eigenkapitalinstrument entfallende Ertragsteuern.

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß §§ 169 bis 179 AktG ausgeschlossen und die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

*Dividende pro Aktie*

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden pro Aktie EUR 0,36 (im Geschäftsjahr 2010/11 EUR 0,10) an Dividenden ausgeschüttet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**23. Sonstige Rücklagen**

Die im Konzernergebnis realisierten Umgliederungsbeträge des sonstigen Ergebnisses und die Entwicklung der sonstigen Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finan- zielle Vermögens- werte	Sicherungs- instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Sonstige Rücklagen
<b>Buchwert zum 31. März 2010</b>	<b>(1.304)</b>	<b>43</b>	<b>(299)</b>	<b>(1.560)</b>
Saldo unrealisierter Verän- derungen vor Umgliede- rung, nach Steuern	(10.777)	1	238	(10.538)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfass- ter Änderungen, nach Steu- ern	--	--	66	66
<b>Buchwert zum 31. März 2011</b>	<b>(12.081)</b>	<b>44</b>	<b>5</b>	<b>(12.032)</b>
Saldo unrealisierter Verän- derungen vor Umgliede- rung, nach Steuern	34.762	(13)	(160)	34.589
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfass- ter Änderungen, nach Steu- ern	--	--	(2)	(2)
<b>Buchwert zum 31. März 2012</b>	<b>22.681</b>	<b>31</b>	<b>(157)</b>	<b>22.555</b>

Zur Darstellung der Ertragsteuern, die auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses einschließlich der Umgliederungsbeträge entfallen, wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**VI. SONSTIGE ANGABEN**

**24. Ergebnis je Aktie**

Der Gewinn je Aktie ist gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ (Earnings per Share) berechnet.

*Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien*

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2012 wurden 2.577.412 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2011/12 bzw. 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2011/12 bzw. 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien für die angegebenen Perioden:

(in 1.000 Stück)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung	23.323	23.323
Verwässernde Auswirkung der Optionen	48	121
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert	<u>23.371</u>	<u>23.444</u>

*Unverwässertes Ergebnis je Aktie*

Die Basisberechnung des Ergebnisses pro Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der im Umlauf befindlichen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert.

	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Konzernergebnis (in TEUR)	26.550	35.168
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung (in 1.000 Stück)	23.323	23.323
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	<u>1,14</u>	<u>1,51</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

*Verwässertes Ergebnis je Aktie*

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der Anzahl der möglichen ausstehenden Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert. Die möglichen ausstehenden Stammaktien setzen sich aus den zusätzlich auszugebenden Aktien für ausübbar Optionen zusammen und sind im verwässerten Ergebnis pro Aktie unter der Annahme, dass diese Aktien verwässert sind, enthalten.

	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Konzernergebnis (in TEUR)	26.550	35.168
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in 1.000 Stück)	23.371	23.444
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	<u>1,14</u>	<u>1,50</u>

Die eigenen Aktien, die zur Bedienung des Stock-Option-Programms reserviert sind, führen nach IAS 33 zu keiner Verwässerung der ausgegebenen Aktien.

**25. Vorschlag für die Gewinnverteilung**

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischem Unternehmensrecht aufgestellte Einzelabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zum 31. März 2012 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist zum 31. März 2012 einbehaltene Gewinne von TEUR 24.237 (TEUR 24.755 zum 31. März 2011) aus.

Die Ausschüttung unterliegt der Zustimmung der Hauptversammlung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus den einbehaltenen Gewinnen von TEUR 24.237 eine Dividende je ausstehender Aktie in Höhe von EUR 0,26 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

**26. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

*Eröffnung eines Vertriebsbüros in Chicago*

Im April 2012 wurde ein Vertriebsbüro in Chicago eröffnet. Dieses Büro ist als Teil des Tochterunternehmens AT&S Americas LLC der zweite Standort des Konzerns in den USA.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

**27. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen**

Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsunternehmen, die im Besitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (AIC Androsch International Management Consulting GmbH, Wien) bzw. von Aufsichtsratsmitgliedern (Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH, Wien, und Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer, Wien) stehen, erhalten. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	385	411
Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer	4	11
Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH	4	2
	<u>393</u>	<u>424</u>

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Beratungsunternehmen.

*Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats*

Im Geschäftsjahr 2011/12 und bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses waren folgende Personen als Vorstand tätig:

- DI (FH) Andreas Gerstenmayer (Vorsitzender)
- Ing. Heinz Moitzi
- Mag. Thomas Obendrauf

Im Geschäftsjahr 2011/12 waren folgende Personen als Aufsichtsratsmitglieder bestellt:

- Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- Ing. Willibald Dörflinger (Stellvertreter)
- Dkfm. Karl Fink
- DI Albert Hochleitner
- Mag. Gerhard Pichler
- Dr. Georg Riedl
- Dr. Karin Schaupp (seit 7. Juli 2011)
- DDr. Regina Prehofer (seit 7. Juli 2011)

Vom Betriebsrat waren delegiert:

- Wolfgang Fleck
- Johann Fuchs
- Günther Wölfler
- Sabine Fussi (seit 8. Juli 2011)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen und der Personalaufwand aus zugeteilten Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen 31. März (in Stück)		Personalaufwand Geschäftsjahr (in TEUR)	
	2012	2011	2011/12	2010/11
	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	80.000	40.000	(43)
Ing. Heinz Moitzi	114.000	120.000	(170)	297
Mag. Thomas Obendrauf	34.500	6.000	--	15
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	--	90.000	(19)	582
Dr. Harald Sommerer	--	--	--	216
Vorstandsmitglieder gesamt	228.500	256.000	(232)	1.222
Andere Führungskräfte gesamt	103.900	120.000	(101)	328
	<u>332.400</u>	<u>376.000</u>	<u>(333)</u>	<u>1.550</u>

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen waren mit Austrittsdatum (Dienstvertragsende) am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar. Es wird weiters auf die Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen unter Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2011/12			Geschäftsjahr 2010/11		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	388	203	591	393	299	692
Ing. Heinz Moitzi	308	190	498	308	236	544
Mag. Thomas Obendrauf	322	212	534	143	119	262
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	--	242	242	365	1.999	2.364
Dr. Harald Sommerer	--	--	--	--	394	394
Leitende Angestellte	3.445	711	4.156	3.166	1.135	4.301
			<u>6.021</u>			<u>8.557</u>

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalteten großteils die vertragliche Abfertigungszahlung und Abfindung sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages. Weiters beinhalteten die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen und von Herrn Dr. Harald Sommerer den Barausgleich für ausgeübte Aktienoptionen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten betragen:

(in TEUR)	Abfertigungen Geschäftsjahr		Pensionen Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	114	350	218	225

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Auf das Geschäftsjahr entfallende und der Hauptversammlung vorgeschlagene Gesamtvergütung für persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2011/12			Geschäftsjahr 2010/11		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
Dr. Hannes Androsch	33	11	44	34	15	49
Ing. Willibald Dörflinger	29	6	35	27	7	34
Dkfm. Karl Fink	24	6	30	24	7	31
DI Albert Hochleitner	23	6	29	24	7	31
Mag. Gerhard Pichler	23	6	29	25	7	32
Dr. Georg Riedl	23	6	29	24	7	31
Dr. Karin Schaupp	16	6	22	--	--	--
DDr. Regina Prehofer	15	6	21	--	--	--
	<u>186</u>	<u>53</u>	<u>239</u>	<u>158</u>	<u>50</u>	<u>208</u>

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2012:

	Aktien	Optionen	Summe Aktien und Optionen	% Kapital
Vorstandsmitglieder	1.672	228.500	230.172	0,90
Aufsichtsratsmitglieder:				
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	--	445.853	1,72
Übrige Aufsichtsratsmitglieder	28.412	--	28.412	0,11
Summe Aufsichtsratsmitglieder	474.265	--	474.265	1,83
Privatstiftungen:				
Androsch Privatstiftung	5.570.666	--	5.570.666	21,51
Dörflinger Privatstiftung	4.594.688	--	4.594.688	17,74
Summe Privatstiftungen	10.165.354	--	10.165.354	39,25
	<u>10.641.291</u>	<u>228.500</u>	<u>10.869.791</u>	<u>41,97</u>

**28. Aufwendungen für Konzernabschlussprüfer**

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	123	132
Andere Bestätigungsleistungen	29	11
Sonstige Leistungen	5	9
	<u>157</u>	<u>152</u>

Darin sind die Aufwendungen für andere Netzwerkmitglieder des Konzernabschlussprüfers beispielsweise für die Abschlussprüfung der Tochterunternehmen oder Steuerberatungsleistungen nicht enthalten.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

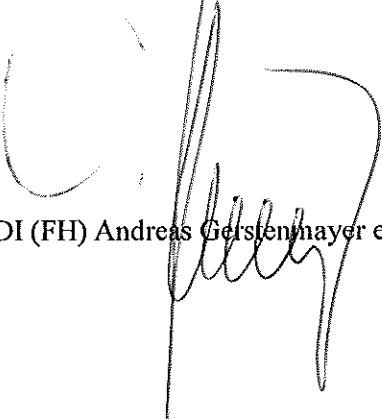
29. Personalstand

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:


	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Arbeiter	5.928	5.643
Angestellte	1.489	1.344
	<u>7.417</u>	<u>6.987</u>

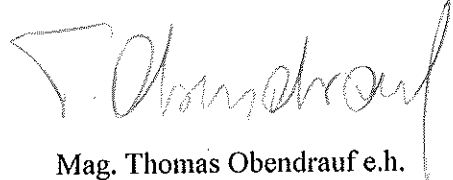
Die Ermittlung des Personalstandes beinhaltet Leihpersonal im Bereich der Arbeiter für das Geschäftsjahr 2011/12 in durchschnittlicher Höhe von 3.730, und für das Geschäftsjahr 2010/11 in durchschnittlicher Höhe von 3.624.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

  
DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Der Vorstand:

  
Ing. Heinz Moitzi e.h.

  
Mag. Thomas Obendrauf e.h.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

**Konzernlagebericht 2011/12**

### **1. Unternehmensprofil**

AT&S zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien bereits der größte Leiterplattenproduzent. Das Werk in Shanghai ist das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplattenvarianten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Im Laufe der Zeit haben sich Mobiltelefone zu Multimediageräten mit GPS, Kamera, Fernsehen und sonstigen Zusatzfunktionen entwickelt. Die Branche Mobile Devices umfasst neben Mobiltelefonen auch Digitalkameras, Musik-, Videoplayer usw. Zunehmende Nachfrage nach technologisch komplexen Bauteilen besteht verstärkt auch im Bereich Industrial, der insbesondere Industrieelektronik, Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Anwendungen für die Luftfahrt sowie Industriecomputer umfasst. In der Regel sind in diesem Bereich viele kleine Aufträge verschiedener Technologien und Spezifikationen zu fertigen. Auch im Automotive-Bereich steigt die Komplexität der Leiterplatten aufgrund der immer leistungsfähigeren in Automobilen verbauten Elektronik und des Bedarfes an höher integrierten Systemen, unter anderem zur Erhöhung der Sicherheit und Information für den Fahrzeuglenker. Neben Standardleiterplatten kommt daher vermehrt die HDI-Technologie zur Anwendung. Der Trend zur Miniaturisierung und zu komplexeren Bauteilen charakterisiert generell die technologischen Herausforderungen für Leiterplattenproduzenten.

Aus Produktionsstätten in Europa und Asien sowie einem Vertriebsnetzwerk, das vier Kontinente umspannt, beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Mit ihren gegenwärtigen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen profunde langjährige Erfahrung im Bereich der industriellen Großserienfertigung. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß- und Kleinserien sowie Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie kann AT&S in Zukunft nun auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

## **2. Geschäftsverlauf und Lage**

Der weltweite Leiterplattenbedarf ist im abgelaufenen Kalenderjahr um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf rund USD 59 Mrd. gestiegen. Unsere Märkte sind fundamental weiterhin intakt und wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von attraktiven Wachstumsraten, vor allem im Bereich Mobile Devices, aus. Gleichzeitig hat sich in der Elektronikindustrie allgemein, aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die Visibilität künftiger Bedarfe reduziert.

Wesentlicher Wachstumsfaktor wird auch künftig der Bereich Mobile Devices mit den Applikationen Smart Phones und Tablet PCs sein. Der Anteil der Smart Phones am gesamten Mobile Phone Markt wird weiter zu nehmen. Auch im Bereich Automotive wird mit einer guten Entwicklung, besonders in China, gerechnet. Für den Industriesektor geht man in der Branche von einem moderaten Wachstum, insbesondere in Europa aus.

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 war geprägt von der wirtschaftlichen Situation in Asien nach dem Erdbeben in Japan. So verringerte sich der Quartalsumsatz gegenüber dem vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 12,7 Mio. bzw. um 10 %. Dieser Umsatzrückgang konnte in den darauffolgenden Quartalen wieder wettgemacht werden, sodass wir nach 3 Quartalen bereits um EUR 7 Mio. über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen. Das vierte Quartal des aktuellen Geschäftsjahres brachte mit EUR 142,4 Mio. für den AT&S-Konzern den höchsten je erzielten Umsatz.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um EUR 26,3 Mio. bzw. 5 % auf EUR 514,2 Mio. gesteigert werden.

In geographischer Hinsicht zeigt sich aufgrund der in Asien zusätzlich installierten Kapazitäten eine weitere Verschiebung der Produktionstätigkeit von Europa nach Asien. Der Anteil des Segmentnettoumsatzes von Asien an den Gesamterlösen beträgt daher im Geschäftsjahr 2011/12 bereits 73 % (im Vorjahr 69 %). Im Segment Europa konnten wir vor allem im Bereich von Kleinserien und Nischenprodukten interessante Aufträge gewinnen

Mobile Devices ist mit EUR 302,4 Mio. Verkaufserlösen bzw. einem Umsatzanteil von 59 % (Vorjahr 56 %) weiterhin die mit Abstand größte Absatzbranche des AT&S-Konzerns. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 11 %. Die Strategie der AT&S, sich auf das unter anderem ertragreichere High-End-Segment zu konzentrieren, hat sich als erfolgreich erwiesen.

Der Bereich Automotive konnte nach der Steigerungsrate im Vorjahr von 46 % mit 41 % im aktuellen Geschäftsjahr weiter deutlich wachsen. Einzig der Bereich Industrie musste einen Umsatzrückgang von EUR -29,1 Mio. hinnehmen. Dies ist auf den allgemein negativen Trend des Industriesektors in Europa zurück zu führen.

Hinsichtlich der Umsatzverteilung nach Ländern ist langfristig der Trend der Industrieverlagerung von Europa nach Asien erkennbar. So konnte der Umsatz mit unseren asiatischen Kunden um 57 % gesteigert werden, auch der Umsatz mit europäischen Kunden ist leicht gestiegen. Der Umsatz mit Produzenten in Kanada, USA und Mexiko war hauptsächlich durch geänderte Produktionsallokationen zwischen OEM und CEM rückläufig.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Der Bruttogewinn verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 89,8 Mio. auf EUR 83,5 Mio. und damit um EUR 6,3 Mio. Der Grund dafür ist die höhere Belastung durch Abschreibungen, die für die abgeschlossenen Kapazitätsausbauten in China und Indien entstanden sind. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert, das Betriebsergebnis sank leicht auf EUR 42,1 Mio. (Vorjahr EUR 46,5 Mio.). Die EBIT Marge beträgt damit 8,2 % und ist um 1,3 Prozentpunkte geringer als im vergangenen Geschäftsjahr.

Das Segmentergebnis in Europa sank nur leicht von EUR 18,0 Mio. auf EUR 17,6 Mio., jenes in Asien von EUR 39,4 Mio. auf EUR 29,5 Mio. Grund dafür sind die gestiegenen Aufwendungen für Abschreibungen an den Standorten Shanghai und Indien.

Das Konzerneigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt EUR 283,1 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 53,3 Mio. erhöht. Der Anstieg ist zum einen auf das positive Konzernjahresergebnis von EUR 26,5 Mio. zurückzuführen, zum anderen erhöhte sich das sonstige Ergebnis aufgrund von Währungsdifferenzen auf EUR 34,6 Mio. Die Eigenmittelquote zum Bilanzstichtag von 41 % bedeutet eine Erhöhung von rund 1 Prozentpunkt gegenüber dem vorgehenden Bilanzstichtag und zeigt eine weiterhin starke Eigenkapitalausstattung.

Die Nettoverschuldung des AT&S-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011/12 um EUR 48,8 Mio. auf EUR 242,5 Mio. und somit in einem zur Investitionstätigkeit vergleichsweise geringen Ausmaß. Durch den hohen operativen Cashflow von EUR 87,2 Mio. konnte ein Großteil der Investitionsausgaben von EUR 113,2 Mio. aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der verbleibende Anteil wurde durch entsprechende Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt. Gemäß der Expansionsphase beträgt der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 86 % und liegt daher etwas über dem Vorjahreswert von 84 %. Zur Berechnungsmethode der Kennzahlen bzw. zu weiterführenden Erläuterungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt „II. Risikobericht“ verwiesen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S erfolgten im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt EUR 97,6 Mio. Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Vorwiegend betreffen die Investitionen den Endausbau des bestehenden Werkes in China sowie die Errichtung des Standortes in Chongqing, China, aber auch Anlagen für neue Technologien und Innovationsprojekte in den österreichischen Werken.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2011/12 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 7.417 Mitarbeiter und damit um 430 mehr Personen gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2010/11: 6.987) tätig. Der Beschäftigungsstand erhöhte sich zum Großteil durch die Expansion an den Standorten in China.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme, die neben den fachlichen Kompetenzen auch die interkulturellen Fähigkeiten weiterentwickeln. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet, und in Indien beteiligt sich AT&S umfassend an einem Qualifizierungsprogramm für Industriearbeiter.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und blieb somit gegenüber dem vergangenen Jahr unverändert. Die Einbeziehung der Kennzahl der Cash Earnings steht auch im Einklang mit der Dividendenpolitik der AT&S der vergangenen Jahre.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2011/12 die Einhaltung des Managementsystems.

Besondere Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S-Mitarbeiter. Diesbezügliche weltweit durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallrate im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass die AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird die AT&S von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen. Über gesetzliche Forderungen hinaus strebt die AT&S ständig danach, ihre Produkte und Dienstleistungen umweltfreundlicher zu gestalten. Bis dato hat die AT&S in Shanghai EUR 30 Mio. in Umweltschutzmaßnahmen investiert. Die AT&S hat für Ihre Arbeit in diesem Bereich bereits verschiedenste Auszeichnungen in China, Indien und Österreich erhalten, die lokale Regierung in China bezeichnet die AT&S sogar als Benchmark in der Industrie.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion von CO<sub>2</sub>-Ausstoß je m<sup>2</sup> Leiterplatte in allen Werken, die Senkung des Wasserverbrauchs sowie ein optimales Ressourcen- und Abfallmanagement. Dieses Engagement möchte die AT&S noch weiter forcieren und den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmen stärker positionieren.

Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 645 kg reines Gold (2010/11: 689 kg), 2.001 Tonnen Kupfer (2010/11: 2.400 Tonnen), 10,8 Mio. m<sup>2</sup> Laminate (2010/11: 11,3 Mio. m<sup>2</sup>) und rund 53.200 Tonnen verschiedene Chemikalien (2010/11: 47.300 Tonnen) verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund 309 GWh (2010/11: 252 GWh).

Hinsichtlich bedeutender Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 26 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

**3. Tochterunternehmen und Repräsentanzen**

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden aufgrund der verstärkten Nachfrage zwei weitere HDI-Produktionslinien in Betrieb genommen. Damit ist der Ausbau - kapazitätsmäßig - an diesem Standort abgeschlossen.
- Bei der AT&S Korea Co. Ltd. zeigte sich zu Beginn des Geschäftsjahres eine rückläufige Umsatzsituation. Diese konnte im Verlauf des Geschäftsjahres aber kontinuierlich verbessert werden, sodass wir zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gehen können. Insbesondere der Medizintechnikbereich wird als aussichtsreicher Wachstumsmarkt angesehen.
- Bei der AT&S India Private Limited hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Unterauslastung zu kämpfen. Die Kostensituation war durch eine instabile öffentliche Energieversorgung belastet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 sehen wir aber eine positive Entwicklung.
- Der neue Produktionsstandort in Chongqing, China ist derzeit im Bau. Im Mai wird die Fertigstellung des Gebäudes erfolgen. Der weitere Ausbau wird stufenweise in Abstimmung mit den Auslastungs-, Produktions- und technologischen Anforderungen erfolgen.
- Im Herbst 2011 wurde mit der AT&S (Taiwan) Co., Ltd. eine weitere Vertriebsgesellschaft gegründet. Sie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific Ltd. und wird schwerpunktmäßig den Bereich Mobile Devices in Asien betreuen.

**4. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten**

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2012 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der Konzernmuttergesellschaft AT&S AG zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.594.688	17,74 %	19,70 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 6. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstücken unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden Dr. Karin Schaupp und DDr. Regina Prehofer (ab 7. Juli 2011) sowie Sabine Fussi (ab 8. Juli 2011) als Mitglieder des Aufsichtsrats ernannt.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

## **5. Forschung und Entwicklung**

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP<sup>®</sup> Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Der Kern der Technologiestrategie kann in 3 Hauptziele eingeteilt werden:

- Fokus auf das Hochtechnologiesegment: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, kommen im Hochtechnologiesegment des entsprechenden Marktes zum Einsatz.
- Größerer Beitrag zur Wertschöpfungskette: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, decken einen größeren Teil der Wertschöpfungskette der Herstellung von elektronischen Geräten ab.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

- Geringerer Verbrauch von natürlichen Ressourcen: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, haben einen geringeren Verbrauch an natürlichen Ressourcen (z.B. Materialien, Wasser, Energie) als herkömmliche Produkte/Technologien.

Basierend auf diesen strategischen Grundlagen, den Kundenanforderungen, sowie den Entwicklungen der Lieferanten, wurden 4 Kernentwicklungsgebiete identifiziert:

**1. Interconnect Density:**

In diesem Bereich ist es das Ziel, die Leiterplatte laufend zu verkleinern und die Komplexität zu erhöhen. Die Herausforderung liegt darin, die Leiterstrukturen zu verkleinern und die Dicke der Leiterplatte zu reduzieren.

**2. Mechanical Integration:**

Ziel ist eine verbesserte Integration der Leiterplatte als Komponente des elektronischen Geräts. Starrflexible Leiterplatten, Kavitäten, Einlagetechniken bis zu vollflexiblen Leiterplatten werden entwickelt.

**3. Functionality Integration**

Dieses Entwicklungsgebiet fokussiert auf Integration zusätzlicher Funktionalitäten in der Leiterplatte. Zusätzlich zur aktuellen AT&S ECP® - Technologie sollen weitere Lösungen zum Einbetten von Komponenten in die Leiterplatte gefunden werden.

**4. Printed Solutions:**

Hier liegt der Fokus auf neuen Lösungen, die den Verbrauch von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen (z.B. Kupfer) reduzieren. Neue Verfahren basierend auf der Drucktechnologie werden entwickelt, um einen minimalen Einsatz natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf EUR 32,9 Mio. gegenüber EUR 28,3 Mio. im Vorjahr. In Relation zum Umsatz entspricht dies einer Quote von 6,4 % bzw. 5,8 % im Vorjahr.

**6. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen**

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog folgende Risikokategorien:

- Beschaffungsrisiken
- Finanzrisiken
- Markt- bzw. Absatzrisiken
- Organisationsrisiken
- Produktrisiken
- Strategische Risiken
- Umfeldrisiken

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Risiko ist dabei ganz allgemein als eine negative Abweichung vom Unternehmensplan definiert. Als Chance wird konsequenterweise eine positive Abweichung von den Unternehmenszielen verstanden. Die individuell identifizierten und bewerteten Risiken bzw. Chancen, deren Auswirkung auf das budgetierte Jahresergebnis größer EUR 0,25 Mio. und deren Eintrittswahrscheinlichkeit größer 1 % ist, werden mittels eines stochastischen Verfahrens (Monte-Carlo-Simulation) zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert. Bei der individuellen Bewertung der Risiken werden jeweils Werte für den schlimmsten (worst case), den besten (best case) und den wahrscheinlichsten (most likely case) Fall ermittelt.

Organisatorisch fällt das Risikomanagement in die Verantwortung des Finanzvorstandes, welcher auch die Aufsicht darüber hat. In regelmäßigen Abständen wird dem Prüfungsausschuss die aktuelle Risikogesamtposition des Konzerns berichtet. Der Gesamtvorstand lässt sich in strukturierter Weise quartalsweise vom Risikomanagement berichten.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die solide Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragsteigerungen.

#### **Die Business-Unit-spezifischen Chancen und Risiken**

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieseitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. In dem gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich die AT&S mit ihren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer. Für die nächsten Jahre wird dieses Segment weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. Die AT&S ist insbesondere mit ihren Kapazitäten in China, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst, zum anderen auch davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedliche Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt. In enger Kooperation mit unterschiedlichen Kunden werden laufend neue Technologien und andere Projekte vorangetrieben. Die Produktlebenszyklen im Industriesegment sind im Vergleich zu jenen im Bereich Mobile Devices länger. Der Standort Indien bietet die Möglichkeit, diese Produkte kostenoptimal herstellen zu können. Ergänzt wird das Produktionsportfolio im Industriebereich durch das Werk in Südkorea, welches etwa auf flexible Leiterplatten und auf

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Leiterplatten für den Medizinbereich spezialisiert ist. Die Spezialisierung in der Werksausrichtung stellt für die AT&S ein wesentliches Chancenpotential dar.

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich aufgrund des stetig steigenden Elektronikanteils, welcher immer komplexere Anforderungen zu erfüllen hat und somit auch die Anforderungen an die Leiterplatten immer weiter zunehmen, weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wie schon in den Jahren zuvor war die AT&S auf ihrem Kernmarkt Europa auch im abgelaufenen Geschäftsjahr führender Leiterplattenproduzent im Automotive-Segment. Um weiter wachsen zu können, wird die Expansion in andere Märkten vorangetrieben. Dabei wird auf bestehende Strukturen zurückgegriffen. Zusätzliche Investitionen sind nur bedingt notwendig. Der Schritt aus dem Kernmarkt hinaus stellt ein weiteres Chancenpotential dar.

Der Bereich Advanced Packaging, eine Technologie, welche von der AT&S zur Marktreife gebracht wurde, birgt enormes Chancenpotential in sich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erste Produktionslinie aufgebaut und mit der Serienproduktion begonnen.

#### **Absatzrisiken**

Der Konzern erzielt derzeit seine Umsatzerlöse im Wesentlichen in den Bereichen Mobile Devices, Automobil und Industrie. Eine Reduktion des zukünftigen Mengenwachstums in diesen drei Bereichen kann negative Effekte auf die produzierten Mengen und in weiterer Folge auf das Konzernergebnis haben. Insbesondere der Bereich Mobile Devices mit einem Anteil von 59 % am Gesamtumsatz hat hierbei eine relativ große Hebelwirkung.

AT&S hat im vergangenen Geschäftsjahr ca. 600 Kunden beliefert, wobei die größten 5 Kunden rund 58 % zum Gesamtumsatz beigetragen haben. Obwohl AT&S Geschäftsbeziehungen mit neuen Kunden aufbaut, ist davon auszugehen, dass die Kundenkonzentration in nächster Zeit hoch bleiben wird. Absatzrisiken bestehen daher insbesondere durch negative Mengenabweichungen beim Absatz mit Großkunden. Wesentliche Geschäftsrückgänge bei unseren Großkunden sowie Verschlechterungen der Geschäftsbeziehungen mit unseren Hauptkunden können schließlich zu einer Reduktion der verkauften Mengen führen.

Kundenseitig werden immer höhere Anforderungen an die Werkssicherheit, die Datensicherheit und an die soziale Verantwortung Mitarbeitern gegenüber gestellt. In den Werken der AT&S finden daher regelmäßig von Kunden durchgeführte Audits statt. Um die Kundenbeziehungen zu stärken, werden die aufgezeigten Verbesserungsvorschläge sofern möglich umgesetzt.

Neben mengenbedingten Abweichungen haben auch negative Preisabweichungen einen direkten negativen Einfluss auf das Konzernergebnis. Das Preisniveau für Leiterplatten wird dabei wesentlich von der weltweiten Nachfrage und von den zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten bestimmt. Insbesondere die in den letzten Jahren stark gestiegene Nachfrage nach Leiterplatten des High-End-Segmentes im Bereich Mobile Devices, die in so genannten Smartphones zum Einsatz kommen, hat das Preisniveau im letzten Jahr positiv beeinflusst. Eine Verlangsamung dieses Trends zu höherwertigen Mobiltelefonen kann zu negativen Effekten in Bezug auf die Rentabilität des Konzerns führen. Schon heute ist erkennbar, dass sich der Smartphonemarkt zu einem Massenmarkt entwickelt. Für den zukünftigen Erfolg der AT&S wird es daher wesentlich sein, andere bzw. neue Nischenmärkte zu erschließen.

KONZERNLAGEBERICHT

## 7. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

### 7.1. Unternehmensweites Risikomanagementsystem

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement (siehe Abschnitt 7.2.) ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

Organisatorisch ist eine direkt dem Vorstand zugeordnete Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem, besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt auch eine regelmäßige Risikoberichterstattung und über die Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet seinerseits an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagementkoordinatoren in der AT&S AG und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, welche die Zielerreichung der Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in der richtigen Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (auf Geschäftsvorfälle wurden angemessene Bewertungsmethoden angewandt und sie wurden richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (richtiger und vollständiger Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

#### **7.2. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem**

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung sind im konzernweiten „Group Accounting Manual“ (Konzernbilanzierungshandbuch) festgelegt. Darin werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzernweit einheitlich geregelt. Neben grundlegenden Darstellungen der Bilanzierungen zur Bilanzierung von einzelnen Geschäftsfällen und Bewertungsvorgaben auf Basis der IFRS wird insbesondere auf konzernweit einheitlich wahrgenommene Wahlrechte eingegangen. Zur zeitlichen Organisation wird jährlich ein Terminplan für die gesamte interne und externe Berichterstattung erstellt, der neben den Berichtsvorgaben auch die geplanten Termine der Sitzungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses sowie der Pressekonferenzen enthält.

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstattung erfolgt bei der AT&S durch den Bereich Group Accounting/Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**KONZERNLAGEBERICHT**

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt in den Produktions-Konzerngesellschaften im Wesentlichen mit einer einheitlichen und zentralen Softwarelösung von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen können jeweils sowohl gemäß den konzerneinheitlichen IFRS als auch gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht werden, um diesen unterschiedlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei einzelnen Tochtergesellschaften kommen insbesondere aufgrund der geringeren Größe andere Softwarelösungen zum Einsatz, die ebenfalls den Konzernberichterfordernissen und lokalen Vorschriften entsprechen. Zur Konsolidierung und Konzernberichterstattung wird die zentrale Reportingsoftware Oracle-Enterprise Performance Management System eingesetzt. Für die Überleitung der Buchhaltungsdaten vom Primärsystem in die Konzernberichtssoftware sind automatische Schnittstellen eingerichtet.

Zur Vermeidung wesentlicher Fehldarstellungen sind zum einen automatische Kontrollen im Berichtssystem zum anderen diverse manuelle Kontrollen implementiert. Maßnahmen zur Risikovermeidung sind unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen. Monatlich werden die Vollständigkeit der Rechnungen und deren Abgrenzung von den lokalen Accounting Teams kontrolliert und erforderlichenfalls abgegrenzt. Weiters werden insbesondere hinsichtlich der Bilanzierung und Berichterstattung von Umsätzen, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, langfristigen Vermögenswerten, dem Ansatz und der Bewertung des Vorratsvermögens, Kundenforderungen, Abgrenzungen und Rückstellungen sowie der Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden konzerneinheitliche Vorgaben gemacht. Zum Bilanzstichtag werden Bestätigungen von Kunden und Lieferanten eingeholt. Neben den Beurteilungen in den lokalen Accounting Teams werden in monatlichen Bilanzierungsmeetings von Group Finance mit dem Finanzvorstand die Abbildung der Finanzzahlen insbesondere im Hinblick auf Bewertungs- und Rückstellungserfordernisse diskutiert.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet. Zum Quartal werden umfassende Berichtspakete (Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung sowie den Anhangsdarstellungen übermittelt. Diese Berichtspakete bilden die Basis für die externe quartalsweise Zwischenberichterstattung sowie die Jahresberichterstattung des AT&S-Konzerns nach den IFRS.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Group Controlling der ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK  
AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

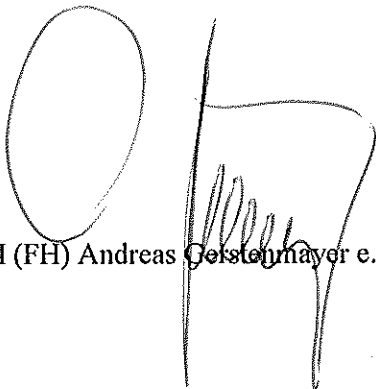
Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S AG auch deren Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes im Zuge der ersten Prüfungsausschusssitzung im laufenden Geschäftsjahr oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Die Umsetzung des Revisionsplanes sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

**8. Ausblick**

Der weiterhin zunehmende Bedarf an elektronischen Endgeräten und der generell steigende Elektronikanteil in unterschiedlichsten Applikationen wird weiterhin zu einer Steigerung des Bedarfs an Leiterplatten führen. Für die AT&S sieht das Management Wachstumschancen vor allem in der Produktion von technologisch sehr hochwertigen Kleinserien in Österreich, sowie in der Massenfertigung aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Leiterplatten in China. Insgesamt geht das Management daher von steigenden Umsätzen sowohl in Österreich, wie auch in den Tochtergesellschaften aus.

Aufgrund der in der Vergangenheit bereits getätigten Investitionen ist die AT&S für den steigenden Bedarf an Leiterplatten bestens gerüstet. In Abstimmung mit dem steigenden Bedarf wird auch der Ausbau des neuen Werkes in Chongqing, China, weiter erfolgen, sodass das Management für das kommende Geschäftsjahr äußerst zuversichtlich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

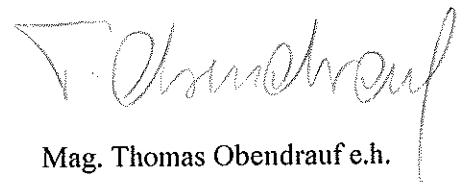


DI (FH) Andreas Geisler e.h.

Der Vorstand:



Ing. Heinz Moitzi e.h.



Mag. Thomas Obendrauf e.h.

### 3. Bestätigungsvermerk

#### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Landesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

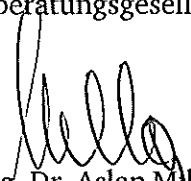
### **Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Dr. Aslan Mulla  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.



**Austria Technologie & Systemtechnik  
Aktiengesellschaft**

Fabriksgasse 13 | A-8700 Leoben-Hinterberg  
Tel +43 (0) 3842 200-0 | Fax +43 (0) 3842 200-216  
E-Mail [info@ats.net](mailto:info@ats.net) | [www.ats.net](http://www.ats.net)

Leoben-Hinterberg, am 31. Mai 2012

**Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 96 Abs 2 AktG**

In der 17. ordentlichen Hauptversammlung der AT&S Austria Technologie Aktiengesellschaft („AT&S“) vom 7. Juli 2011 wurde der Beschluss gefasst, die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft um zwei Personen auf insgesamt acht Mitglieder zu erhöhen. Neben der Wiederwahl von Herrn Dr. Georg Riedl wurden Frau Dr. Karin Schaupp und Frau DDr. Regina Prehofer als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Zusätzlich wurde Sabine Fussi vom Betriebsrat entsandt.

Dr. Schaupp wechselte bereits 2003 nach ihrer Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes bei der Fresenius-Kabi AG als Unternehmensberaterin in die Selbständigkeit. Sie beschäftigt sich vor allem mit den Schwerpunkten der strategischen Unternehmensentwicklung, Innovationsmanagement, Technologietransfer, Organisationsstruktur sowie Merger und Akquisitionen. DDr. Prehofer blickt auf eine erfolgreiche Karriere im Bankbereich zurück, wo sie zuletzt von 2008 bis 2010 im Vorstand der BAWAG P.S.K. tätig war. Seit dem Vorjahr gestaltet sie als Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur die Zukunft der Wirtschaftsuniversität Wien wesentlich mit. Mit Sabine Fussi ist eine langjährige, erfahrene Mitarbeiterin der AT&S vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt worden.

Alle gewählten Mitglieder haben eine Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG abgegeben, in der ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen sowie Umstände, die die Besorgnis der Befangenheit begründen könnten, dargelegt werden.

Der Aufsichtsrat wurde während des Wirtschaftsjahres vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung unterrichtet und befasste sich intensiv mit den Unternehmensbelangen. Im Geschäftsjahr 2011/12 tagte der Aufsichtsrat viermal unter Teilnahme des Vorstands. In diesen Sitzungen berieten der Vorstand und der Aufsichtsrat ausführlich über die wirtschaftliche Lage der AT&S Gruppe. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichts über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, über die Personalsituation und über die Investitionsvorhaben. Zusätzlich wurden strategische Projekte, die langfristige internationale Ausrichtung der Gruppe, neue gesetzliche Anforderungen, aber auch die Entwicklung international üblicher Compliance Standards sowie strukturelle und personelle Änderungen diskutiert und beschlossen. So konnte sich der Aufsichtsrat von einem umfassenden Programm der konzernweiten Personalentwicklung und Nachfolgeplanung sowie von einem funktionierendem Emittenten-Compliance System überzeugen. Frau DDr. Prehofer und Herr Dr. Androsch haben an mehr

als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011/12 nicht persönlich teilgenommen. Der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Diskussion zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung. So fand der Spatenstich in Chongqing unter Teilnahme des Vorsitzenden des Aufsichtsrates statt, Dr. Androsch informierte sich dabei persönlich und umfassend über die Ausbaupläne vor Ort.

In den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Unter anderem wurden wesentliche Themen der Rechnungslegungsprozesse, der internen Revision, des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems und der Steuerungsinstrumente im Konzern behandelt. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Die Sitzungen standen unter dem Vorsitz des KR Ing. Willibald Dörflinger, der in dieser Funktion auch regelmäßig bei der Quartalsberichterstattung eingebunden war und an den Prüfungsausschuss im Anschluss berichtete.

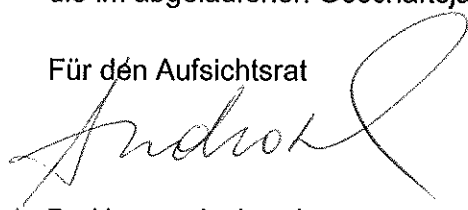
Der Aufsichtsrat führt jährlich, so auch für 2011, eine Selbstevaluierung durch, um durch kontinuierliche Verbesserungen in der Arbeitsweise sicherzustellen, dass er weiterhin seine Aufgaben im Interesse der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder wahrnehmen kann. Dabei wurde die Effizienz der Organisation und Arbeitsweise bestätigt. Die Selbstevaluierung bleibt auch weiterhin Bestandteil der kritischen Eigenreflexion der Tätigkeit des Aufsichtsrats.

Der Jahresabschluss der AT&S AG und der Konzernabschluss zum 31. März 2012 wurden jeweils von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/12 stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss zum 31. März 2012, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht für einverstanden. Die Prüfungen des Aufsichtsrats haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

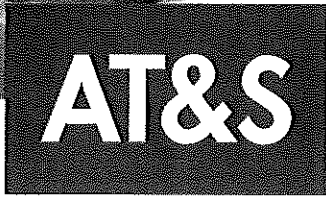
Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Demnach soll der Bilanzgewinn zum 31. März 2012 in Höhe von EUR 24.237.345,84 derart verteilt werden, dass pro bezugsberechtigter Aktie eine Dividende in Höhe von EUR 0,32 ausbezahlt und der verbleibende Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AT&S für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und für ihr Engagement.

Für den Aufsichtsrat



Dr. Hannes Androsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Corporate-Governance-  
Bericht 2011/12

AT&S - part of your daily life

# Corporate-Governance-Bericht

## Inhaltsverzeichnis

Grundlagen & Corporate-Governance-Erklärung	3
Vorstand der AT&S AG	4
Aufsichtsrat der AT&S AG	6
Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats	8
Ausschüsse	9
Vergütungsbericht	10
Directors' Holdings & Dealings	12
Sonstige Verhaltenskodizes	13
Impressum/Kontakt	14

# Grundlagen & Corporate-Governance-Erklärung

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG (AT&S) erklärt die freiwillige Selbstverpflichtung zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) in der Fassung Jänner 2012.

**CORPORATE GOVERNANCE KODEX** In Österreich ist der vom Arbeitskreis für Corporate Governance unter Leitung des Kapitalmarktbeauftragten der Regierung ausgearbeitete Corporate Governance Kodex seit 1. Oktober 2002 in Kraft und wird seitdem jährlich vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und gegebenenfalls angepasst, zuletzt mit Wirkung ab 1. Jänner 2012.

Der ÖCGK enthält die für eine gute Unternehmensführung wesentlichen Regeln. Diese sind in die folgenden Regelkategorien eingeteilt:

- L-Regeln (Legal Requirement): das sind Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen;
- C-Regeln (Comply or Explain): das sind Regeln, bei denen ein Abweichen zu erklären und zu begründen ist; und
- R-Regeln (Recommendation): das sind Regeln mit Empfehlungscharakter, die bei Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen sind.

Die jeweils aktuelle Fassung des ÖCGK ist auf der Website des Arbeitskreises unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar. Die Website enthält auch eine englische Übersetzung des Kodex sowie vom Arbeitskreis erarbeitete Interpretationen.

AT&S verfolgt seit Jahren eine auf nachhaltige und langfristige Wertsteigerung des Unternehmens ausgerichtete Strategie. Seit Mai 2008 notieren die Aktien der AT&S an der Wiener Börse; das Unternehmen bekennt sich seitdem ausdrücklich zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Diese Verpflichtungserklärung ist für österreichische Gesellschaften Voraussetzung für die Aufnahme in den Prime Market an der Wiener Börse. Eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung findet im Rahmen offener Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und innerhalb dieser Organe statt.

AT&S erfüllt per 31. März 2012 mit folgenden Erklärungen inhaltlich alle geforderten Bestimmungen des ÖCGK in der Fassung vom Jänner 2012:

**C-REGELN 27–28A UND ALLE DARAUF BEZUG NEHMENDEN PASSAGEN:** Diese Regeln wurden im Zuge der Anpassung des ÖCGK im Dezember 2009 überarbeitet und sind mit 1. Jänner 2010 in Kraft getreten, wobei die Fassung Jänner 2010 der Regeln 27, 27a und 28 nur für nach dem 31. Dezember 2009 neu abgeschlossene Verträge gilt. Diese Regeln sind daher auf den Vorstandsvertrag von Ing. Moitzi nicht anwendbar. Aufgrund der zeitlichen Nähe der letzten Anpassung zur Bestellung von DI (FH) Gerstenmayer zum Vorstandsvorsitzenden der AT&S Mitte Dezember 2009 und um keine Abweichung zu den Vergütungsregelungen des Vorstandsvertrages von Ing. Moitzi festlegen zu müssen, wurden die neuen Regelungen bei dem im Jänner 2010 unterfertigten Vorstandsvertrag von DI (FH) Gerstenmayer nicht berücksichtigt. Um eine Ungleichbehandlung der einzelnen Vorstandsmitglieder untereinander zu vermeiden, wurden diese Regelungen auch in den im Oktober 2010 unterfertigten Vorstandsvertrag von Mag. Obendrauf nicht übernommen.

## **ORGANE EINER AKTIENGESELLSCHAFT**

Der Vorstand leitet unter eigener Verantwortung die Gesellschaft so, wie das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie das öffentliche Interesse es erfordert. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung zu überwachen und muss mindestens vierteljährlich eine Sitzung abhalten. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Darüber hinaus ist die Arbeitnehmervertretung berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden.

Die Hauptversammlung ist das Forum für das Mitbestimmungsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre primär in den ihr gemäß Gesetz und Satzung zur Entscheidung zugeordneten Angelegenheiten.

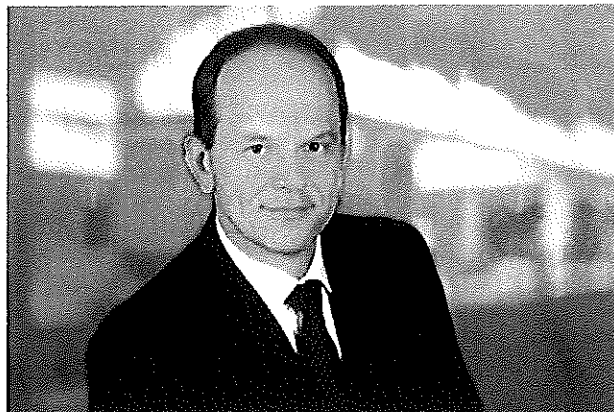
# Vorstand der AT&S AG

Der Vorstand ist in seiner Gesamtheit für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für spezielle Geschäftsbereiche zuständig. Über alle wichtigen Vorgänge und Geschäftsfälle haben die Vorstandsmitglieder einander zu informieren. Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und wesentliche Entscheidungen erfordern die Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand.

In den Vorstandssitzungen finden offene Diskussionen zwischen den Vorstandsmitgliedern statt. Bei nicht einstimmigen Beschlüssen ist unverzüglich der Vorsitzende des Aufsichtsrats zu informieren. Darüber hinaus ist über beabsichtigte Maßnahmen mit weitreichenden Auswirkungen der Aufsichtsrat zu informieren. Außerdem hat der Vorstand dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen zu berichten.

Weiters ist die interne Revision als eigene Stabsstelle des Vorstands eingerichtet. Dem Prüfungsausschuss wird mindestens einmal jährlich über den Revisionsplan und wesentliche Ergebnisse berichtet. Die Geschäftsordnung für den Vorstand der AT&S sieht vor, dass dieser mindestens ein Mal pro Monat tagen soll. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt 27 Sitzungen statt. Über alle Vorstandssitzungen und -beschlüsse sind schriftliche Protokolle zu verfassen.

Dem Vorstand der AT&S gehörten per 31. März 2012 DI (FH) Andreas Gerstenmayer als Vorstandsvorsitzender, Mag. Thomas Obendrauf als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand sowie Ing. Heinz Moitzl als Technikvorstand an.



**DI (FH) ANDREAS GERSTENMAYER**  
Vorstandsvorsitzender  
seit 1. Februar 2010, bestellt bis 31. Jänner 2013

Herr Gerstenmayer, geboren am 18. Februar 1965, ist deutscher Staatsbürger und Absolvent der Studienrichtung Produktionstechnik an der Fachhochschule Rosenheim. Er trat im Jahr 1990 in den Siemens-Konzern in Deutschland ein, wo er zuerst im Geschäftsgebiet Beleuchtungstechnik tätig war und danach verschiedene Führungspositionen innerhalb der Siemens-Gruppe übernahm. 2003 erfolgte seine Bestellung als Geschäftsführer der Siemens Transportation Systems GmbH Österreich & CEO der Business Unit Fahrwerke Graz (World Headquarters). Seit 1. Jänner 2009 ist er Gesellschafter der FOCUSON Business Consulting GmbH.

Mit Übernahme der Position des Vorstandsvorsitzenden der AT&S hat er sich aus dem operativen Consulting-Geschäft zurückgezogen. Herr Gerstenmayer übt keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- oder ausländischen Gesellschaften aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind. Mit Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 26. Jänner 2012 wurde Herr Gerstenmayer in das Beratungsgremium Forschungsrat Steiermark nominiert. Herrn Gerstenmayer obliegen funktional die Agenden aus den Bereichen Vertrieb/Marketing, Human Resources, Investor Relations/Public Relations/Interne Kommunikation sowie Business Development & Strategie.

In seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstands hat er die Vollziehung der Beschlüsse des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung zu veranlassen und zu überwachen.



**MAG. THOMAS OBENDRAUF**  
Finanzvorstand und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
seit 29. Oktober 2010, bestellt bis 28. Oktober 2015

Herr Obendrauf, geboren am 21. August 1970, studierte von 1989 bis 1993 Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien. 1997 wurde er zum Steuerberater bestellt, und 1999 wurde er in Illinois, USA amtlich zugelassener Buch- und Rechnungsprüfer (CPA). Von 2002 bis 2004 studierte Herr Obendrauf an der University of Chicago GSB und schloss mit dem Executive MBA ab. Nachdem er 7 Jahre (1993-2000) bei Price Waterhouse AG Österreich gearbeitet hatte, wechselte er 2000 zur AAA net.com Dienstleistungs GmbH, wo er als Geschäftsführer tätig war.

Herr Obendrauf trat 2001 in die AT&S ein, war zunächst Leiter des Konzern-Controlling und übernahm von 2005 bis 2010 die Rolle des Chief Financial Officer in der AT&S (China) Co. Ltd. Im Oktober 2010 wechselte er wieder nach Österreich, um als Chief Financial Officer der AT&S tätig zu werden.

Herr Obendrauf übt keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- oder ausländischen Gesellschaften aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind. Mag. Obendrauf obliegen funktional die Agenden aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Interne Revision, Recht & Versicherungen, IT/Organisation, Supply Chain Management und Einkauf.



**ING. HEINZ MOITZI**  
Technikvorstand  
seit 1. April 2005, bestellt bis 31. März 2013

Herr Moitzi, geboren am 5. Juli 1956, absolvierte von 1971 bis 1975 die Elektroinstallationslehre bei den Stadtwerken Judenburg. Danach, von 1976 bis 1981, besuchte er die HTBL für Elektrotechnik, wo er die Reifeprüfung ablegte. Ing. Moitzi arbeitete 1981 als Messtechniker auf der Montanuniversität Leoben. Seit 1981 ist er bei AT&S tätig, zuerst als Abteilungsleiter für den mechanischen Bereich und Galvanik, später als Produktions- und Standortleiter Leoben-Hinterberg.

Von 2001 bis 2004 war er Projektleiter und COO der AT&S in Shanghai. Nach seiner Rückkehr übernahm er die Position des Vice President Produktion.

Herr Moitzi übt keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- oder ausländischen Gesellschaften aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind. Ing. Moitzi obliegen funktional die Agenden aus den Bereichen Produktion, Forschung & Entwicklung, Qualitätswesen, Umwelt, Sicherheit, Instandhaltung, Ver- und Entsorgung.

# Aufsichtsrat der AT&S AG

Name	Geboren	Datum der Erstbestellung	Ende der lfd. Funktionsperiode
Hannes Androsch	18. 04. 1938	30. 09. 1995*	21. oHV 2015
Willibald Dörflinger	20. 05. 1950	05. 07. 2005	21. oHV 2015
Gerhard Pichler	30. 05. 1948	02. 07. 2009	20. oHV 2014
Georg Riedl	30. 10. 1959	28. 05. 1999	22. oHV 2016
Karl Fink	22. 08. 1945	05. 07. 2005	21. oHV 2015
Albert Hochleitner	04. 07. 1940	05. 07. 2005	21. oHV 2015
Regina Prehofer	02. 08. 1956	07. 07. 2011	22. oHV 2016
Karin Schaupp	23. 01. 1950	07. 07. 2011	22. oHV 2016
Wolfgang Fleck	15. 06. 1962	03. 09. 2008**	
Johann Fuchs	16. 12. 1959	20. 11. 1996**	
Günther Wölfler	21. 10. 1960	10. 06. 2009**	
Sabine Fussi	21. 10. 1969	14. 09. 2011**	

\* AT&S hatte ursprünglich die Rechtsform einer GmbH. Die Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 1995 beschloss eine Rechtsformänderung zu einer Aktiengesellschaft und bestellte unter anderen Dr. Androsch in den Aufsichtsrat. Die Aktiengesellschaft wurde am 30. September 1995 in das Firmenbuch eingetragen.

\*\* vom Betriebsrat entsandt; Datum der Erstbestellung entspricht dem Datum der ersten Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung.

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2011/12 tagte der Aufsichtsrat vier Mal in ordentlichen Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands. Frau DDr. Prehofer und Herr Dr. Androsch haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011/12 nicht persönlich teilgenommen. Der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Diskussion zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung. In den Aufsichtsratssitzungen fanden offene Diskussionen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes statt: In den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die Lage der AT&S Gruppe. Weiters wurden strategische Projekte, die langfristige Strategie sowie strukturelle und personelle Änderungen diskutiert und beschlossen.

## ZUSAMMENSETZUNG

**HANNES ANDROSCH** ist Vorsitzender des Aufsichtsrats. Der promovierte Ökonom ist beedeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater mit ruhender Befugnis. Von 1970 bis 1981 war Dr. Androsch Bundesminister für Finanzen und von 1976 bis 1981 auch Vizekanzler der Republik Österreich. Nach seinem Ausscheiden aus der Politik war er von 1981 bis 1988 Generaldirektor der CA Creditanstalt-Bankverein. 1989 erfolgte die Gründung der AIC Androsch International Management Consulting und Aufbau einer industriellen Beteiligungsgruppe, der neben AT&S, die 1994 gemeinsam mit Ing. Willibald Dörflinger und Dkfm. Helmut Zoidl im Zuge eines Management-Buy-outs erworben wurde, weitere namhafte österreichische Unternehmen angehören.

Weiteres Aufsichtsratsmandat von Dr. Androsch in einer börsennotierten Gesellschaft:

- HTI High Tech Industries AG

**WILLIBALD DÖRFLINGER** Dörflinger ist Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Ing. Dörflinger begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 1972 bei M. Schmid & Söhne und wechselte 1974 zu Honesta, Holz- und Kunststoffwarenindustrie. 1978 übernahm er die Leitung des technischen Einkaufs bei EUMIG Elektrizitäts- und Metallwaren Industrie GesmbH, war ab 1980 Leiter der Abteilung Leiterplatten und Oberflächentechnik und von 1986 bis 1990 Geschäftsführer. In den Jahren 1990 bis 1994 agierte er als Vorstand der AT&S sowie Geschäftsführer der EUMIG Fohnsdorf Industrie GmbH. Er beteiligte sich 1994 zusammen mit Dr. Androsch und Dkfm. Zoidl am Management-Buy-out der AT&S und war bis 2005 zuerst geschäftsführender Gesellschafter, Vorstand und zuletzt Vorstandsvorsitzender. Im Jahr 2005 wechselte Ing. Dörflinger in den Aufsichtsrat der AT&S.

Weitere Aufsichtsratsmandate von Ing. Dörflinger in Gesellschaften, deren Aktien börsennotiert sind:

- HTI High Tech Industries AG
- HWA AG

**GERHARD PICHLER**, seit 2. Juli 2009 Aufsichtsrat der AT&S, studierte Betriebswirtschaft an der Hochschule für Welthandel in Wien. Er ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Seit 1986 ist Mag. Pichler Geschäftsführer der CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co.KG., seit 1995 Partner und geschäftsführender Gesellschafter der CONSULTATIO-Unternehmen.

**KARL FINK** graduierte 1971 an der Hochschule für Welthandel in Wien zum Diplomkaufmann. Von 1971 bis 1975 war er bei Marubeni Corporation Tokio im internationalen Warenhandel tätig. Danach wechselte er zur Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt nach Wien. 1979 bis 1987 war er Vorsitzender des Vorstands der InterRisk – Internationale Versicherungs-Aktiengesellschaft. Im Jahr 1987 wurde er Mitglied des Vorstands der Wiener Städtische Allgemeine Versicherungs AG und im Juli 2004 Generaldirektor-Stellvertreter. Per Oktober 2007 wurde ihm der Titel Generaldirektor der Vienna Insurance Group Wiener Städtische Versicherung AG verliehen. Mit 30. September 2009 beendete Dkfm. Fink seine Funktion als Vorstandsmitglied und ist seither Mitglied der Konzernleitung sowie Vorstand des Hauptaktionärs der VIG, Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group und leitet seit September 2011 als Generaldirektor die konzerneigene Rückversicherungsgesellschaft VIG Re zajistovna in Prag.

Weitere Aufsichtsratsmandate von Dkfm. Fink in Gesellschaften, deren Aktien börsennotiert sind:

- Wienerberger AG

**ALBERT HOCHLEITNER** schloss 1965 das Studium der technischen Physik an der Technischen Universität Wien ab. Im selben Jahr trat er in die damaligen Wiener Schwachstromwerke des Hauses Siemens ein. 1984 wurde DI Hochleitner zum Vorsitzenden des Vorstands der Uher AG ernannt. 1988 wechselte er zur Siemens AG und übernahm die Leitung des Geschäftsgebiets Elektromotoren im Bereich Automobiltechnik mit Sitz in Würzburg. Im Oktober 1992 wurde er in den Vorstand der Siemens AG Österreich berufen, dessen Vorsitz er im Februar 1994 übernahm. Im Jahr 2005 wechselte er in den Aufsichtsrat der Siemens AG Österreich.

**GEORG RIEDL** promovierte 1984 an der Universität Wien zum Doktor der Rechtswissenschaften. 1991 wurde er als selbstständiger Rechtsanwalt in der Kanzlei Riedl & Ringhofer eingetragen. Die Schwerpunkte liegen im Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht, Privatstiftungsrecht, Mergers & Acquisitions sowie Vertragsrecht.

Weitere Aufsichtsratsmandate von Dr. Riedl in Gesellschaften, deren Aktien börsennotiert sind:

- bwin.party digital entertainment plc

**REGINA PREHOFER** studierte Handelswissenschaften und Jus in Wien. Ihre berufliche Laufbahn begann 1981 in der Österreichischen Kontrollbank. 1987 wechselte sie in die Creditanstalt, wo sie verschiedene Führungspositionen im Firmenkun-

dengeschäft innehatte. 2003 wurde sie in den Vorstand der Bank Austria Creditanstalt AG berufen, wo sie Verantwortungen für das Firmenkundengeschäft bzw. das Osteuropageschäft übernahm. Von 2006 bis 2008 führte sie neben ihrer Vorstandsfunktion in Österreich als CEO die UniCredit Global Leasing und somit das gesamte Leasinggeschäft der UniCredit Group. Im September 2008 wechselte sie in den Vorstand der BAWAG P.S.K., wo sie das gesamte Privat- und Firmenkundengeschäft leitete. Seit Mai 2011 bekleidet sie das Amt der Vizerektorin für Infrastruktur an der Wirtschaftsuniversität Wien und seit Oktober 2011 auch das Amt der Vizerektorin für Finanzen.

Weitere Aufsichtsratsmandate von DDr. Regina Prehofer in Gesellschaften, deren Aktien börsennotiert sind:

- Wienerberger AG

**KARIN SCHAUPP** promovierte 1978 an der Karl Franzens Universität Graz und war danach Hochschulassistentin am Institut für Pharmazeutische Chemie. 1980 begann sie Ihre Industriekarriere durch den Eintritt in die Firma Leopold Pharma GmbH als Leiterin der Analytischen Abteilung. Nach unterschiedlichen Funktionen im Forschungs-, Entwicklungs- und Produktmanagementbereich in der internationalen Pharmaindustrie übernahm sie 1997 die Geschäftsführung der Fresenius Kabi Austria GmbH. 1999 wurde sie zur Regionalleiterin für Österreich/Osteuropa bestellt. 2000 erfolgte die Ernennung zum Mitglied des Vorstandes der Fresenius Kabi AG, Bad Homburg mit weltweiter Geschäftsverantwortung. Seit 2003 ist sie selbständige Unternehmensberaterin mit den Schwerpunkten Strategische Unternehmensentwicklung und Innovationstransfer.

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden. Bei ungerader Zahl der Aktionärsvertreter wird zugunsten der Arbeitnehmervertreter aufgestockt. Diese Drittelparität gilt auch für alle Ausschüsse des Aufsichtsrats, außer für Sitzungen und Abstimmungen, welche die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Vorstandsmitgliedern betreffen. Ausgenommen sind Beschlüsse auf Bestellung oder Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds sowie die Einräumung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft. Die Konzernvertretung hält regelmäßig Aussprachen mit dem Vorstand. Diese dienen der wechselseitigen Information über Arbeitnehmer betreffende Entwicklungen im Unternehmen.

Sabine Fussi, Wolfgang Fleck, Johann Fuchs, und Günther Wölfler wurden vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt.

# Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats

Der ÖCGK sieht vor, dass die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein soll. Der C-Regel 53 ÖCGK entsprechend hat der Aufsichtsrat die folgenden Kriterien festgelegt, nach denen seine Mitglieder als unabhängig anzusehen sind:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Folgende Kriterien dienen der Beurteilung des Vorliegens der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhielt im letzten Geschäftsjahr und unterhält derzeit zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat.
- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat an. Dies gilt allerdings nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Nach diesen Kriterien hat jeder Kapitalvertreter im Aufsichtsrat in der Sitzung vom 16. März 2012 erklärt, dass bzw. ob er unabhängig ist. Sieben von acht der Kapitalvertreter des Aufsichtsrates der AT&S AG erklärten sich als unabhängig, Dr. Androsch erklärte sich als nicht unabhängig.

C-Regel 54 ÖCGK sieht vor, dass bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 50 % mindestens zwei nach C-Regel 53 ÖCGK unabhängige Mitglieder dem Aufsichtsrat angehören sollen, die darüber hinaus keine Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder deren Interessen vertreten. Die Damen Mag. DDr. Regina Prehofer und Mag. Pharm. Dr. Karin Schaupp sowie die Herren KR Ing. Dörflinger, Dkfm. Fink und DI Hochleitner und damit fünf von acht Kapitalvertretern erklärten sich auch in diesem Sinne als unabhängig.

**DIVERSITÄT** Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates stehen einschlägiges Wissen und Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Zusätzlich wird auf eine Diversität erzielende Zusammensetzung geachtet. Unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats gibt es drei Frauen, womit mit einer Frauenquote von 25 % ein für Österreich weit überdurchschnittlicher Wert erreicht wird. Das Alter der Aufsichtsratsmitglieder reicht von 42 bis 74 Jahre. Sämtliche Kapitalvertreter des Aufsichtsrats verfügen über umfangreiche Erfahrungen im internationalen Geschäftsverkehr und weisen daher ein hohes Maß an Internationalität auf.

**ZUSTIMMUNGSPFLICHTIGE VERTRÄGE** Im Zusammenhang mit diversen Akquisitionen und Projekten hat der Konzern Beratungsleistungen von AIC Androsch International Management Consulting GmbH, welche unter der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats geführt wird, erhalten. Im Geschäftsjahr 2011/12 fielen dafür Honorare in Höhe von TEUR 385 an.

Der Konzern hat Beratungsleistungen von Willibald Dörflinger, dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2011/12 fielen dafür Honorare in Höhe von TEUR 4 an.

Der Konzern hat Beratungsleistungen von Dr. Georg Riedl in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2011/12 fielen dafür Honorare in Höhe von TEUR 4 an.

# Ausschüsse

Der Aufsichtsrat richtete zu seiner effizienten Unterstützung und zur Behandlung komplexer Sachverhalte zwei Ausschüsse ein, die einzelne Sachgebiete vertiefend behandeln und dem Aufsichtsrat darüber berichten:

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS** Dieser Ausschuss setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zusammen aus:

- Ing. Willibald Dörflinger (Vorsitzender)
- Mag. Gerhard Fichler (Finanzexperte)
- Dr. Georg Riedl
- Wolfgang Fleck
- Günther Wölfler

Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Arbeit des Abschlussprüfers, mit der Überwachung und Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, der Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts sowie des Corporate-Governance-Berichts und ist für die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat zuständig. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich auch vorbereitend für den Aufsichtsrat mit allen Fragen der Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie mit dem Konzernrechnungslegungsprozess. Er unterbreitet weiters einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers und berichtet dem Aufsichtsrat darüber. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft zu überwachen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tagte der Prüfungsausschuss zweimal. Tätigkeitsschwerpunkte waren die Behandlung und Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. März 2012, die Planung und Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2011/12 sowie die Behandlung des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems und der internen Revision. Weiters wurde der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Quartalsberichterstattung eingebunden und berichtete diesbezüglich an den Prüfungsausschuss.

**NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS** Dieser Ausschuss setzt sich zusammen aus:

- Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- Dkfm. Karl Fink
- DI Albert Hochleitner
- Wolfgang Fleck
- Johann Fuchs

Wenn erforderlich unterbreitet der Nominierungs- und Vergütungsausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand, befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung, mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist weiters zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt.

Im Geschäftsjahr 2011/12 war keine Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses erforderlich bzw. wurden diesbezügliche Themen im Plenum des Aufsichtsrates erörtert. Sämtliche Kapitalvertreter in diesem Ausschuss verfügen als ehemalige Vorstandsvorsitzende bzw. Generaldirektoren über Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Vergütungspolitik.

# Vergütungsbericht

Der folgende Bericht stellt die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der AT&S dar. Er ist in Verbindung mit den Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss 2011/12 zu lesen.

## GESAMTBEZÜGE DER MITGLIEDER DES VORSTANDES

(in EUR 1.000)	Geschäftsjahr 2011/12			Geschäftsjahr 2010/11		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	388	203	591	393	299	692
Ing. Heinz Moitzi	308	190	498	308	236	544
Mag. Thomas Obendrauf	322	212	534	143	119	262
Dkfm. Steen E. Hansen*	-	242	242	365	1.999	2.364
Dr. Harald Sommerer*	-	-	-	-	394	394
	1.018	847	1.865	1.209	3.047	4.256

\* ausgeschrieben

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalteten vorwiegend die vertragliche Abfertigungszahlung und Abfindung sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages.

Die Zahl der an aktive Vorstände zugeteilten Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	Zuteilung jeweils am 1. April eines jeden Jahres				Summe
	2008	2009	2010	2011	
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	n.a	n.a	40.000	40.000	80.000
Ing. Heinz Moitzi	30.000	30.000	30.000	30.000	120.000
Mag. Thomas Obendrauf <sup>1</sup>	1.500	1.500	1.500	30.000	34.500
Ausübungspreis (EUR)	15,67	3,86	7,45	16,60	

<sup>1</sup> Mag. Thomas Obendrauf war als Führungskraft des Unternehmens auch vor seiner Bestellung zum Vorstand Begünstigter aus dem Optionsplan, mit Zuteilung vom 1.4.2011 wurde diese auf das Vorstandsniveau angehoben.

Die aktienorientierte Vorstandsvergütung basiert auf dem Stock-Option-Plan 2009–2012 der AT&S mit einer Laufzeit vom 1. April 2009 bis zum 1. April 2012. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei bis zu 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach Ablauf von zwei Jahren, bis zu 30 % nach Ablauf von drei Jahren und bis zu 50 % nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden können. Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

Die (nicht auf Aktienoptionen entfallende) variable Vergütung des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit

variablen Gehaltsbestandteilen hing im Geschäftsjahr 2011/12 von der Erreichung von zwei im Rahmen des Budgets festgelegten Kenngrößen zu jeweils zur Hälfte von Return on Capital Employed (ROCE) und Cash Earnings ab. Für das Top-Management wurden im Geschäftsjahr 2011/12 erstmalig diese beiden Kenngrößen in ihrer Gewichtung reduziert (jeweils 45 % statt 50 %) und die Innovation Revenue Rate (IRR) mit einer 10%igen Gewichtung zusätzlich aufgenommen. Bei Übererfüllung der Zielvorgaben konnte maximal ein Bonus von 200 % auf Basis des vertraglich vereinbarten Jahresbonus erreicht werden.

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses haben die Vorstände Anspruch auf Abfertigung gemäß Angestelltengesetz. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses seitens eines Vorstandsmitglieds aus berechtigtem und wichtigem Grund oder aufgrund des Erlöschens der Funktion aus gesellschaftsrechtlichen Gründen ist das Entgelt bis zum Vertragsende weiterzubezahlen. Sollte ein Vorstand sein Amt niederlegen oder aufgrund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung von seiner

Funktion abberufen und entlassen werden sowie im Todesfall stoppt die Gehaltszahlung mit Ende des entsprechenden Monats.

Pensionsansprüche der Vorstände sind mittels einzelvertraglicher Leistungszusagen oder Beitragszahlungen geregelt. Ing. Moitzi wurde für jedes anrechenbare Dienstjahr ein Pensionsanspruch in Höhe von 1,2 % des zuletzt bezogenen Aktiveinkommens, maximal jedoch 40 % davon zugesagt. Für DI (FH) Gerstenmayer und Mag. Obendrauf wird jeweils ein Beitrag in Höhe von 10 % des monatlichen Bruttogehalts in eine Pensionskasse eingezahlt.

## AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

### GESAMTVERGÜTUNG VON PERSÖNLICH ERBRACHTEN LEISTUNGEN DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS:

(in EUR 1.000)	Auszahlungszeitraum Geschäftsjahr 2011/2012				Summe
	Fixum	Ausschuss- vergütung	variable Vergütung	Sitzungsgeld	
Dr. Hannes Androsch	30,0	3,0	14,6	1,2	48,8
Ing. Willibald Dörflinger	25,0	-	7,3	2,0	34,3
Dr. Georg Riedl	20,0	2,0	7,3	2,0	31,3
DI Albert Hochleitner	20,0	2,0	7,3	1,6	30,9
Dkfm. Karl Fink	20,0	2,0	7,3	1,2	30,5
Mag. Gerhard Pichler	20,0	3,0	7,3	1,6	31,9
	135,0	12,0	51,1	9,6	207,7

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine fixe Vergütung in Höhe von EUR 30.000 pro Wirtschaftsjahr, sein Stellvertreter eine fixe Vergütung in Höhe von EUR 25.000 und alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 20.000. Der Vorsitz eines Ausschusses wird mit einem Fixum von EUR 3.000 pro Wirtschaftsjahr, die Mitgliedschaft mit EUR 2.000 remuneriert. Das Sitzungsgeld beträgt generell EUR 400 pro Aufsichtsrats-sitzung. Die variable Vergütungskomponente setzt sich aus einem Bonus für das Erreichen eines im Budget festgelegten ROCE-Wertes und von durch AT&S erzielten Cash-Earnings zusammen. Es erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats einen Bonus in Höhe von EUR 10.000 pro Wirtschaftsjahr bei 100%iger Zielerreichung, die Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 5.000. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen der Gesellschaft.

Die an Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011/2012 gezahlte Vergütung für das vorangegangene Geschäftsjahr 2010/2011 entspricht dem Beschluss der 17. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2011.

Die in den Aufsichtsrat entsandten Arbeitnehmervertreter üben ihre Funktion ehrenamtlich aus.

**VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHTVERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)** Die bei AT&S bestehende D&O-Versicherung gilt für alle ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder der geschäftsführenden Organe und der Kontrollorgane der Versicherungsnehmerin oder ihrer Tochterunternehmen. Umfasst sind die gerichtliche und außergerichtliche Abwehr ungerechtfertigter und die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche wegen reiner Vermögensschäden aus Pflichtverletzungen der versicherten Personen aus ihrer organschaftlichen Tätigkeit. Die Versicherung gilt weltweit. Die Jahresprämie wird von AT&S bezahlt.

# Directors' Holdings & Dealings

(in EUR 1.000)	Aktien				Optionen gemäß Stock-Option-Plan		
	Stand 31.03.2011	Veränderung	Stand 31.03.2012	% Kapital	Stand 31.03.2011	Zuweisung/ Ausübung/ Verfall saldiert	Stand 31.03.2012
Heinz Moitzi	1.672	-	1.672	0,01 %	120.000	(6.000)	114.000
Andreas Gerstenmayer	-	-	-	0,00 %	40.000	40.000	80.000
Thomas Obendrauf	-	-	-	0,00 %	6.000	28.500	34.500
Hannes Androsch	445.853	-	445.853	1,72 %			
Androsch Privatstiftung	5.570.666	-	5.570.666	21,51 %			
Willibald Dörflinger	-	-	-	0,00 %			
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	20.000	4.594.688	17,74 %			
Gerhard Pichler	19.118	-	19.118	0,07 %			
Georg Riedl	9.290	-	9.290	0,04 %			
Johann Fuchs	4	-	4	0,00 %			
Karin Schaupp <sup>1)</sup>	n.a.	(700) <sup>1)</sup>	0	0,00 %			
Regina Prehofer <sup>1)</sup>	n.a.	-	-	0,00 %			
ausgeschiedene Directors <sup>2)</sup>	n.a.	n.a.	n.a.		90.000	(90.000)	-
<b>Summe Directors'</b>							
<b>Holdings/Dealings</b>	<b>10.621.291</b>	<b>20.000 <sup>1)</sup></b>	<b>10.641.291</b>	<b>41,09 %</b>	<b>256.000</b>	<b>(27.500)</b>	<b>228.500</b>
Eigene Aktien <sup>3)</sup>	2.577.412	-	2.577.412	9,95 %			
Restliche ausgegebene Aktien	12.701.297	(20.000)	12.681.297	48,96 %			
<b>Summe</b>	<b>25.900.000</b>		<b>25.900.000</b>	<b>100,00 %</b>			

<sup>1)</sup> Die Wahl von Frau Dr. Schaupp und von Frau DDr. Prehofer in den Aufsichtsrat erfolgte in der 17. ordentlichen Hauptversammlung am 7. Juli 2011, daher wurde kein Stand am 31. März 2011 verzeichnet bzw. die diesbezügliche Veränderung unter „Summe Directors' Holdings/Dealings“ sowie „Restliche ausgegebene Aktien“ nicht berücksichtigt.

<sup>2)</sup> Von den dem früheren Vorstand Dkfm. Steen E. Hansen zugeteilten Optionen wurden am 13. Mai 2011 30.000 Stück aus der Zuteilung vom 1. April 2010 (Zuteilungspreis 7,45) in Form eines Barausgleichs ausgeübt, sämtliche sonst bestehende Optionen sind mit 31. Jänner 2012 verfallen.

<sup>3)</sup> Der rechnerische Betrag des Grundkapitals eigener Aktien betrug zum 31. März 2012 EUR 2.835.153

# Sonstige Verhaltenskodizes

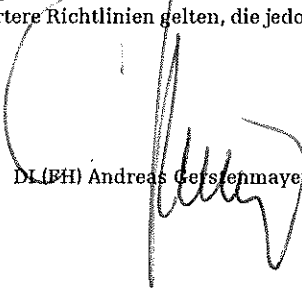
**FÖRDERUNG VON FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN** Im Aufsichtsrat der AT&S sind zwei der acht Kapitalvertreter Frauen und eine auf Seiten der Arbeitnehmervertretung, womit mit einer Frauenquote von 25 % der Aufsichtsratsmitglieder ein für Österreich weit überdurchschnittlicher Wert erreicht wird. Von den leitenden Positionen in der 1. und 2. Ebene unterhalb des AT&S-Vorstands werden 14 % von Frauen eingenommen. Der Frauenanteil im Konzern beträgt insgesamt über 36 %. Das Unternehmen ist weiterhin bemüht, die Entwicklung von Frauen auch in Führungspositionen zu fördern.

## AT&S ETHIK- UND VERHALTENSKODEX

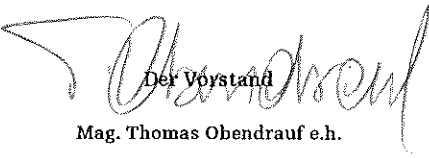
Zusätzlich zum ÖCGK hat sich AT&S selbst einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt. Dieser beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozial verantwortliche Weise führt. Die Richtlinien gelten für alle Aktivitäten von AT&S weltweit. Jede AT&S Mitarbeiterin und jeder AT&S Mitarbeiter ist verantwortlich, sich bei der Ausübung seines Berufs und seiner täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten. Für bestimmte Regionen, Länder oder Funktionen können strengere oder detailliertere Richtlinien gelten, die jedoch grundsätzlich im Einklang

mit dieser Unternehmenspolitik sind. Ein Kernpunkt des Kodex ist, dass AT&S etwa bei Einstellung, Vergütung, Beförderung keinerlei Form der Diskriminierung aufgrund z. B. Rasse, Religion, politischer Zugehörigkeit, aber auch Geschlecht unterstützt; es zählt die persönliche Leistung.


**AT&S COMPLIANCE CODE** AT&S unterstützt die Intention des Österreichischen Corporate Governance Kodex, das Vertrauen in- und ausländischer Investoren in den Kapitalmarkt Österreich durch Erhöhung der Transparenz und einheitliche Grundsätze zu stärken. Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre hat für AT&S eine hohe Bedeutung. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde ein Compliance Code („Erweiterte Konzernrichtlinie zur Verhinderung des Missbrauchs von Insiderinformationen“) im Unternehmen unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder installiert, der die Einhaltung der Emittenten-Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht und der übrigen relevanten kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen sicherstellt. Die Befolgung dieser Richtlinie wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht.



DL (FH) Andreas Gersfenmayer e.h.



Der Vorstand  
Mag. Thomas Obendrauf e.h.



Ing. Heinz Moitzi e.h.

# Impressum/Kontakt

## KONTAKT

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik  
Aktiengesellschaft  
Fabriksgasse 13  
8700 Leoben  
Österreich  
Tel.: +43 3842 200-0  
[www.ats.net](http://www.ats.net)

## PUBLIC RELATIONS

Mag.a (FH) Christina Schuller  
Tel.: +43 (0)3842/200-5908  
E-Mail: [c.schuller@ats.net](mailto:c.schuller@ats.net)

## INVESTOR RELATIONS

Mag. Martin Theyer  
Tel.: +43 (0)3842/200-5909  
E-Mail: [m.theyer@ats.net](mailto:m.theyer@ats.net)

## REDAKTION

Mag. Michael Dunst  
MMag. Stefan Greimel  
Mag.a Sonja Kellner | Zenker & Co Public Relations  
Mag. (FH) Johanna Scholz, MA | Zenker & Co Public Relations  
Mag.a (FH) Christina Schuller  
Mag.a Monika Stoisser-Göhring  
Mag. Martin Theyer

## HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik  
Aktiengesellschaft  
Fabriksgasse 13  
8700 Leoben  
Österreich

## DESIGN/FOTOS/ ILLUSTRATIONEN

Werbeagentur DMP  
Digital Motion Picture  
Datenverarbeitungs GmbH  
[www.agentur-dmp.at](http://www.agentur-dmp.at)

## BILDDATENBANK

[www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)

AT&S Austria Technologie &  
Systemtechnik Aktiengesellschaft  
Fabrikspasse 13  
8700 Leoben  
Österreich  
[www.ats.net](http://www.ats.net)

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft  
Firmenbuchnummer: 55638 x  
ISIN: AT0000969985

## **Tagesordnung und Beschlussvorschläge zur ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2012**

- 1. Erster Punkt der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 (2011/12) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung**

Info: Die vorgenannten Unterlagen können im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) eingesehen werden.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.

- 2. Zweiter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2011/12 ausgewiesenen Bilanzgewinnes**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, den ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. März 2012 in Höhe von EUR 24.237.345,84 wie folgt zu verwenden:

Auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien soll eine Dividende in Höhe von EUR 0,32 pro Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von EUR 16.774.117,68 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

- 3. Dritter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/12 die Entlastung zu erteilen.

- 4. Vierter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/12 die Entlastung zu erteilen.

- 5. Fünfter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, die Vergütung der gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011/12 wie folgt festzusetzen:

Die Vergütung für die gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011/12 wird auf eine Höhe von insgesamt EUR 238.600,-- festgesetzt.

Im Einzelnen werden folgende Vergütungen festgesetzt:

Mitglied	Fixum	Ausschuss- vergütung	variable Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
Dr. Hannes Androsch	30.000	3.000	11.300	400	44.700
Ing. Willibald Dörflinger	25.000	3.000	5.700	1.200	34.900
Dr. Georg Riedl	20.000	2.000	5.700	1.600	29.300
DI Albert Hochleitner	20.000	2.000	5.700	1.200	28.900
Dkfm. Karl Fink	20.000	2.000	5.700	1.200	28.900
Mag. Gerhard Pichler	20.000	2.000	5.700	1.200	28.900
DDr. Regina Prehofer	15.000	--	5.700	400	21.100
Dr. Karin Schaupp	15.000	--	5.700	1.200	21.900

Die variable Vergütung wird bestimmt durch die Kennzahlen Cash-Earnings und ROCE (Return on Capital Employed), wobei die Gewichtung zu jeweils gleichen Teilen erfolgt.

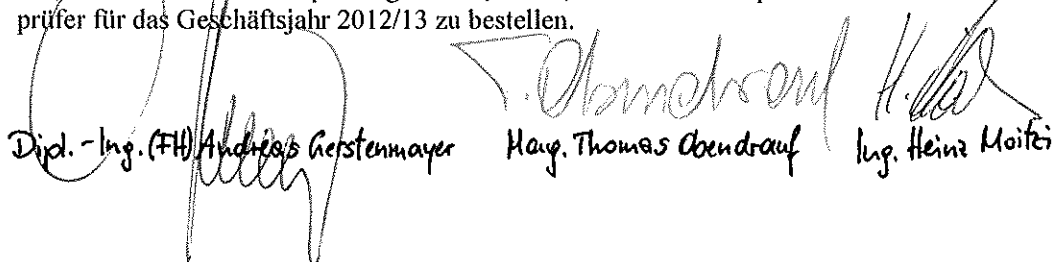
**6. Sechster Punkt der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG**

Info: Der vorgenannte Bericht kann im Internet unter [www.ats.net](http://www.ats.net) (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) eingesehen werden.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.

**7. Siebenter Punkt der Tagesordnung: Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/13**

Der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlägt vor, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/13 zu bestellen.

  
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Gerstenmayer      Mag. Thomas Abendrauf      Ing. Heinz Moitzi



Austria Technologie & Systemtechnik  
Aktiengesellschaft

## Bericht zu TOP 6 der HV Tagesordnung

### **Bericht des Vorstands der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft über den erfolgten Rückerwerb, den Bestand und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG**

Wie schon in den letzten Hauptversammlungen berichten wir gemäß § 65 Abs 3 AktG über den erfolgten Rückerwerb eigener Aktien sowie über den Bestand und die Verwendung eigener Aktien.

Die ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hat am 7. Juli 2010 beschlossen, die Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf, zur Verwendung und zur Veräußerung eigener Aktien zu verlängern bzw zu aktualisieren, wobei diesem Hauptversammlungsbeschluss vergleichbare Hauptversammlungsbeschlüsse früherer Hauptversammlungen vorangegangen waren.

Aus diesem Grund wurde die in der Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 dem Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung erteilte Ermächtigung zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien widerrufen und der Vorstand gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbkurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110,00 nicht  berschreiten darf.

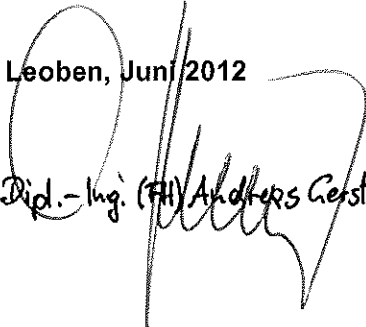
Weiters wurde der Vorstand in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden. Außerdem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen.

Die durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 dem Vorstand für die Dauer von fünf Jahren erteilte Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien wurde widerrufen. Gleichzeitig wurde der Vorstand gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung, erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei – sofern erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs 1b iVm §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Diese Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Per 30. Juni 2010 hielt das Unternehmen 2.577.412 eigene Aktien. Dies entspricht etwa 9,95 % des Grundkapitals oder einem anteiligen Betrag von EUR 2.835.153,20. Darüber wurde bereits in den letzten Hauptversammlungen berichtet. Seit diesem Zeitpunkt änderte sich bis 31. Mai 2012 der Bestand an eigenen Aktien nicht. Der gewichtete Durchschnittspreis der rückgekauften Aktien lag bei EUR 18,03.


Über den aktuellen Stand der gehaltenen eigenen Aktien wird der Vorstand in der Hauptversammlung berichten.

Leoben, Juni 2012

  
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Geisler

  
Mag. Thomas Abendrauf

Der Vorstand

  
Ing. Heinz Moitz



PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft  
Erdbergstraße 200  
1030 Wien  
Tel.: +43 (1) 501 88 - 0  
Fax: +43 (1) 501 88 - 601  
E-Mail: office.wien@at.pwc.com  
www.pwc.at

Herrn Ing. Willibald Dörflinger  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses der  
AT & S Austria Technologie &  
Systemtechnik Aktiengesellschaft  
Fabriksgasse 13  
8700 Leoben-Hinterberg

08. Mai 2012

### **Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß § 270 UGB**

Sehr geehrter Herr Ing. Dörflinger,

im Zusammenhang mit der Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft („AT&S AG“) zum 31. März 2013 geben wir hiermit eine Erklärung gemäß § 270 UGB ab.

Hiernach hat der Abschlussprüfer eine nach Leistungskategorien gegliederte Aufstellung über die für das vorangegangene Geschäftsjahr von der Gesellschaft erhaltenen Gesamteinnahmen vorzulegen und über seine Einbeziehung in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem zu berichten sowie alle Umstände, die seine Befangenheit oder Ausgeschlossenheit begründen könnten, sowie jene Schutzmaßnahmen, die getroffen worden sind, um eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherzustellen, darzulegen.

### **Unabhängigkeit und Ausschlussgründe**

Wir haben geprüft und festgestellt, dass sich keine Bedenken gegen unsere Unabhängigkeit im Hinblick auf die in § 271 Abs. 1 und Abs. 2 Z 1 bis 6 geregelten Tatbestände ergeben. Dies gilt für die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Erdbergstraße 200, 1030 Wien, selbst, ihre gesetzlichen Vertreter, ihre Gesellschafter, die bei der Prüfung einzusetzenden Mitarbeiter (Prüfungsteam) sowie die Mitglieder unseres Netzwerkes.

Wir haben geprüft und festgestellt, dass keine beruflichen Beziehungen zur AT&S AG, zu ihren Organmitgliedern oder zu Tochterunternehmen bestehen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten. Dies gilt insbesondere für die Tätigkeit als Mitglied eines Organs und die Tätigkeit für diese Gesellschaften auf Grund eines Anstellungsverhältnisses. Weiters haben wir geprüft und festgestellt, dass keine finanziellen Beziehungen bestehen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten. Dies gilt besonders für das Halten von Beteiligungen und anderen wirtschaftlich gleichwertigen Formen von Finanzanlagen.

Insbesondere haben wir bis zu diesem Zeitpunkt weder bei der Führung der Bücher noch bei der Aufstellung des zu prüfenden Jahresabschlusses und auch nicht bei der internen Revision über die Prüfungstätigkeit hinaus mitgewirkt. Wir haben auch keine Managementaufgaben übernommen oder Bewertungsleistungen erbracht, die sich auf den zu prüfenden Jahresabschluss nicht nur unwesentlich auswirken. Dies gilt auch, sollten wir zum Abschlussprüfer bestellt werden, für den verbleibenden Teil des zu prüfenden Geschäftsjahres.

Wir haben gemäß § 271a Abs. 1 Z 1 UGB geprüft und festgestellt, dass wir in den letzten fünf Jahren nicht jeweils 15 Prozent der Gesamteinnahmen aus unserer beruflichen Tätigkeit aus der Prüfung und Beratung der AT&S AG oder von verbundenen Unternehmen oder von Unternehmen, an denen die AT&S AG mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt, bezogen haben. Dies ist auch im laufenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Wir haben in dem zu prüfenden Geschäftsjahr bis zu diesem Zeitpunkt über die Prüfungstätigkeit hinaus für die AT&S AG keine Rechts- oder Steuerberatungsleistungen erbracht, die über das Aufzeigen von Gestaltungsalternativen hinausgehen und die sich auf den Jahresabschluss nicht nur unwesentlich auswirken. Auch haben wir für die AT&S AG nicht bei der Entwicklung, Installation und Einführung von Rechnungslegungsinformationssystemen mitgewirkt. Dies gilt auch - sollten wir zum Abschlussprüfer bestellt werden - für den verbleibenden Teil des zu prüfenden Geschäftsjahres.

Der den Bestätigungsvermerk unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat in den letzten fünf Jahren den Bestätigungsvermerk nicht bereits in fünf Fällen unterzeichnet. Dies gilt nicht nach einer Unterbrechung der Prüfungstätigkeit für zumindest zwei aufeinander folgende Geschäftsjahre.

Nach unseren Feststellungen bestehen auch sonst keine Beziehungen oder Umstände, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten, wie beispielsweise Beziehungen geschäftlicher, finanzieller oder persönlicher Art nach denen die Besorgnis der Befangenheit besteht.

### **Zugehörigkeit zu einem Qualitätssicherungssystem**

Unser Prüfungsbetrieb ist in das Qualitätssicherungssystem des Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetzes (A-QSG) einbezogen, womit die hohe Qualität und laufende Verbesserung der Qualität der durchzuführenden Prüfungen gewährleistet werden. Damit verbunden ist die Verpflichtung, in regelmäßigen Abständen eine externe Qualitätsprüfung durchführen zu lassen. Im Rahmen dieser externen Qualitätsprüfung sind alle gesetzten Qualitätssicherungsmaßnahmen, welche im Zusammenhang mit der Durchführung von Abschlussprüfungen stehen, zu prüfen.

Wir wurden entsprechend dieser Bestimmungen einer externen Qualitätsprüfung unterzogen. Als Ergebnis der durchgeführten externen Qualitätsprüfung wurde uns die Angemessenheit der Qualitätssicherungsmaßnahmen unseres Prüfungsbetriebes uneingeschränkt bestätigt. Es wurde uns seitens der zuständigen Behörde daher die erfolgreiche Teilnahme an der externen Qualitätsprüfung bescheinigt.

Der Nachweis ist im öffentlichen Register gem. § 23 A-QSG abrufbar unter:  
<http://www.bmwfj.gv.at/UNTERNEHMEN/QUALITAETSKONTROLLE/BEIHOERDE/Seiten/Registerrauszug.aspx>

## Leistungsbeziehungen

Die für das vorangegangene Geschäftsjahr (2011/2012) bestehenden vertraglichen Leistungsbeziehungen sowie die abgerechneten Honorare wurden gegenüber dem Aufsichtsrat offen gelegt.

Dieses Schreiben dient ausschließlich der Unterrichtung des Aufsichtsrats der AT&S AG und darf zu keinen anderen Zwecken verwendet werden.

Freundliche Grüße



Mag. Christian Neuherz

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft